Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 10. Februar 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 35

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Brauns neue Ausfälle.

Er bestreitet die amtliche Auskunft über sein angeblich anrüchiges Vorleben.

New York, 10. Febr. Marcus Braun, der mit Untersuchung der Auswanderung aus Ungarn betraute Regierungsagent, hat auf die vom Staatsdepartement über seine Thätigkeit in Ungarn dem Kongreß unterbreiteten Mittheilungen heute geantwortet, daß sowohl der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, wie der amerikanische Botschafter in Wien, Storer, absichtlich das Staatsdepartement getäuscht hätten, und daß er das durch schriftliche Belege beweisen könnte. In Storers Bericht sei nur eine „Anschuldigung" wahr, nämlich die, daß er, Braun, ein Jude sei. Botschafter Storer war von der österreichisch-ungarischen Regierung mitgetheilt worden, daß Braun früher ein ungarischer Unterthan war, in verschiedene fragwürdige Unternehmungen verwickelt gewesen sei und schließlich unter Zurücklassung großer Schulden das Land verlassen habe. Der Mann ist jetzt in St. Johns, N. B., im Bundesdienst thätig.

Wettrennen-Schwindel.

New York, 10. Febr. Im Oktober 1904 wurde bei den Rennen in Memphis „Lou Dillon," C. K. G. Billings' berühmter Traber, von „Major Delmar" geschlagen, und der Millionär E. E. Smathers von hier, der Besitzer des siegreichen Pferdes, erhielt den Preis, einen goldenen Pokal im Werthe von $5000. Smathers hatte sein Pferd selbst gefahren, während der Jockey Saunders „Lou Dillon" lenkte. Saunders und Geo. W. Speer, Smathers' Pferdeeinfahrer, haben jetzt beschworen, daß „Lou Dillon" damals betäubt wurde, und daß Smathers darum wußte. Infolge dessen wurde der Pokal beschlagnahmt. In Memphis fiel schon damals das eigenthümliche Benehmen des geschlagenen Pferdes auf. Unsummen wurden durch Wetten auf „Major Delmar" verdient. Smathers erklärt die Beschuldigungen für erlogen.

Der „Todte" erwischt.

Victor, Kol., 10. Febr. J. J. McEachern, dessen Tod am 22. Januar gemeldet wurde, worauf eine Lebensversicherungs-Gesellschaft den Betrag seiner Polize auszahlte, ist gestern Abend in der Wohnung seiner Schwester nach bitterem Kampf, bei dem der „Todte" verwundet wurde, verhaftet worden. McEachern sollte durch eine Sprengpulver-Explosion zerrissen worden sein. Er war auch Mitglied mehrerer Sterbe- und Krankenkassen, und diese untersuchten den Vorfall sehr genau. Dabei ergab sich, daß die Leiche des zwei Tage zuvor in einem Bergwerk getödteten Robert Speed ausgegraben und nach dem Tunnel gebracht worden war, wo angeblich McEacherns Leiche gefunden wurde. Den Leichnam Speeds hatten McEachern und sein Genosse Jack Cowley dann auseinander gesprengt. Speeds Freunde drohen mit Lynchjustiz.

Sechs Leichen gefunden.

Hinton, W. Va., 10. Febr. In dem Parral-Kohlenbergwerk sind heute noch fünfzehn Kohlengräber, wenn nicht mehr; die sechs gestern geborgenen Leichen waren in der Nähe der Stelle, wo die schlagenden Wetter eintraten. Die Unglücklichen boten ein furchtbares Bild. Ike Speers wurde, den Mund an ein Luftloch gepreßt, gefunden, Geo. Morris' Körper war in mehrere Theile zerrissen worden, und die vier anderen lagen, theilweise verbrannt, todt auf dem Boden. Von den Vermißten sind drei Weiße und drei Neger jedenfalls auch todt. Sie befanden sich in der Nähe der Explosionsstelle. Die Rettungsmannschaft hat wegen der Schwaden nur 300 Fuß tief in die Grube eindringen können; es sind jetzt mehrere große Fächer angebracht worden, um die Gase an die Oberfläche zu treiben. Der Sachschaden ist höchstens $5000.

Der St. Louiser Stechbold.

St. Louis, 10. Febr. Der arbeitslose Aufwärter John Brady ist heute unter dem Verdacht verhaftet worden, der Kerl zu sein, welcher in den letzten Wochen eine Menge Mädchen und Frauen mit einem Messer gestochen hat. Der Bursche hatte sich heute früh in einem schlechten Hause der That gerühmt, und darauf erfolgte seine Festnahme. Er ist bereits bestimmt als der Verbrecher erkannt worden. Sein Beweggrund ist nicht bekannt. Brady entstammt einer hier ansässigen bekannten Familie.

Konsul tritt zurück.

Washington, 10. Febr. Da er nicht länger aus seinem Vermögen zusetzen will, hat nach neunjähriger Amtsthätigkeit Konsul Davidson in Antung, Mandschurei, dem Staatsdepartement seinen Rücktritt angezeigt, und verschiedene andere Konsulatsposten aus gleichem Grunde abgelehnt. Er sagt, daß selbst die Erhöhung der Konsulgebühren nicht zu einer würdigen Vertretung des Landes im Orient ausreiche.

Werthvoller Fund.

Trenton, N. J., 10. Febr. Frau Julia Curry-Trinkle von Denver, Kol., hat Gouverneur Stokes brieflich um seine Mitwirkung behufs Feststellung des Besitzrechts auf eine Blechschachtel gebeten. Die Schachtel wurde in der Nähe vom hiesigen Lincoln Park von Holzfällern in einem hohlen Baumstamm versteckt gefunden und enthielt Besitztitel für werthvolles Land in der Stadt New York, Diamanten von großem Werthe und ein vom 12. Dezember 1789 datirtes Testament. Die Frau schreibt, daß die Schachtel und ihr Inhalt wahrscheinlich einem ihrer Vorfahrer gehört habe, der um jene Zeit am Gehirnfieber erkrankte und später im Irrsinn starb. Er hatte eine solche Schachtel und Werthsachen im Besitz, doch waren diese spurlos verschwunden.

Angebliche Spitzbübereien.

Pittsburg, 10. Febr. Im Bundeskreisgericht wurde heute die Ernennung eines Masseverwalters für die Mountain Coal Co. beantragt, auf den Grund hin, daß die Theilhaber, sechs angesehene Geschäftsleute, den Ertrag der Gruben der Gesellschaft an andere Kohlengesellschaften, bei denen jene sechs betheiligt sind, abgeben ohne entsprechende Bezahlung. Seit sieben Jahren soll keine Abrechnung mehr erfolgt, überhaupt soll die Verwaltung unehrlich sein.

Frau Taggart.

Wooster, O., 10. Febr. Die Hauptmannsfrau Taggart, deren Scheidungsprozeß so eigenthümliche Streiflichter auf das Leben in amerikanischen Garnisonen warf, ist, wie sich heute herausstellt, nicht mit ihren Kindern in Highland Park bei Chicago, sondern in Europa. Nächste Woche findet über das Erziehungsrecht der Kinder hier eine gerichtliche Verhandlung statt.

Müssen Steuern zahlen.

Lincoln, Nebr., 10 Febr. Das Staatsobergericht hat entschieden, daß alle im Staate Geschäfte treibende Feuerversicherungsgesellschaften unter dem Reciprocal Tax-Gesetz Steuern bezahlen müssen oder ihrer Lizens verlustig gehen. Die Steuer trifft etwa die Hälfte aller Gesellschaften.

Obdachlosen schnell geholfen.

Charleston, W. Va., 10. Febr. Das kleine Städtchen Littleton ist gestern nahezu vollständig abgebrannt. Gouverneur Dawson hat heute die Milizzelte hingesandt, damit sie den Obdachlosen als Unterkunft dienen, und die im Gang befindlichen Sammlungen ergeben reiche Beiträge, so daß der Noth schnell gesteuert sein wird.

Der 2 Cent-Fahrpreis

Pittsburg, 10. Febr. Generalanwalt Brooks von der Pennsylvania-Bahngesellschaft versicherte heute, diese werde das von der Ohioer Legislatur erlassene Gesetz zur Herabsetzung des Eisenbahnfahrpreises auf 2 Cents die Meile nicht bekämpfen, möglicherweise werde die Gesellschaft aber die nächste Legislatur um den Widerruf des Gesetzes bitten, falls der Betrieb zu dem Preise nicht lohnend sei. Vorläufig würden Untersuchungen vorgenommen werden.

Ausland.

Vergebliches Bemühen.

Die Marokko-Konferenz dürfte sich, ohne ihre Aufgabe erledigt zu haben, vertagen.

Berlin, 10. Febr. Die Verhandlungen in Algericas sind am Scheidepunkte angelangt, und die Auflösung der Marokko-Konferenz ohne Vereinbarung über die Hauptpunkte der Berathung scheint wahrscheinlich zu sein. Die Stellungnahme von Deutschland und Frankreich ist jetzt genau dargelegt worden. Jedes der beiden Länder hält, von anderen Mächten unterstützt, an seiner eigenen Ansicht der Beilegung der Streitfrage fest. Frankreich fordert die Anerkennung seiner Sonderrechte in Marokko auf Grund seiner geographischen und geschichtlichen Beziehungen zu jenem Lande, und Deutschland verlangt die strenge Anwendung des Grundsatzes von gleichen Rechten aller Länder in der künftigen Verwaltung von Marokko.

Sowohl in Paris wie in Berlin ist man zu der Einsicht gelangt, daß durch die halbmilitärische Polizeiverwaltung Marokkos oder durch die Verwaltung der marokkanischen Finanzen ein beherrschender Einfluß ausgeübt werden könnte. Die französische Regierung ist Willens, auf die Polizeiverwaltung zu verzichten, vorausgesetzt, daß man ihr in der Verwaltung der Staatsbank die ausschlaggebende Stimme einräume, was gleichbedeutend mit der Uebertragung der Finanzverwaltung des Landes wäre.

Die deutschen Vertreter auf der Konferenz erklären, darauf nicht eingehen zu können, weil der Plan Frankreich die herrschende Stelle in Marokko einräumen hieße. Darauf wollten die Franzosen auf die Finanzverwaltung verzichten, forderten aber die Polizei-Verwaltung, wohingegen Deutschland auch diese unter gleichmäßiger Betheiligung aller Mächte geregelt wissen will.

So ist heute die Sachlage. Inzwischen wird in Frankreich wie in Deutschland in der Presse Stimmung gemacht.

Paris, 10. Febr. In französischen und auch in fremden Blättern findet die Nachricht keinen Glauben, daß die Marokko-Konferenz ergebnißlos verlaufen werde, und die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich wieder gespannte sein werden. In amtlichen Kreisen wird versichert, daß Frankreich, um eine Einigung zu erzielen, lieber in den „Status quo" willigen und auf die Polizeiverwaltung in Marokko verzichten, als zu einer internationalen Polizeiverwaltung seine Zustimmung geben werde.

Auf Besuch in Genua.

Genua, 10. Febr. Die das Mittelmeergeschwader der Ver. Staaten, Admiral Sigsbee, bildenden Kreuzer Brooklyn, Chattanooga, Galveston und Tacoma sind heute von Villefranche auf Besuch hier eingetroffen.

Die Kälte.

St. Paul, Minn., 10. Febr. Fünfzehn Grad unter Null zeigte heute Morgen das Thermometer der hiesigen Wetterwarte. Nur an einem Tage in diesem Winter war es kälter.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Philadelphia, Southampton; Lucania, Liverpool.
Honolulu: Alameda, San Franzisko.
Liverpool: Slavonia und Campania, New York.
Rotterdam: Rotterdam, New York.
Genua: Prinzeß Irene, New York.

Abgegangen.

San Franzisko: Luxor, deutscher Dampfer, nach Hamburg.
New York: St. Louis, Plymouth; Kolumbia, Glasgow; Vaderland, Antwerpen; Carmania, Liverpool: Pretoria, Hamburg; Minneapolis, London. La Savoie, Havre.
Plymouth: New York, New York.
Queenstown: Noordland, von Liverpool nach Philadelphia, konnte heute hier wegen Sturms Passagiere nicht landen. Die Ueberführung auf einen hiesigen Dampfer erfolgte unter Lebensgefahr auf hoher See.

Lokalbericht.

Nichtsnutzige Rangen.

Ein Dutzend wurde heute der Zwangsschule überwiesen.

Der 13jährige Joseph Fischer, der angeblich einer der Rädelsführer der Zöglinge der Walsh-Schule war, die sich dort kürzlich grobe Ausschreitungen zu Schulden kommen ließen, wurde heute vom Richter Mack der Zwangsschule überwiesen, nachdem der Nachweis erbracht worden war, daß der Bursche stets mit einem Revolver bewaffnet umherlief. Derselben Anstalt wurden auch die folgenden Zöglinge der nachstehend verzeichneten Schulen überwiesen:

Francis Wright, Calhoun-Schule; Alexander Majida, George W. Curtis-Schule; Lawrence McGee, Ogden-Schule; Willie Kakuska, Pickard-Schule; Charles Hummel, Bryant-Schule; Frank Smith, Pulaski-Schule; Walter Shupe, Skinner-Schule; Louis Parella, Jones-Schule; Sydney Williams, Keith-Schule; Chas. Leach und David Hill, Manierre- u. Scammon-Schule.

Werden Pacht verlangen.

Die Mitglieder des Stadtraths-Ausschusses für Abgaben sind entschlossen, die Eigenthumsrechte geltend zu machen, welche der Stadt nach einer neuerlichen Entdeckung auf einen fünf Fuß breiten Streifen Land am nördlichen, bezw. östlichen Flußufer zwischen der State und der Madison Straße zustehen. Das Abgaben-Bureau ist beauftragt worden, den Werth dieses Landes abschätzen zu lassen, und von Dampfer-Gesellschaften, die es in Zukunft für Werftzwecke benutzen wollen, wird eine entsprechende Pacht verlangt werden. Bisher haben die Besitzer der anstoßenden Baustellen dieses Land als ihr Eigenthum betrachtet und die Verpachtung auf eigene Rechnung besorgt.

Unerschrockener Bursche.

Oskar Miller, ein 14jähriger Botenjunge, 439 Nord Park Ave., kam heute an State und Randolph Str., wo er auf einen Straßenbahnwagen sprang, zu Fall, wurde vom Kuppelbolzen erfaßt und hinter dem Wagen hergeschleift. Erst an Washington Straße wurde der Schaffner auf sein Schreien aufmerksam und ließ halten. Ein Polizist befreite den Jungen, der, sowie er auf den Füßen stand, erklärte, daß ihm nichts fehle, und daß er seinen Auftrag ausführen müsse. Nachdem der Polizist sich überzeugt hatte, daß kein Schaden geschehen war, ließ er Oskar laufen.

Zion braucht Geld.

Falls es den Leuten, die in der Abwesenheit John Alexander Dowies an der Spitze der Gemeindeverwaltung von Zion City stehen, nicht gelingen sollte, eine Anleihe von $30,000 aufzunehmen, so werden die Schulen dort geschlossen werden müssen. Die Summe ist zur Einlösung fälliger Verbindlichkeiten erforderlich. Es werden die größten Anstrengungen gemacht, das Geld aufzutreiben, bisher hat man aber keinen Erfolg gehabt.

— Wie die Leute reden. — „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben," sagte der Ehemann, da holte ihn seine Frau aus dem Wirthshaus heim.

— Hinter den Kulissen. — Erste Schauspielerin: „Nun, Emmy, was sagst Du dazu, unsere erste Tragödin will den Kritiker Zweifler heirathen, der sie im letzten Winter so schrecklich heruntergerissen hat....?" — Zweite Schauspielerin: „Rache ist süß!"

Aus der Stadthalle.

Mißstände in Menge.

Der vom Countyraths-Präsidenten Brundage mit Untersuchung der Verwaltung der Evanstoner Industrieschule für Mädchen vetraute Ausschuß war auch heute wieder in Sitzung. Es sprach bei der Körperschaft eine Abordnung von „farbigen" Bürgern unter der Führung des früheren County-Kommissärs Wright vor. Die Leute führten Klage darüber, daß Mädchen, die der Industrieschule überwiesen werden, häufig Wochen und Monate lang in der Frauenabtheilung des Polizeigefängnisses an der Harrison Straße Aufenthalt nehmen müssen, ehe die Leiterinnen der fraglichen Anstalt melden, daß endlich Platz für sie gemacht worden sei. Vorsitzer Hartray vom Untersuchungs-Ausschuß erklärte mit Bedauern, daß dieser leider keine Macht hätte, um diesen Uebelstand zu beseitigen. Als nächster Zeuge wurde dann Richter Mack vernommen, der gegenwärtig dem Jugendgericht vorsteht. Der Richter hielt den Ausschuß-Mitgliedern einen längeren Vortrag darüber, daß ein großer Prozentsatz der unglücklichen Ehen und des häuslichen Elends in den Ver. Staaten darauf zurückzuführen ist, daß den Mädchen keine Kenntniß des Haushalts beigebracht werde, besonders die Vernachlässigung eines vernünftigen Kochunterrichtes zeitige in dieser Hinsicht die unliebsamsten Folgen. Der Ausschuß stellte nachher noch eine ganze Reihe von Fragen an den Richter, hielt es aber für gerathen, das hinter verschlossenen Thüren zu thun. Der Ausschuß wird keine Zeugen mehr vernehmen, aber, ehe er seinen Bericht abstattet, die Anstalt selbst besichtigen.

Wartet auf den Plan.

Mayor Dunne und sein Straßenbahn-Expert DuPont spazierten heute über die Washington Str.-Brücke, sahen sich dann die benachbarten Straßen auf der Westseite und die verschiedenen Straßenbahnlinien an, um dann nach der inneren Stadt zurückzukehren. Herr DuPont kehrt heute wieder nach Detroit zurück und wird dort einen Plan ausarbeiten, wie der Straßenbahnverkehr zweckmäßig geregelt werden könnte, im Falle nun die Tunnels wirklich beseitigt oder zum Zwecke der Tieferlegung zeitweilig gesperrt werden sollten. Der Mayor erwartet den Bericht seines Sachverständigen Ende nächster Woche. Bis dahin, erklärt er, habe er auch über die Brücken- und Tunnelfrage weiter nichts zu sagen.

Vertreter der Gas-Gesellschaften zum Mayor bestellt.

Mayor Dunne hat gestern Nachmittag mit dem Korporationsanwalt Lewis, dem Kämmerer McGann und dem Ober-Baukommissär Patterson eine längere Berathung in Bezug auf die Gasfrage gehabt. Heute Mittag fanden sich bei ihm, auf eine an sie ergangene Einladung hin, die Herren Meagher, von der „People's Co.", und Sullivan, von der „Ogden Co.", ein. Der Mayor hat nicht sagen wollen, was er diesen Herren mitzutheilen haben würde, deutete aber an, daß er versuchen würde, sie zu weiteren Zugeständnissen zu bewegen, besonders zur unentgeltlichen Lieferung des Gases für die Straßenbeleuchtung.

Einem Gerücht nach, das heute Vormittag in der Stadthalle umlief, ist dem Mayor mitgetheilt worden, daß es unter Umständen eine Kleinigkeit sein würde, eine neue Gasgesellschaft zu organisiren, die willens sein würde, Gas weit wohlfeiler zu liefern, als zu 85c für tausend Kubikfuß. Zu befürchten ist nur, daß die Vertreter der Gasgesellschaften sich durch eine derartige Drohung nicht in's Bockshorn werden jagen lassen. Sie wissen, daß sie vor Mitbewerb so ziemlich geschützt sind durch das Gesetz, welches den Betrieb einer weiteren Gasgesellschaft von der Einwilligung der Eigenthümer vom größeren Theile sämmtlichen Grundbesitzes in der ganzen Stadt abhängig macht.

Die Unterredung des Mayors mit den Herren Sullivan und Meagher währte anderthalb Stunden, von 12 bis ½2 Uhr. Gegen den Schluß hin war auch Ald. Dever noch hinzugerufen worden. Zugeständnisse hat der Mayor von den Vertretern der Gasgesellschaft nicht erlangt, doch haben ihm diese einen weiteren Besuch für Dienstag in Aussicht gestellt. Nachdem sie fort waren, fand sich eine Abordnung der Verstadtlichungs-Liga beim Mayor ein. Sie brachte diesem einen „Beschluß", laut dessen die Abschließung des zur Zeit in der Schwebe befindlichen Vertrages mit den Gasgesellschaften gleichbedeutend sein würde mit der Schenkung von $25,000,000 in baar und Privilegien im selben Werthe an die Gasgesellschaften. Der Mayor möge die Gasvorlage vetiren und dafür eintreten, daß nunmehr städtische Gasanstalten eingerichtet würden. Die Gelegenheit dazu könne nicht günstiger gedacht werden. — Die Schlußverhandlung über die Stadtraths-Vorlage wird im Stadtrath am Mittwoch Nachmittag stattfinden.

— Krieg im Frieden. — „Wann werden wir Hochzeit machen, Edgar?" — „Ach, laß mich in Frieden!"

Ergab sich nicht.

Widersetzte sich seiner Verhaftung und wurde erschossen.

Detektive schwer verwundet.

Chas. Carpas, alias Miller, ist der Todte.— Er war ein Schankkellner und sollte verhaftet werden, weil er angeblich seine Arbeitgeber bestohlen hatte.

Nachdem er eine Anzahl Schüsse mit Kapitän McCann und den Detektives Egan und Nagle von der Bezirkswache an Maxwell Straße gewechselt und Egan schwer verwundet hatte, wurde heute der Schankkellner Charles Carpas, alias Miller, in einer an Taylor und Canal Straße gelegenen Wirthschaft erschossen. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Egan fand Aufnahme im County-Hospital. Eine Kugel ist ihm in den Unterleib, die andere in die Hüfte gedrungen. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

War angeblich ein Dieb.

Carpas sollte unter der Anklage verhaftet werden, seiner Arbeitgeberin, der Schankwirthin Frau Anna Stepsik, Nr. 443 Canal Str., $300 baares Geld und $800 in Checks entwendet zu haben. Die Polizei erfuhr, bald nachdem ihr der Diebstahl gemeldet worden war, daß Carpas schwer berauscht in einer an Taylor und Canal Str. gelegenen Wirthschaft sei, dort groben Unfug verübe und zwei Revolver gezogen habe, mit denen er das Leben der übrigen Gäste bedrohe.

Ein Schuß, seine Antwort.

Kapitän McCann und die beiden Detektives eilten nach dem Lokal. Egan trat auf den ihm bekannten Mann zu und forderte ihn auf, ihn zu begleiten. Als Antwort feuerte Carpas einen Schuß auf die Schergen ab. Die Polizisten erwiderten das Feuer. Nachdem von beiden Seiten etwa 15 Schüsse gefallen waren, taumelte Carpas, wankte nach der Thür und brach entseelt zusammen. Egan hatte im Verlufe der Schießerei zwei lebensgefährliche Wunden erlitten.

Verkrochen sich.

Während der Schießerei verkrochen sich die wenigen Gäste, die Carpas nicht schon vor dem Eintreffen der Polizei aus der Wirthschaft getrieben hatte, unter Tische und Stühle. Kugeln zerschmetterten den Spiegel hinter dem Schanktisch und die Fenster der Wirthschaft.

Carpas betrat heute Morgen die Wirthschaft und begann schwer zu zechen, wobei er mit einer dicken Rolle Banknoten prahlte.

Sehr bald wurde er ausfallend, zog zwei Schießeisen hervor und befahl den anwesenden Gästen, sich sofort zu drücken, wenn ihnen ihr Leben lieb sei. Nun wurde die Polizei benachrichtigt, welche bereits von dem Diebstahl in Kenntniß gesetzt worden war und auf Carpas fahndete. Als Detektive Egan eintrat, stand Carpas am Schanktisch und hielt seine Schießeisen versteckt. Kaum hatte Egan ihn angeredet, als er die Revolver zog und zu schießen begann. Als Egan zu Boden stürzte, erwiderten Kapt. McCann und Nagle das Feuer, hatten aber erst wenige Schüsse abgegeben, als Carpas todt niederfiel.

Die Polizei kannte ihn schon lange als gewaltthätigen und gefährlichen Burschen. Egan ist einer der besten Detektives von Chef Collins.

Von keiner Bedeutung.

Koroner Hoffman erhielt wiederum einen anonymen Brief.

Inspektor Hunt gab heute zu, daß Koroner Hoffman wiederum einen auf den Tod der 15jährigen Mercedes Berriozabal bezüglichen Brief erhalten habe, erklärte aber, daß in dem Schreiben keine Namen genannt seien und versicherte, daß auf Grund der in dem Briefe enthaltenen Andeutungen vorerst keine Verhaftungen vorgenommen werden könnten. Im Uebrigen weigerte er sich, den Inhalt des Schreibens preiszugeben.

Verlangt Einstellung der Untersuchung.

Der Konsul Berriozabal sprach gestern Abend in der Bezirkswache vor und hatte eine einstündige Unterredung mit dem Inspektor. Er ersuchte den Beamten, die Untersuchung einzustellen, da er es müde sei, daß der Fall noch länger vor der Oeffentlichkeit breitgetreten werde. Inspektor Hunt ist der Ansicht, daß Gründe rein sentimentaler Natur den Konsul veranlaßten, um Einstellung der Untersuchung zu bitten.

— Galanterie. — Leutnant (von der Luftschifferabtheilung, als in den noch gefesselten Ballon als erste vier Damen eingestiegen sind): „Aeh, Gondel jetzt reinste Blumenvase!"

— Ein ungalanter Beamter. — Beamter (einem Fräulein einen Paß ausstellend): „Haare: schwarz, Augen: braun. Zähne: hübsch — aber zum Herausnehmen!"

Leset die „Sonntagpost".

Wichtiger Lohnvertrag.

Chicagos Zimmerleute werden im bevorstehenden Jahre $1,000,000 mehr verdienen.

Zwischen dem Chicagoer Verbande der Zimmermeister und Bauunternehmer, der Vereinigten Brüderschaft der Zimmerleute und der „Amalgamated Association" der Zimmerleute kam gestern durch den Schiedsausschuß nach mehrwöchigen Berathungen ein Abkommen zustande, wonach der Lohn der Zimmerleute vom 1. April ab um 5 Cents und nach Ablauf eines Jahres um 6¼ Cents die Stunde erhöht wird. Der Vertrag gilt für drei Jahre und bedarf nun nur noch der förmlichen Genehmigung seitens der einzelnen Gewerkschaften und des Unternehmer-Verbandes, welche sicher ist, da die Vertreter im Ausschuß Vollmacht zur Erledigung der Frage hatten. Der jetzige Lohn der Zimmerleute ist 50 Cents die Stunde.

Streik abgesagt.

Die durch einen Streik der Eisenarbeiter seit mehreren Wochen unterbrochene Arbeit an dem neuen Gebäude der American Trust & Savings Bank und am Anbau zum Marquette-Gebäude wird unverweilt wieder aufgenommen werden, nachdem aus New York eine dahingehende telegraphische Weisung des Präsidenten Ryan vom Nationalverband der Brücken- und Baueisenarbeiter eingetroffen ist. Eine nähere Erklärung der Verfügung wird brieflich folgen.

Geschlossene Werkstatt.

Die National Brick Company, deren Präsident B. F. Weber ist, hat mit der Gewerkschaft der Backsteinmacher einen Vertrag geschlossen, wonach in den Ziegeleien der Gesellschaft hier, in Maynard, Ind., und in Chicago Heights nur Unionleute beschäftigt werden dürfen. Die beiden letzteren sind noch nicht im Betrieb.

Vereinigen sich.

Vierunddreißig Kohlengruben in Illinois und Indiana mit einem täglichen Ertrag von 30,000 Tonnen Weichkohle sind unter einer Leitung vereinigt worden. Diese Kohlengesellschaften, die unter der Kontrole zweier großen Eisenbahngesellschaften stehen, sind die Dering, die Indiana Consolidated und Brazil Block Coal Co., deren Gruben in verschiedenen Orten in Illinois und Indiana liegen.

Hielt nur einmal Wort.

Rufus packte auf und kam nicht wieder.

„Wir lebten nie in Frieden," erzählte heute Frau Mary Brown dem Richter Gary. „Schließlich packte Rufus seine Sachen und ging mit den Worten fort, daß er nie zurückkommen würde. Das war das einzige Versprechen, das er mir gehalten hat, denn ich habe ihn seitdem nicht mehr gesehen." Der Richter wird der Frau die nachgesuchte Scheidung bewilligen. Das Paar verheirathete sich am 27. August 1898, und am 1. Juli 1900 zog Brown auf Nimmerwiedersehen von dannen.

Auch der Schilderung der ehelichen Beschwerden von Frau Myrtle M. Tomlinson lieh Richter Gary sein Ohr. Einstmals gingen sie und ihr Mann in Jonesburgh, Arkansas, auf ein Piknik, wo der leichtfertige Gatte einem Mädchen so eifrig den Hof machte, daß seine Ehehälfte ärgerlich wurde. Als Tomlinson schließlich mit seiner neuen Flamme sich aus dem Menschengewühl in den kühlen, heimlichen Schatten des Waldes zurückzog, floß die Entrüstung seiner treuen Gattin über, seine Erklärungsversuche fanden taube Ohren bei ihr, und sie verließ ihn. Später erfolgte zwar eine Versöhnung, aber am 1. März 1904 kam es zu unheilbarem Bruch. Die Verheirathung hatte am 14. Febr. 1902 stattgefunden.

Frau Marie Neuberger, 972 Park Ave., klagte dem Richter Mack im Kreisgericht ihr Leid. Sie ist seit dem Jahre 1898 mit Isaac J. Neuberger von der Kleider-Großhandlung Neuberger & Brown, 201 Market Straße, verheirathet und hat mit ihm bis zum letzten Juli gelebt. Damals erfuhr sie angeblich durch gute Freunde, daß ihr Gatte auf verbotenen Wegen wandle, und stellte durch persönliche Nachforschungen fest, daß er mit anderen Frauen Hotels in der unteren Stadt aufzusuchen pflegte.

Sie hielt ihm seine Untreue vor, und es kam zur Trennung. Frau Neuberger hat eine Scheidung beantragt. Als ihr Zeuge sagte Samuel L. Rose aus, daß er eines Abends im vergangenen Sommer Neuberger und eine Frau, die nicht seine Gattin war, im Savoy Speisehaus an Harrison Str. und Wabash Ave. gesehen hat, von wo das Paar sich angeblich in ein Hotel begeben hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; gegen Abend kälter; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht in der Nähe des Nullpunktes; wechselnde Winde.
Illinois und Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; gegen Abend zunehmende Kälte; frische nordwestliche, später wechselnde Winde.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend zunehmende Kälte; frische nordwestliche, später wechselnde Winde.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend zunehmende Kälte; im östlichen Gebietstheile heute Abend kälter, im westlichen morgen zunehmende Luftwärme; wechselnde Winde.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 22 Grad; Nachts 12 Uhr 14 Grad; Morgens 6 Uhr 9 Grad; Mittags 12 Uhr 12 Grad.

Schlechtes Gewissen.

Angeblich diebischer Mohr nach langer Hetzjagd verhaftet.

Hatten das Nachsehen.

Verdächtiger Bursche machte sich rechtzeitig aus dem Staube. — Albert Rocque wird von der Polizei für einen Räuber gehalten.—Junges Mädchen verschwunden.

Gestern wurde aus den Geschäftsräumen des Spediteurs C. L. Hill, 134 W. 39. Str., ein der Frau James Moy, Nr. 3832 State Str., gehöriger Koffer gestohlen, der Kleider im Werthe von $200 enthielt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives Kelly und Lodge bekamen unter Wind, daß ein Farbiger, namens Wm. E. Barker, der Dieb sei. Heute früh begegneten sie dem Burschen an Cottage Grove Ave. Als er ihrer ansichtig wurde, gab er Fersengeld. Die Beamten nahmen seine Verfolgung auf und verhafteten ihn nach längerer Hatz. Er wurde in der Bezirkswache an Stanton Ave. eingekäfigt.

Flunkert angeblich.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Albert Rocque, Nr. 47 Park Ave., der gestern früh, wie berichtet, an zwei Schußwunden und schweren Brauschen leidend, Aufnahme im County-Hospital fand, ihr etwas vorflunkerte, als er angab, von Räubern niedergeknallt, ausgeplündert und mit Füßen gestoßen worden zu sein. Sie glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß Rocque von Jemandem verwundet wurde, den er in räuberischer Absicht überfallen hatte. Ihren Angaben gemäß hat der Verwundete sich widersprechende Aussagen gemacht. Heute wurde Rocque von dem Wirth Julius Tompowsky, 357 Grand Ave., als einer der vier Kerle identifizirt, die ihn gestern an Grand Ave. und Ada Str. überfielen. Er schoß auf sie, worauf die Banditen die Flucht ergriffen. Rocques angeblicher Spießgeselle Chas. Reaser wurde heute verhaftet.

Um ihr Schicksal besorgt.

C. W. Bartine, Nr. 5726 Drexel Ave., hat gestern die Polizei ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner 24jährigen Schwester Blanche. Letztere habe am Donnerstag früh um halb zwei Uhr ohne Begleitung das Hofbräu-Restaurant, Nr. 118 Monroe Str., in dem sie als Kassiererin beschäftigt war, verlassen und sei seitdem spurlos verschwunden. Er befürchtet, daß sie das Opfer eines Verbrechens wurde.

Blanche pflegte gewöhnlich mit einer anderen Angestellten, Frau L. Kragle, den Heimweg anzutreten. Frau Kragle aber gibt an, daß sie infolge eines leichten Unwohlseins am Donnerstag eine Stunde früher, als Frl. Bartine heimgegangen sei.

Scheusal.

Unter der schweren Anklage, sich an fünf jungen Mädchen, Zöglingen der an 43. und Rockwell Str. gelegenen Shields-Schule, vergriffen zu haben, wurde gestern der 55jährige Flickschuster Charles Dresell, 43. Straße und Western Avenue, verhaftet. Seine angeblichen Opfer sind die zwölfjährige Marie de Groote, die gleichaltrige Marie Bash, die um ein Jahr ältere Frida Fulroth, die zwölf Jahre alte Viola Silver und die elfjährige Anna Linertt.

Roch Lunte.

Die Besitzerin der Herberge Nr. 98 N. Clark Str. meldete gestern Nachmittag der Bezirkswache an Ost Chicago Ave., daß ein Mann, den sie für Harry Milliken, alias Roberts halte, bei ihr wohne. Kapitän Healy und Leutnant Larkin eilten sofort nach dem Hause. Sie kamen zu spät. Der verdächtige Bursche hatte Lunte gerochen und sich aus dem Staube gemacht. Er wird unter der Anklage steckbrieflich verfolgt, im Verein mit einem gewissen George Richmond unter der Vorspiegelung, Theateragenten zu sein, Frl. Grace Mikel, Bloomington, Ill., am Sonntag in ein Zimmer des Hauses Nr. 135 Locust Str., gelockt und sie dort um Diamantringe und eine goldene Uhr im Gesammtwerthe von $500 beraubt zu haben.

* Der Prozeß von Joseph Specht, Chas. Marco, Edward Reuter und Wm. Grehasch, die unter der Anklage der Verschwörung zwecks Unterschlagung stehen, wird am Montag vor Richter Gibbons weiterverhandelt werden. Grehasch tritt übrigens, wie die Staatsanwaltschaft sagt, nicht als Staatszeuge auf, indessen wurde er von dem die Anklage vertretenden Hilfs-Staatsanwalt auf den Zeugenstand gerufen, woraus man schloß, daß er förmlich Staatszeuge geworden sei.

* Zu einer wichtigen Sitzung ist für heute Abend das Direktorium des Verbesserungsvereins von High Ridge einberufen, und zwar nach dem Geschäftsplatz der Baustellenhändler Weber & Kranz, Ecke Clark Str. und Granville Ave.

California

$33 Von Chicago — $30 Von St. Louis

15. Februar bis einschließlich 7. April

Entsprechende Herabsetzungen vom Osten im Allgemeinen.
Tickets für einzelne Fahrt giltig in freien Reclining Stuhlwaggons oder in Pullman Tourist Sleepers gegen Bezahlung der Schlafstellen-Rate.

Die Rock Island bietet täglich Durchzüge über zwei gute Routen nach Kalifornien — Southern und Scenic.

Rock Island

Volle Einzelheiten über Raten, Routen und Fahrpläne adressirt:

Stadt-Ticket-Office,
91 Adams Str., Chicago.

7,10fb

Gottes Mühlen.

Roman von Ernst Georgy.

(25. Fortsetzung.)

XVIII. Kapitel.

Sie sausten mit dem Zuge durch das märkische Land, dessen schwermüthig lieblicher Reiz erst neuerdings wieder bei den Künstlern die richtige Würdigung findet. Die beiden Erwachsenen sprachen wenig. Die Kinder spähten aufgeregt mit freudigen Gesichtern in die vorüberfliegende Landschaft und machten sich gegenseitig auf alles Sehenswerthe aufmerksam.

In Potsdam wurde im Hotel ein von Arsentjakow ausgewähltes Mittagessen eingenommen. Er erzählte von seiner Gattin, seinem Knaben und ihrer Häuslichkeit in Moskau, von der prachtvollen, rostrothen Datsche mit dem vergoldeten Dach, den grünen Wetterjalousien und den rosa und lichtblauen Holzpavillons in dem großen Park, der seine Sommerbesitzung umgab. Und Eva und Erna lauschten, als ob er ihnen Märchen erzählte.

„Ihr werdet mich doch noch einmal besuchen," sagte er, „dann sollt ihr sehen, wie anders mein buntes Mütterchen Moskau ist und seine Villenorte, als Euer Berlin und seine Umgebung!"

Die Kinder malten sich jubelnd eine russische Reise aus und schwärmten schon im voraus davon. Er bestärkte sie in ihren Plänen und beobachtete schweigend und unauffällig Frau Röder.

Ihr ganzer Anzug zeugte noch von früherem Glanze. Jedes Stück, das sie trug, stammte noch aus der Zeit ihres Reichthums. Die kostbaren Stoffe, die gediegenen Zuthaten waren nicht so leicht abgetragen, da sie ihre Sachen sehr schonte. Von einer kleinen Schneiderin modernisirt, wirkte das durchbrochene Spitzenstoffgewand auf dem hellseidenen Unterkleide noch heute höchst vornehm. Ihre elegante Gestalt lehnte mit vornehmer Grazie in dem Stuhle. Der kleine Toque mit Pariser Blumen saß kleidsam in dem lichtblonden, silbern schimmernden Haare. — An ihrem Antlitz waren die letzten vier Jahre nicht spurlos vorübergegangen. Aufregungen, Gram und Sorgen hatten auf dem glatten, faltenlosen, kühlen Gesicht tiefe Linien um Augen und Mund gegraben. Tiefe Ränder umschatteten die dunkelbewimperten Lider und verliehen dem Blick einen merkwürdigen nervösen Glanz. Nervös vibrirten auch die feinen Flügel der schmalgesattelten, geraden Nase.

Arsentjakow dachte an die schöne Modedame in ihrem goldenen Rahmen. Er verglich die traumerisch in's Weite blickende Frau mit ihren vielen Meisterporträten und gestand sich ein, daß sie heute reizvoller und schöner sei, als damals.

„Nun, Julia Karlowna, werden Sie Ihre Töchter nach Rußland begleiten?" fragte er sie direkt.

Julie erschrak leicht, dann sagte sie bitter lächelnd: „Ich glaube kaum, und ich will keine Pläne machen. Bis Eva und Erna ihre Examina gemacht haben und selbstständig reisen können, wird noch manches Jahr vergehen. Ich bin nun einmal an dies Berlin gebunden!"

„So sprechen Sie von Ihrer Vaterstadt, die Sie einst so liebten?"

„Einst!" Sie verzog den Mund.

„Also jetzt nicht mehr, jetzt leben Sie ungern hier? Aber Julia Karlowna!"

Sie sah ihn groß an und erwiderte ernst: „Glauben Sie, es ist sehr verlockend, mit einem Kainszeichen durch eine Welt zu laufen, in der man von so vielen Personen gekannt wird? Ich meide das Pflaster, wo ich nur kann! Ich vergebe die schönsten Theater-Freibillette, die mir so oft geboten werden. Ich kaufe in den entlegensten Stadttheilen. Nur Niemand sehen! Nur nicht an sich erinnern! — Nur nicht gemustert und übersehen werden!"

„Aber, liebste Frau, wer wird Sie behelligen?"

„Aber, liebster Freund, wer wird mich verschonen?" höhnte sie. „Mit Mitleid oder Trost, mit Anklagen oder Entschuldigungen würden sie mir nahen! Ich kenne die Welt. Ich habe sie kennen und — hassen gelernt."

„So würden Sie Berlin verlassen?" forschte er, sie mit traurigem Blick umfassend.

„Lieber heute als morgen — wenn ich anderswo mein Brot fände und mit den Verhältnissen Bescheid wüßte! — Hier bin ich eingesperrt, geächtet. Anderswo könnte ich mich doch furchtlos auf der Straße zeigen, und — ich brauchte nicht die Augen niederzuschlagen und Schmähungen zu fürchten, wenn ich meinen Namen nenne!" Sie sah nach den Kindern und schwieg; aber um ihren Mund grub sich der alte Zug des Hasses.

„Onkel, da kommt schon der Dampfer!" mahnte Erna, aus ihrer Versunkenheit in's Dessert emporfahrend.

So brachen sie auf.

Weich glitt das große Schiff über den schönen, breiten, bläulichen Strom, vorbei an den sonnenbeglänzten Ufern mit ihren reichen Landhäusern, den geschmackvollen Park- und Gartenanlagen und kurzen Waldstrecken. Die Hohenzollern-Schlösser tauchten auf und blieben im flimmernden Mittagsglast hinter ihnen.

Die Kinder vermochten nicht eine Minute stillzusitzen. Sie tanzten auf dem Verdeck umher und standen bald da, bald dort, um einen neuen Aussichtspunkt zu bewundern.

Nachdenklich schauten Juliens Augen in's Weite, während sie mit lässiger Grazie in die tiefe Bank zurückgelehnt saß und dem russischen Freunde ihr feines Profil zuwandte. Er bemerkte die Schatten, die, von innerem Leben zeugend, darüber hinglitten.

„Ich gäbe zehn Rubel, wenn ich wüßte, worüber Sie jetzt grübeln!" sagte er.

„Das haben Sie nicht einmal nöthig, denn ich will es Ihnen auch so gern mittheilen," entgegnete sie mit schnellem, irrem Lächeln. „Ich sitze hier, so losgelöst vom Alltag, und gleite in Sonnenglanz dahin, daß es mir wie ein Wunder erscheint, Nikolai Iwanowitsch! Wie ist das Leben! Wie viel Phasen durchschreitet man, in jeder ein Stück seines eigenen Ichs zurücklassend und doch immer wieder als ein ganzer Mensch einer unbekannten Zukunft entgegengehend, damit stets von Neuem Schmerz und Jammer die kleinen Freuden aufwiegen. Und zuletzt erscheint es fast wie ein Traum, daß auf der Lebensreise so viele Stationen waren! War es ein Traum, daß ich hier reich und beneidet in Jachten und Segelbooten, auf Dampfern und Motoren die Havel durchkreuzte — ein Traum, daß ich da drüben — sie wies nach Potsdam zurück — im Hause meiner Eltern oder auf den Landsitzen unserer Verwandten und Freunde in Glanz und Luxus ein Schmarotzerdasein führte? Wissen denn die Leute, die in ihren Equipagen oder im eigenen Boot durch die Mitmenschen fahren, was das Leben eigentlich bedeutet? Oder ist es ein Traum, ein wüster, den ich vier Jahre lang geträumt und dessen Erwachen mich plötzlich ein neues Empfinden der Schönheit bis in ihre kleinsten Einzelheiten lehrt? Bin ich sehend geworden nach langer Blindheit oder schmeckt mir das Brot nach langem Schmachten? So schön wie heut, so traumhaft lieblich, so unsagbar tröstend ist mir diese Natur, in der ich als junges Mädchen allsommerlich Monate verbrachte, noch nie gewesen!"

„Und ich wünschte, die Schönheit ringsum senkte sich wie ein tröstender Thau in Ihr durch Leid verhärtetes Gemüth und würde Ihr Herz weich machen, Julia Karlowna," sagte er bittend.

Sie antwortete nicht darauf, sondern fuhr gleichgiltig fort: „Faulheit und Freiheit berauben mich meiner Ruhe nach dem langen, ununterbrochenen Galeerenschaffen. Endlich fängt es an, Tag um mich zu werden. Man genießt anders — jetzt. Was wissen die Reichen von Ferienwonne und Leben?"

„Sie wissen auch von Leid und Krankheit und Sorge, liebe Freundin. Denken Sie an früher und übertreiben Sie nicht nach der anderen Seite. Leid verschont Niemand, und darin liegt der Ausgleich. Denken Sie an früher!"

„Meinen Sie?" fragte sie ironisch. „Ich denke daran, Nikolai Iwanowitsch; ich habe ein Recht, zu urtheilen. Wer, wenn nicht ich? Krankheit und Schmerzen sind immer furchtbar, aber es ist ein gewaltiger Unterschied auch darin. Aerzte, Apotheke, Linderungsmittel, Reisen können beschafft werden. Nun denken Sie sich in die Lage, daß man zittern muß bei dem Gedanken: Wovon zahlst Du den Arzt? Wie beschaffst Du die Medizin? Wie — —"

„Verbittern wir uns nicht den kurzen, schönen Tag. Lassen Sie die Vergangenheit ruhen, Julia Karlowna. Auch Sie stehen wieder vor einem Wendepunkt."

„Ich? Wie meinen Sie das?" Kalt wandte sie sich ihm zu.

„Heute ist der 8. Juli, und übermorgen wird hoffentlich die Leidenszeit für Sie ein Ende haben. Reuevoll, gebessert, entsühnt wird ein Anderer Ihnen die schwere Last abnehmen und weiterhin für die Kinder und Sie sorgen." Es war gesagt. Er athmete auf, erschrak jedoch vor dem ruhigen, unverwandten Blick ihrer glänzenden Augen.

„Für mich und meine Töchter spielt das Datum keine Rolle. Wir gehen unsere Bahn unverändert weiter. Ich sagte Ihnen ja, es geht bergauf, und ich sehe Licht. Ich werde uns anständig ernähren, bis Eva und Erna ihre Examina gemacht haben und selbst weiter für sich sorgen können."

„Julia, liebe, liebe Frau, Sie können doch dem Vater nicht seine Kinder entziehen? Wollen Sie strenger sein, als der Staat — unmenschlich sein?"

„Unmenschlich war, was ich zu tragen hatte durch seine Schuld — unmenschlich, was er Anderen auferlegte, die durch ihn in ihrem Dasein geschmälert und beraubt sind. Ich gebe ihn frei, damit er den Rest seines Lebens verbringen kann und abzahlen, abzahlen bis zum letzten Pfennig."

„Den Rest seines Lebens? Was sprechen Sie? Ihr Gatte ist heute 34 Jahre alt. Ich schicke ihn nach London, wo ihm Gelegenheit geboten wird, wieder in die Höhe zu kommen. Bei seinem angeborenen genialen Geschäftskopfe kann er in acht bis zehn Jahren auch den letzten Pfennig an seine Gläubiger abbe —" Verblüfft blickte er empor, denn die schlanke Frau war aufgesprungen und über das Deck geeilt bis zu ihren Töchtern, mit denen sie hastig ein Gespräch anknüpfte.

„Seht ihr, das ist die Pfaueninsel. Das Gebäude ist das Schloß, in dem die Königin Luise mit ihrem Gatten gewohnt hat. Der Onkel wird es Euch zeigen!"

Die köstliche Anknüpfung war wieder verloren gegangen. Arsentjakow seufzte. Es war diesem konsequenten Charakter nicht beizukommen. Geraden Weg war diese Frau immer gegangen, ohne Konzessionen zu machen. In ihren Vorzügen lagen ihre Fehler, die alle Menschen, die mit ihr in Berührung traten, abschreckten oder zur Bewunderung zwangen — einer Bewunderung, in die sich keine Liebe mischen konnte. Er kannte keine zweite wie sie. Und als er darüber nachsann, welchem Volk er sie angliedern könnte, da fielen ihm nur die Spartaner ein. Etwas von der antiken Größe der Spartanerin haftete auch ihr an.

Der Dampfer legte bei Moorlake an, und die Fähre brachte die Gesellschaft nach dem grünen Hohenzollern-Eiland. Sie besichtigten das Schlößchen, wanderten zu dem Schinkel'schen Kavalierhause und suchten dann die Pfauenzwinger auf. Schon von Weitem hörten sie das kreischende, langgezogene „Pfa—u" der wundersamen Vögel.

Als sie dann zu den in Bäumen und Wiesen eingebetteten Volieren kamen, blieben alle Vier unwillkürlich stehen. „Das ist wie im Märchenlande!" rief Julie. Und das war das richtige, bezeichnende Wort.

Auf den Dächern, auf den Zweigen, im grünen, saftigen Gras saßen oder stolzirten die seltsamen Thiere, und die Sonne lag auf dem unbeschreiblich warmen, köstlichen, blaugoldgrünen Ton ihres Gefieders und schimmerte auf den goldig glänzenden Augen, in den kupfrigen Spitzen ihrer Schwanzfedern. Da spreizte ein Thier sein königliches Rad und blieb furchtlos stehen, als die kleinen Mädchen sich neugierig näherten. Ja, es spreizte sich, als empfände es Eitelkeit.

„Erna, sieh dort auf dem Baume!"

„Eva, da! Da! Auf dem Dache!"

Prachtvoll hoben sich die Vögel mit ihren majestätischen Schweifen von dem moosigen Ziegeldache und von den verwitterten Baumstämmen ab. Schläfrig hockten sie, wo sie gerade waren, und ließen sich von der niederprallenden Julisonne durchwärmen. — Ein leichter Wind rauschte, vom Wasser herwehend, in den Wipfeln. Sonst war außer dem merkwürdigen Gekreisch der Thiere kein Laut zu vernehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2148 Germania Building, Milwaukee, Wis.

bldofa*

Fragt beim Händler danach.

Garantirt zweimal so weit zu reichen, als Paste oder flüssige Ofenwichse. Gibt sofort einen brillanten Glanz und brennt nicht ab.

Freie Probe versandt, wenn Ihr an Dept. 66 schreibt.

LAMONT, CORLISS & CO.,
78 Hudson Str., New York.

2jan,bdofa,3mo

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Chicago Turngemeinde hält heute Abend in der Nordseite-Turnhalle ihren großen Preis-Maskenball ab, der selbstverständlich ein großartiges Fest werden wird. Darauf läßt der seit Wochen betriebene Aufwand an Mühe und Kosten seitens der Turngemeinde und ihres rührigen Festausschusses mit Sicherheit schließen, und daß der Besuch dementsprechend groß sein wird, geht aus der starken Nachfrage nach Karten hervor. Die ausgesetzten Preise, darunter auch werthvolle Gruppenpreise, werden jedenfalls einen sehr lebhaften und interessanten Wettbewerb veranlassen. Beachtenswerth ist, daß eine Einführung durch Mitglieder nicht erforderlich ist. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt, da eine Anzahl Akrobaten als Klowns ihr Möglichstes in tollen Streichen und im Bau von Pyramiden versuchen werden. In dem durch stimmungsvolle Dekorationen zu einem gemüthlichen Weinzimmer umgewandelten Sitzungssaale wird eine Tyroler-Truppe mit Jodeln und Schuhplattler-Tänzen den Alten und Jungen die Zeit vertreiben, während 12 Mann im Saale zum Tanze aufspielen werden. Eintritt $1.00.

Einen Bauernball und ein Kostümfest kündet der Columbia Damenverein für den heutigen Samstag an. Das Fest findet in Kretlow's Halle, 401—403 Webster Avenue, statt, und die Damen Auguste Blumenthal, Vorsitzende, C. Brettbauer, Hoyer, Haener, Heckmeck, Schwarzkopf, Grooß, Mandel, Kremser, C. Krauspe, Schmidt, Herrmann, Hahn und Schultz waren im Auftrage des Vereins eifrig an der Arbeit, den Gästen einen vergnügten und genußreichen Abend zu verschaffen. Für gute Musik und alles sonst noch Erforderliche wird bestens gesorgt werden.

Der Chicago Baiern Frauen-Unterstützungs-Verein hält am heutigen Samstag in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str., seinen elften großen Preis-Maskenball ab. Die Damen C. Kaftner, Präsidentin; K. Hock, Vorsitzende; L. Pampel, Sekretärin; M. Sasser, Schatzmeisterin; Fanny Aigner, A. Baumgärtner, M. Schroeder, W. Kraemer und G. Schreiner sind mit der Leitung des Ganzen betraut worden und stellen ein großartiges und vergnügungsvolles Fest in Aussicht. Gruppen, die sich um den 1. Herrenpreis ($10) bewerben, dürfen nicht unter 10, solche, die sich um den 2. Herrenpreis bewerben, nicht unter 6 Personen zählen. Dasselbe gilt für den 1. und 2. Damenpreis. „Klowns", „Tramps", „Miners" und „Blacksmiths" sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Turnverein Freiheit gibt am heutigen Samstag in seiner Halle, Nr. 3417—21 S. Halsted Straße, einen Preis-Maskenball. Die Veranstalter sind in jeder Weise bemüht, den Besuchern dieses Karnevalabends ein schönes Vergnügen zu bereiten, und haben mit Bedacht und Sorgfalt eine Anzahl schöner Preise für Gruppen und Einzelmasken beschafft und auch sonst nichts übersehen, was dem Erfolge des Festes dienlich sein kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf bei den Mitgliedern und dem Hallen-Verwalter, Herrn A. Rose, 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1. veranstaltet am heutigen Samstag einen großen Preis-Maskenball, der von einem rührigen Komite, bestehend aus den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; Barbara Caesar, Auguste Ziesenhenne, Franziska Pankoni, Theodor Timmermann, Ernst Schliep und Chas. Ohl vorbereitet wurde mit der Absicht, einen großen geselligen Erfolg zu erzielen. Das Fest findet in Folz' Halle, an North Ave. und Larrabee Str., statt und wird den Mitgliedern und vielen Freunden des Vereins eine willkommene Gelegenheit bieten, sich einmal unter dem Szepter des Prinzen Karneval zusammen zu finden und Mummenschanz zu treiben. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Ihren 17. Maskenball hält die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 am heutigen Samstag in Schönhofens Halle ab. Ohne Zweifel wird die Ankündigung dieses Festes das Zeichen zu einer kleinen Völkerwanderung nach Schönhofens Halle geben, denn die Maskenfeste dieser Gilde haben sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit erfreut. Auch diesmal ist ein starkes und tüchtiges Komite an der Arbeit gewesen, um den Ruf des Vereins in dieser Hinsicht zu rechtfertigen, und alle Mitglieder und die vielen Freunde der Gilde sehen dem Fest mit gespannter Erwartung entgegen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am heutigen Samstag seinen fünften Maskenball, und zwar in Hack's Halle, Nr. 519 Larrabee Straße. Wer je ein von diesem Klub veranstaltetes Fest mitgemacht hat, weiß, wie lustig und gemüthlich es dort herzugehen pflegt, und nun gar erst auf einem Maskenball! Der Klub hat auch diesmal große Anstrengungen gemacht, das bevorstehende Fest zu einem großen Erfolge zu machen, und hat einem tüchtigen Ausschuß die Leitung des Ganzen anvertraut. Ein schönes Vergnügen steht allen Besuchern bevor. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Seinen zehnten großen Bauernball gibt der österreich. Unterstützungsverein Stock im Eisen am heutigen Samstag in Müllers Halle an North Ave. und Sedgwick Str. Das Vergnügen beginnt um 8 Uhr Abends, um 9 Uhr wird die „Gmoa" ihren festlichen Einzug in den Ballraum halten, und dann wird ein Vergnügen losgehen, wie es in seiner Art eben nur die lustig-gemüthlichen Oesterreicher zu Stande bringen können. Außer der Aufführung „Wiener Typen" wird es noch allerlei hübsche Scherze und Ueberraschungen geben, kurz, es wird ein sehr fideler Abend werden. Der Name des Vereins und ein eifrig thätiger Festausschuß bürgen dafür.

Am heutigen Samstag wird der Badische Unterstützungs-Verein der Südseite einen großen Preis-Maskenball in der Südseite-Turnhalle abhalten, zu dem große Vorbereitungen getroffen wurden. Die Ankündigung wird nicht verfehlen, eine gewaltige Schaar von Unterthanen des Prinzen Karneval nach der Turnhalle zu locken. Süddeutscher Frohsinn wird den Abend beherrschen, eine Anzahl schöne Preise ist ausgesetzt, und ein rühriger Festausschuß hat für alle Annehmlichkeiten der Gäste Vorsorge getroffen. Preisberechtigt sind nur Gruppen und Masken, die vor elf Uhr auf dem Ball erscheinen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50 Cents, an der Kasse $1.

Der Sozialistische Sängerbund veranstaltet am heutigen Samstag in Brands Halle einen großen Preis-Maskenball. Ein tüchtiger Festausschuß hat mit Erfahrung und Erfolg auf das Zustandekommen eines glänzenden Abends hingewirkt. Fünf Gruppenpreise, 20 Damen- und 29 Herrenpreise sind ausgesetzt und so verlockend, daß sich voraussichtlich ein sehr lebhafter Wettbewerb darum entwickeln wird. Eintrittskarten sind zu 25 Cents im Vorverkauf und zu 50 Cents an der Kasse zu haben. Die Karten sind bei allen Mitgliedern und an folgenden Stellen zu haben: North Side Trades Union Hall, 55 N. Clark Str.; Brands Halle, 162 N. Clark Str.; Chicago Socialist Office, 163 O. Randolph Str.; C. Buehler, 380 Larrabee Straße; Springsguth & Haenel, 760 N. Halsted Str.; Columbia Hall, 232 O. North Ave.; Chas. Roehrich, 145 Wells Str.; Oskar Neebe, 3302 Western Ave.; Henry Winnen, 364 Blue Island Ave.

Seinen dritten Jahresball nebst Fahnenweihe und Militärdrill veranstaltet der Canton Körner Nr. 66, I. O. O. F., am heutigen Samstag in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. Die Veranstaltungen dieser Loge pflegen sich durch schöne Geselligkeit und gute Unterhaltung für die Gäste auszuzeichnen und stets stark besucht zu sein, da Canton Körner sehr populär ist. Augenscheinlich wird auch das bevorstehende Fest keine Ausnahme von der Regel machen, denn ein tüchtiges Komite ist bemüht gewesen, das Fest so unterhaltend als möglich zu gestalten. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Der Rheinische Verein von Chicago hat umfassende Vorbereitungen zu der am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., stattfindenden 3. Narrensitzung getroffen. Der Verein hat die zweifellos besten Redner zur Mitwirkung gewonnen und für urkomische Bühnen-Aufführungen Sorge getragen. Der Eintritt kostet diesmal nur 25 Cts. die Person, zahlbar an der Kasse, wofür auch eine Narrenkappe frei verabfolgt wird. Am Fastnacht-Montag, dem 26. Februar, schließt die Saison mit einem großen Maskenball in der besagten Halle.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in Brands Halle, Erie und Clark Str., sein 4. Stiftungsfest. Das Komite hat sich bemüht, das Fest in jeder Beziehung zu einem besonders gemüthlichen zu gestalten. Die verschiedenen Schweizer Männerchöre werden einige ihrer schönsten Lieder zum Vortrag bringen. Der Schweizer Turnverein und seine Damen-Riege werden, ersterer durch Turnen an Geräthen, letztere durch Keulenschwingen, das Publikum zu fesseln suchen. Hierauf werden einige Damen des Vereins unter der bewährten Leitung von Herrn Bruno Buchmann durch die Aufführung eines geeigneten Schwankes die Anwesenden in lustige Stimmung versetzen.

Der Augusta-Stamm Nr. 22, U. O. R. M. - Schwestern, feiert am morgigen Sonntag sein erstes Stiftungsfest in Hack's Halle, 519 Larrabee Str. Ein aus Gesangs- und anderen musikalischen Vorträgen bestehendes Programm gelangt zur Durchführung, ein Ball wird sich anschließen. Die Damen Augusta Waschtuhn, Präsidentin, Ella Dahlke, Vorsitzende, Ida Wahle, Sekretärin, Minna Norman, Schatzmeisterin, Marie Kunath, Marie Strich, Emma Pantenius, Emilie Hack, Creszentia Neustifter und Katie Smith als Festausschuß haben keine Mühe gespart, um den Besuchern recht angenehme und genußreiche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

Am morgigen Sonntag feiert der Roosevelt-Frauenverein in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str., sein 4. Stiftungsfest. Obwohl noch jung, erfreut der Verein sich ausgezeichneter Verhältnisse und sehr vieler Freunde, so daß das bevorstehende Stiftungsfest stark besucht und von der festlichsten Stimmung beherrscht sein dürfte. Für eine schöne Unterhaltung und Bewirthung der Gäste trägt der Festausschuß Sorge, der aus den Damen Georgine Kossack, Präsidentin; Marie Kohn, Emilie Prange, Friederike Schütt und Minnie Boller besteht. Der Beginn des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Verein der Brandenburger feiert am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle sein sechstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Ein sehr schönes Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt worden, und das aus den Herren Ed. Holl, Emil Heyer, Hans Stenner, Karl Richter und Richard Seiffert bestehende Komite stellt allen Besuchern eine Reihe sehr vergnügungsreicher Stunden in Aussicht. Mehrere Vereine und einige bewährte Solokräfte werden bei dem Konzert mitwirken. Dieses beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt. Bei der großen Beliebtheit des Vereins steht ein starker Besuch des Festes zu erwarten.

Einen großen Preis-Maskenball gibt am kommenden Samstag die Columbus-Loge Nr. 48, O. M. P., in der Lincoln-Turnhalle an Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Die Loge hat diesmal ganz besondere Anstrengungen gemacht, so daß den Besuchern ein äußerst vergnügungsreicher Abend in Aussicht steht. Vor Allem sind auch viele werthvolle Preise angeschafft worden, außer diesen werden auch Geldpreise zur Vertheilung gelangen. Auf einen in jeder Hinsicht großartigen Erfolg arbeitet der Festausschuß hin, der aus folgenden Mitgliedern besteht: John Herrmann, John Rummler, Konrad Hoffmann, Fred. Klinkert, Paul Hauffe, Chas. Thurn, Oskar Penzel, Erich Nesse, Maria Hoffmann, Ina Morlock, Anna Dehl, Elisa Echtenacher. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag wird die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 ihren 17. großen Preis-Maskenball abhalten, und zwar in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Die Maskenfeste dieser Gilde sind seit Jahren als höchst erfolgreich bekannt und pflegen stets eine Masse von Karnevalsfreunden anzulocken. Von dieser Regel wird auch der diesjährige Maskenball keine Ausnahme machen. Die umfassenden Vorbereitungen, die von einem rührigen Festausschuß getroffen werden, lassen mit Sicherheit darauf schließen, daß das Fest sich seinen Vorgängern in jeder Hinsicht würdig anreihen wird. Preise im Betrage von $50 werden zur Vertheilung kommen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am kommenden Samstag gibt der Martha Washington deutsche Frauenverein seinen 19. Preis-Maskenball in der Lincoln Park Halle, 690—694 Wells Str. Die Damen Lina Burmeister (Präsidentin), Marie Rauchenecker, Auguste Ziesenhenne, Kathe Reck, Elisabeth Mueller, Anna Pollie, Antonie Hintze, Franziska Pankoni, Kathe Benz und Eva Hansel, die den Festausschuß bilden, haben es sich zum Ziel gesetzt, diesen Karnevalsabend mit dem größtmöglichen Glanz vor sich gehen zu lassen, und versprechen den Besuchern genußreiche Stunden. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Hoffnungsloge Nr. 12 vom Orden der Hermanns-Schwestern gibt am kommenden Samstag in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., ihren 9. großen Preis-Maskenball, der allem Anschein nach der Loge und dem Orden zur Ehre gereichen wird, denn nach den Vorbereitungen zu schließen, wird das Fest sich in jeder Hinsicht glanzvoll und für alle Theilnehmer höchst genußreich gestalten. Gruppenpreise werden diesmal nicht zur Vertheilung kommen, dafür aber viele andere schöne Preise. „Tramp"-, Bergmanns- und Sträflings-Masken haben keinen Zutritt. Folgende Damen haben die Leitung des Festes in Händen: Frau Berkenfield, Präsidentin; Auguste Waschkuhn, Vorsitzende; Ida Reimer, Sekretärin; Henriette Kiederlen, Schatzmeisterin; Margarethe Ernest, Elisabeth Poppe, Marie Strich, Susanne Goethe und Marie Sautter. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Seit jeher haben die Maskenbälle des Senefelder Liederkranz zu den bedeutenden Ereignissen der hiesigen Faschingszeit gezählt. Der Verein, der sich sowohl auf dem Gebiete des Männergesangs wie auf dem der Karnevalsfreuden auszeichnet, wird dieses Jahr dem Narrenprinzen am kommenden Samstag in der Nordseite-Turnhalle huldigen. Das Narrenkollegium hat für diese Gelegenheit ein Programm entworfen, das jedem Karnevalsfreund den Mund wässerig machen muß. Es umfaßt u. A. „Närrisch-Kulturhistorische Gruppenbilder", die Entwicklung der Narrethei bei Chinesen, Griechen, Römern, Azteken usw. vom grauen Alterthum bis zur Neuzeit. Schon diese Andeutung dürfte genügen zum Beweise, daß der bevorstehende Karnevalsabend des Senefelder Liederkranz etwas Hochinteressantes bieten und des Besuches aller Freunde gesunden Humors werth sein wird.

Der Damenverein der Ersten Ungarischen Gemeinde veranstaltet vom kommenden Samstag bis zum 25. Februar einen Bazaar zur Tilgung der Schuld auf dem neuen Tempel, Ecke Marshfield Avenue und Polk Straße. Das Bazaar-Komite, an dessen Spitze Frau R. Lindner, Fräulein Ethel Hirtenstein und die Herren Adolph Frisch und Hermann Korach stehen, bietet Alles auf, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Junge Damen in ungarischen Nationaltrachten werden in 48 Verkaufsständen thätig sein, und jeden Abend wird eine ungarische Kapelle konzertiren. Von besonderem Interesse werden die Gesangsvorträge von Frl. Ethel Hirtenstein mit Klavierbegleitung von Frl. Henna Korach sein. Herr Adolf Frisch wird die Eröffnungsrede halten, und die Herren Sam Schwarz und Hermann Korach werden die Festordner sein.

Ihr fünftes großes Stiftungsfest nebst Ball feiert die Lessing-Loge Nr. 15 vom Orden der Hermanns-Schwestern am Sonntag, dem 18. Februar, in Scharr's Halle, 574 Armitage Ave., Ecke Campbell Ave. Die Damen der Loge wetteifern mit einander, den Geburtstag ihrer Vereinigung würdig zu begehen. Ein schönes Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt, und Vorträge, Tanz und Lustbarkeit werden den Gästen die Zeit in angenehmster Weise vertreiben. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten nur 15 Cents die Person.

Der Oldenburger-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 18. Febr., in der großen Wicker Park-Halle, Nr. 501 bis 507 West North Avenue, sein 7. Stiftungsfest. Das Vergnügungs-Komite, das aus den Damen C. Giermann, Präsidentin; J. Bierfischer, B. Tesmer, C. Hesse und R. Freese besteht, hat ein treffliches Programm zusammengestellt. Der Recreation Klub, unter Leitung von Frau Minna Schmidt, wird in einigen Tänzen mit Gesang auftreten, Soli werden die Herren Charles Clemme und Alex Meier zum Besten geben, und die Gesangssektion der Nordwestseite-Turnerschaft wird die Anwesenden mit einigen Liedern erfreuen. Das Fest wird mit einem Ball abschließen und beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Sein viertes Stiftungsfest nebst Ball hält der Dorothea-Frauenverein am Sonntag, dem 18. Febr., in Schönhofens großer Halle, Ashland und Milwaukee Ave., ab. Der Festausschuß hat zu der Feier ein sehr hübsches Programm aufgestellt, dessen Ausführung durch tüchtige Kräfte den Besuchern gewiß einige genußreiche Stunden bereiten wird. Da der Verein stark an Mitgliedern wie an Freunden ist, so steht auch ein sehr zahlreicher Besuch des Festes in Aussicht. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Bairisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, dem 24. Februar, in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., seinen siebenten großen Preis-Maskenball, der einen recht humoristischen, genußreichen Abend in Aussicht stellt. Das Festkomite, Frau Margaretha Goetz (Vorsitzende), Käthi Wachter (Sekretärin), ElisaBrückner (Schatzmeisterin), Agnes Foertsch und Josephine Meier, ist bereits in vollster Thätigkeit und trifft die umfassendsten Vorbereitungen, damit dieses Fest die früheren noch übertreffe und der Glanzpunkt der Saison werde. Alle Mitglieder, Landsleute und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen, sich am genannten Abend in der Südseite-Turnhalle bei dem lustigen Baiernvölklein einige Stunden unter das Szepter des Prinzen Karneval zu stellen. Es kommen Geld- und werthvolle Preise für Gruppen und einzelne Masken zur Vertheilung. Außerdem werden die Damen ein gutes bairisches Festessen serviren. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf bei der Sekretärin, 35 E. 22. Place, und den Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c.

Am Samstag, dem 24. Februar, gibt der Lake View Damenverein in der Lincoln Turnhalle einen Preis-Maskenball, welchem schon seit längerer Zeit große Vorbereitungen vorausgehen. Viele werthvolle Einzel- und Gruppenpreise, letztere für Gruppen von nicht weniger als zehn Personen, sind angeschafft worden; für gute Musik wird gesorgt sein, und auch im Uebrigen läßt der aus den Damen Crosby, Präsidentin, Kremser, Vanderkoek, Händel, Sensky, Schellenberg und Koelle bestehende Festausschuß keinen Umstand unberücksichtigt, durch den ein vollständiger Erfolg des Festes gesichert werden kann. Auch der Besuch wird voraussichtlich sehr stark werden, da der Verein sich großen Ansehens in Lake View erfreut und seine Festlichkeiten stets große Anziehungskraft auszuüben pflegen.

Der Concordia Frauen-Unterstützungsverein hält am Samstag, dem 24. Febr., in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str., einen großen Preis-Maskenball ab. Der Festausschuß hat umfassende Vorkehrungen getroffen und eine Menge schöner Preisen ausgesetzt, dabei aber die Bestimmung getroffen, daß „Tramp"-Masken und Hufschmiede-Gruppen mit Preisen nicht bedacht werden sollen. Bei der Beliebtheit des Vereins steht ein sehr starker Besuch in Aussicht. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cts. festgesetzt.

Die zwölf zum Zentralverbande der deutschen Militär-Vereine von Chicago und Umgegend gehörenden Militärvereine veranstalten am Sonntag, dem 25. Februar, in Brand's Halle anläßlich der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares eine Feier, die um 4 Uhr Nachmittags beginnen wird. Die Zusammenstellung eines entsprechenden Festprogramms, welches musikalische Vorträge, Reden und Ball umfassen wird, ist einem aus zwölf Mitgliedern, einschließlich des Vorstandes, bestehenden Ausschuß übertragen worden. Dieser wird Alles aufbieten, um die Feier zu einer der Gelegenheit würdigen zu gestalten.

Der Nordwest-Frauenverein gibt am Samstag, dem 3. März, in Schönhofens Halle einen Bauernball, der den Besuchern eine schöne Unterhaltung in Aussicht stellt. Zur Aufführung kommt das Singspiel „Die Spinnstube" durch Prof. Katzenberger's Singakademie, ein hübsches Werk mit Solo- und Chorgesängen, Bauern- und anderen Tänzen und Konzertnummern als Gesangseinlagen, welche namhafte Solisten vortragen werden. Mitwirkende sind Frau G. Katzenberger, Frl. Klara Katzenberger, Frl. A. Arndt, Frl. M. Hoefer, Frau H. Maine, Frau Geo. Messerschmidt und Frau Erna Bauer. Folgender Festausschuß hat die Veranstaltung des Festes in Händen: Karoline Krause, Präsidentin; Marie Ludolf, Anna Rebenstock, Anna Rosher, Minna Trobridge, Magdalene Fricke, Dora Wied und Marie Butenschen.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein feiert am Sonntag, dem 4. März, sein erstes Stiftungsfest in Schönhofens großer Halle. Das Vergnügungs-Komite besteht aus den Damen Elise Crämer, Präsidentin; Louise Schmidt, Louise Voß, Emilie Jörgensen, Johanna Jacobs und Meta Leßman und bietet Alles auf, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Recreation-Klub, unter Leitung von Frau Minna Schmidt, wird in einigen Tänzen mit Gesang auftreten, ferner werden die Vorträge einiger Gesang-Vereine, sowie komische Vorträge genug Abwechselung bringen. Dem Konzert, das den Besuchern genußreiche Stunden bereiten dürfte, wird sich ein Ball anschließen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Um Erkältungen in einem Tage zu heilen

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.

nov4,sadi,6m

Skat-Turnier.

Das vierte Skat-Turnier, veranstaltet vom Chicagoer Skat-Verband, findet morgen Nachmittag im Sherman House statt. Eine rege Betheiligung steht abermals in Aussicht. Es kommen 14 Preise im Gesammtbetrage von $340 zur Vertheilung, der erste Preis, für die meisten gewonnenen Spiele, ist $100. Für die beiden Theilnehmer, von denen einer die meisten gewonnenen Spiele, der andere die meisten Punkte in der Saison erreicht haben wird, sind bekanntlich goldene Medaillen ausgesetzt. Morgen kann das bisher erreichte Ergebniß dieses Wettbewerbs eingesehen werden. Das Spiel beginnt um 3 Uhr, der Eintrittspreis beträgt $1.

Park Casino.

Unter dem Namen Park Casino eröffnet heute Abend Herr D. L. Frank an California Ave. und Division Str. ein Konzertlokal. Eine ungarische Zigeuner-Kapelle unter Leitung des Herrn Sivek Geza wird allabendlich von 7:30 Uhr an und Sonntag Nachmittags von 2:30 Uhr an konzertiren. Für den heutigen Eröffnungsabend ist ein besonders interessantes und reichhaltiges Programm aufgestellt, das neben ungarischen Nationalweisen, beliebten Märschen, Tänzen und Operetten-Melodien auch Kompositionen von Liszt und Wagner umfaßt. Herr Frank hat große Anstrengungen gemacht, den Gästen den Aufenthalt in seinem Lokal angenehm zu machen.

Freier Rath über die Kur des Katarrhs

Katarrh-Spezialist Sproule.

Lesen Sie diese Fragen sorgfältig durch, beantworten Sie dieselben mit ja oder nein und senden Sie die Antworten mit dem freien ärztlichen Raths-Koupon an Spezialist Sproule. Sie erhalten eine sorgfältige Diagnosis über Ihren Fall, ohne daß es Ihnen einen Cent kostet.

Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr Athem übelriechend?
Sind Ihr Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Fühlt sich Ihre Nase voll an?
Müssen Sie oft ausspucken?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie sich oft schneuzen?
Läßt Ihr Geruchssinn nach?
Schlechter Geschmack im Mund am Morgen?
Haben Sie Schmerzen über der Stirne?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Ist Ihr Hals voller Schleim beim Aufstehen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Unangenehmer Ausfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Beantworten Sie die Fragen, welche ich für Sie verfaßt habe, schreiben Sie Ihren Namen und die Adresse deutlich auf die punktirten Linien in dem Freien Aerztlichen Raths-Koupon, schneiden Sie beides aus und schicken Sie es mir sobald als möglich. Es wird Sie nichts kosten und Ihnen die werthvollsten Unterweisungen geben. Adresse: Katarrh-Specialist Sproule (Graduirt in Medizin und Chirurgie, Dublin Universität, Irland, früher Wundarzt im kgl. britischen Post Marinedienst, 2 bis 5 Trade Building, Boston. Schreiben Sie entweder Deutsch oder Englisch.

Leiden Sie nicht länger an Katarrh! Lassen Sie ihn nicht Ihr Glück — Ihre Gesundheit — selbst Ihr Leben zerstören.

Verschwenden Sie keine Zeit — Energie — Geld mehr, indem Sie versuchen, das Leiden mit werthlosen Geheimmitteln zu bewältigen.

Denken Sie nicht, daß er nicht überwunden werden kann, weil Sie die Hilfe nicht am rechten Orte gesucht haben.

Schreiben Sie mir sofort, um zu erfahren, wie der Katarrh nicht nur einen Tag, eine Woche oder ein Jahr lang, sondern beständig geheilt werden kann. Lassen Sie mich meine neue, wissenschafliche Behandlungsmethode erklären, die von mir vervollkommnet wurde, — nur von mir benützt wird.

Katarrh ist mehr als eine belästigende Störung — mehr als ein unreinliches Leiden—mehr als eine kurze Beschwerde. Wenn Sie nichts dagegen thun, ist Gefahr in Aussicht. Vernachlässigter Katarrh führt oft zu Schwindsucht. Er hat Tausenden das Thor des Todes geöffnet. Man behandle ihn jetzt, ehe es zu spät ist.

Ich schicke Ihnen gern eine sorgfältige Diagnosis über Ihren Fall und gebe Ihnen freie Konsultation und den besten Rath. Es wird Sie keinen Cent kosten.

Ich will Ihnen erklären, wie man Katarrh kurirt.

Ich will Ihnen völlig kostenfrei zeigen, was ich für Sie thun kann. Tausende haben dieses Anerbieten angenommen — heute sind sie vom Katarrh befreit. Sie können nichts verlieren, aber alles gewinnen. Auf Ersuchen werden Sie die Vortheile meiner einundzwanzigjährigen Erfahrung, meine ungeheure Kenntniß des Katarrhs und dessen Heilung erfahren.

Freier ärztlicher Rath-Koupon Katarrh-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Trade Building, Boston, wollen Sie mir bitte völlig kostenfrei Ihren Rath anbetrachts der „Kur über Katarrh" schicken.

Name.............................

Adresse..........................

....

Cluett Rock-Hemd

Cluett, Peabody & Co., Troy, N. Y.

Kurpfuscherei

und Heilmittelschwindel können einzig und allein durch ehrliche und sachverständige Aufklärung aus der Welt geschafft werden.

Wer energisch und kräftig werden und sein eheglück sichern will, für den ist mein neues Heilverfahren ein wahrer Segen. Dieses Werk belehrt über eine ganz eigenartige Methode, durch welche sämmtliche Schwächezustände der Männer absolut sicher und dauernd beseitigt werden.

Jeder, der also gründlich geheilt sein möchte, der sende heute noch Briefmarke und Adresse an Dr. G. H. BOBERTZ, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Es ist erforderlich, daß die Abendpost erwähnt wird.

5feb,bofadi*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Untersuchung der Kohlen-Eisenbahnen.

Washington, 10. Feb. Bundessenator Tillman will auf Ersuchen des Gouverneurs von West-Virginien auf eine Untersuchung der Verschmelzung der Pennsylvania- mit der Chesapeake & Ohio-, Baltimore & Ohio-, Norfolk & Western-Bahn dringen. Der Gouverneur hat ihm wichtiges Material zur Verfügung gestellt. Bundessenator Elkins ist über diese Zurücksetzung durch den Gouverneur „seines" Staates äußerst erregt.

Harrisburg, Pa., 10. Feb. Im Hause der Legislatur ist mit 166 gegen 3 Stimmen eine Untersuchung der Kontrole der Kohlenbeförderung durch die drei unter einer Decke steckenden Bahnsysteme „Pennsylvania", „Reading" und „Lackawanna" beschlossen worden. Die riesige Mehrheit wird auf die Entziehung der Bahnfreipässe und den politischen Einfluß des bevorstehenden Kohlengräberstreiks zurückgeführt.

Vom Versicherungs-Grabsch.

New York, 10. Febr. General-Staatsanwalt Mayer erklärt anläßlich des Säumens des Distriktsanwalts Jerome, er werde, falls dieser nicht bald John A. McCall, den Lobbyisten Andrew Hamilton und andere Lebensversicherungs-Größen durch die Großgeschworenen anklagen lasse, selbst vorgehen. Die Untersuchung der „Mutual Life" in New York durch drei Direktoren hat einen, Stuyvesant Fish, und die betheiligten Anwälte zur Erklärung veranlaßt, an dieser Schein-Untersuchung nicht länger theilnehmen zu wollen. Nachdem Präsident Richard McCurdy durch Chas. A. Peabody ersetzt war, legte die stark betheiligte „Standard Oil Co." weitere „Umwälzungen" lahm.

Dolan und die Kohlengräber.

Pittsburg, 10. Febr. Die Bezirkskonvention der Kohlengräber war heute nur eine Stunde in Sitzung. Die Versammlung war sehr stürmisch, namentlich als Präsident Dolan, der im „Common Pleas"-Gericht gegen seine Absetzung mittels Einhaltsbefehls kämpft, gegen die von Nationalpräsident Mitchell telegraphisch übermittelte Erlaubniß zur Benützung der Fonds behufs Bekämpfung des Einhaltsverfahrens protestirte, da er, Dolan, seine Gerichtskosten auch allein bezahle.

Die Verhandlung über das Einhaltsverfahren wurde auf nächsten Mittwoch Nachmittag vertagt.

Beschleunigtes Verfahren.

Hackensack, N. J., 10. Febr. Der Italiener Jerry Rossa wurde heute wegen der Ermordung eines Landsmannes vor zwei Jahren gehängt. Rossa hatte eine Galgenfrist erhalten, deren Dauer aber nicht bezeichnet worden war. Darauf aufmerksam gemacht, setzte Gouv. Stokes die Hinrichtung gestern auf heute fest. Die amtlichen Zeugen mußten telegraphisch herbeigerufen, und der Galgen mittels Schlitten nach der Richtstätte gebracht werden. Der Mörder wurde erst gestern Abend von seinem Schicksal in Kenntniß gesetzt.

Kaltblütiger Mord.

Exeter, N. H., 10. Febr. Zwei Unbekannte bestiegen in Dover heute einen Schnellzug der Boston & Maine-Bahn und gaben auf einen Italiener fünf Schüsse ab, als er in Buckingham Junction absteigen wollte. Der Mann starb kurz darauf, und in der entstehenden Verwirrung entkamen die Mörder, die auf diese Weise sich ihrer Verhaftung wegen Sprengens eines Geldschrankes in Dover mit Erfolg entzogen. Jetzt werden sie von einem Aufgebot verfolgt.

War ein oberfauler Bankkrach.

Peoria, Ill., 10. Febr. Acht Einleger der „People's"-Sparbank, deren Präsident, Pastor Simmons, Montag Selbstmord beging, haben heute im Bundesgericht gegen Simmons' Geschäftstheilhaber, Pfarrer E. L. Kelly, ein Bankerottverfahren eingeleitet. Die Bank hat $120,000 Schulden, Papiere von zweifelhaftem Werthe und im Nennwerthe von mehreren tausend Dollars und 300 Antheilscheine einer von Simmons gegründeten Gesellschaft; die Antheilscheine sind in dem noch geschlossenen Depositenkasten des Selbstmörders.

Biglows Sohn hat das Geld.

Milwaukee, 10. Febr. In einer heute gegen den Hilfskassirer Henry G. Goll von der Ersten Nationalbank im Bundesgericht erhobenen Anklage wird behauptet, daß Goll am 8. Dezember 1904 an Gordon Bigelow, den Sohn des jetzt im Zuchthaus sitzenden Präsidenten der Bank, $20,000 bezahlte und später noch $80,000, in betrügerischer Weise. Goll selbst soll $122,000 „an sich genommen" haben.

Falsche Auffassung.

Des Moines, Ja., 10. Febr. Frau Eckles, welche im letzten Oktober den Konstabler Peter Martin erschoß, als er in ihrem Hause eine Pfändung vornehmen wollte, ist heute des Todtschlags schuldig erklärt worden. Die Frau stützte sich darauf, daß der Mann ein Eindringling sei und sie das Recht gehabt habe, ihn zu erschießen.

Die Nahrungs-Kur ist der Naturs-Weg zur Gesundheit.
Grape-Nuts
10 Tage werden es beweisen.
Leset: „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Ausland.

Die Tuberkulase.

Prof. Behrings neueste Entdeckung. — Tumultuarische Auftritte im Reichstage. — Das Unglück in der Borussia-Grube.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 10. Febr. In dem schon gemeldeten Vortrage Prof. v. Behrings über sein neues Heilmittel, Tuberkulase genannt, zur Bekämpfung der Schwindsucht bei Kühen, sagte der berühmte Arzt u. A. Folgendes:

„Die Entdeckung eröffnet eine hoffnungsreiche Perspektive auch in Bezug auf die Verwerthung von Tuberkulase bei Bekämpfung menschlicher Tuberkulose; aber vorläufig ist keine wissenschaftlich begründete Unterlage für die Annahme vorhanden, daß Tuberkulase das geeignete Mittel zur Bekämpfung der menschlichen Tuberkulose werden könnte.

„Ich sprach auf dem Internationalen Tuberkulose-Prozeß zu Paris im letzten Oktober nicht von einem Schwindsuchtsmittel im Sinne eines Heilmittels für die tuberkulöse Zerstörung von Lungengeweben. Sondern ich sprach von einem Mittel, welches die Krankheit verhütet und durch frühzeitige Verwendung bei jugendlichen Individuen allenfalls so einwirkt auf bestehende Tuberkulose-Herde, daß die Selbst-Heilung mit Hilfe der natürlichen Kräfte des Organismus durch erneute tuberkulöse Infektion ungestört bleibt."

Natürlich erheben sich auch schon die „Kopfschüttler", und deren Auslassungen weren von den englischen Korrespondenten schleunigst in die Welt gekabelt.

Tumultuarische Auftritte, welche im Reichstag eine große Seltenheit zu sein pflegen, haben sich anläßlich der Berathung des sozialdemokratischen Antrags, die Reichsverfassung zu ändern und das allgemeine und geheime Wahlrecht in den Einzelstaaten einzuführen, abgespielt. Dr. Klügmann, Bevollmächtigter der Hansestädte zum Bundesrath, griff die Sozialisten in schärfster Weise an. Er erhob den Vorwurf gegen sie, daß sie die Schuld an den Plünderungen in Hamburg trügen, welche gelegentlich der jüngsten Wahlrechts-Kundgebungen vorgekommen — eine Behauptung, die einen Sturm der Entrüstung in den sozialdemokratischen Reihen entfesselte, der nur mit großer Mühe zu beschwichtigen war.

In ein ruhiges Fahrwasser lenkten die Verhandlungen erst wieder ein, als der Staatssekretär des Innern, Graf Posadowsky, zur Sache das Wort ergriffen hatte. In längerer Rede erörterte er die Entwicklung des Wahlrechts. Er bezeichnete Preußens Wahlrecht als unbefriedigend, aber die Auslieferung des Landtags an eine Partei, welche die Monarchie umstürzen wolle, sei ausgeschlossen. Die Annahme des von den Sozialdemokraten gestellten Antrags wäre ein Bruch der Bündnißverträge. Die Arbeiter sollten eine Vertretung im Landtag haben, aber erst, wenn sie reifer geworden.

Im preußischen Abgeordnetenhause gab Handelsminister Delbrück über das letzten Juli in der Borussia-Grube des Rheinisch-Westfälischen Kohlenbeckens vorgekommene opferreiche Unglück eine Erklärung ab, dahingehend, daß das Unglück die Folge von Unachtsamkeit und des Zusammentreffens vieler Zufälligkeiten gewesen sei. Die Untersuchung über die Katastrophe sei abgeschlossen und das Strafverfahren eingeleitet. Uebrigens lassen die Sozialdemokraten im Reichstag mit ihrer diesbezüglichen Interpellation nicht locker. Da Reichskanzler Fürst v. Bülow es am Dienstag ablehnte, ihre Anfrage zu beantworten, haben sie nun eine neue Interpellation in anderer Form eingebracht, um die Regierung zu einer Entgegnung zu nöthigen.

Ihre Freunde.

London, 10. Febr. Die Blaujacken des zweiten britischen Kreuzergeschwaders werden dem atlantischen Geschwader der Ver. Staaten einen Prachtpokal schicken, dessen Kosten sie durch Sammlung aufgebracht haben, als Erinnerung an die gemeinsam verlebten Freudentage und Beweis der „vetterlichen Freundschaft".

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Wirth Jos. Lapine bei Madison, S. D., wurde im Streit von seiner Frau erschossen.

— Der Aerzteverband von Indianapolis will einen „Boykott" über faule Kunden verhängen.

— 229 Zahlungseinstellungen diese Woche, 216 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Gouverneur Cummins von Iowa kündigt sich als Bewerber um Wiederwahl an.

— Der Nationalverband der Frauenstimmrechtlerinnen will die Gründung eines Weltverbandes zur Einführung ewigen Friedens unternehmen.

— Gestern explodirte bei den Schießübungen der Flotte bei Norfolk, Va., das Mundstück eines Kanonenrohres. Niemand verletzt.

— Die bekannte Parkinsel Presque Isle im Maumee unterhalb Toledos, O., ist von Eisenindustriellen um $50,000 erworben worden.

— Abgewiesen worden ist das, unter einem Anti-Trustgesetz begonnene Verfahren zur Ausweisung der Santa Fe-Bahn aus dem Staate Kansas.

— Aus dem Hause des deutsch-amerikanischen Millionärs Wm. D. Orthwein in St. Louis stahlen Schleichdiebe Juwelen im Werthe von $1300.

— Der achtjährige A. L. Mentzer, in Nord Martinsburg, Pa., ist infolge Fuchsprellerei durch vier jugendliche Taugenichtse gestorben. Sie hatten den Kleinen dermaßen „gestreckt," daß ein Darmriß eintrat.

— Staatsoberrichter McClellan von Alabama starb heute in einem Privatbahnwagen bei der Ankunft in New Orleans.

— Die kunstvoll gearbeitete und schon beschriebene silberne Punschowle, welche der New Yorker deutsche Kriegerbund dem deutschen Kaiserpaar zur silbernen Hochzeit verehrt, ist gestern nach Berlin abgesandt worden.

— In Boston ist eine auf Gründung von athletischen Klubs an allen Schulen und deren Vereinigung zu Bezirks-, Staats- und einem Nationalverband abzielende Bewegung eingeleitet worden. Diese Schüler-Athleten wollen alljährlich Turnfeste geben.

— Der Streichholz-Trust hat allen Großhändlern in Materialwaaren den zehnprozentigen Rabatt abgeschnitten, welche auch Streichhölzer unabhängiger Fabrikanten verkaufen. Eine Anzahl Großhändler hat darauf sich ganz auf Seite der Unabhängigen gestellt.

— Erst gestern wurde die Schiffahrt in Duluth, Minn., mit der Abfahrt des Fracht- und Passagierdampfers Bon Ami nach Chicago für diesen Winter geschlossen. Nie zuvor hat die Schiffahrtszeit auf den oberen Seen so lange gedauert, wie in diesem Winter.

— Frl. Helen Todd und Frl. Martha Bensley von Chicago und acht andere Damen und zehn Herren haben in New York ein Haus gemiethet und wollen es versuchen, gemeinsam Haushalt zu führen, etwa nach den Ideen Bellamys.

— Staatsrechnungsführer McCullough hat auf Grund der Berichte der Chicagoer Staatsbanken herausgerechnet, daß ihre Spareinlagen seit dem 10. November 1905 um $2,002,767 gewachsen sind, ihre anderen Einlagen sich aber um $5,368,158 vermindert haben.

— Die blinde und taubstumme Helen Keller, welche durch ihre segensreiche erzieherische Thätigkeit unter den Blinden sich einen Weltruf erworben hat, ist infolge von Ueberarbeitung völlig zusammengebrochen. Sie befindet sich im Heim von John A. Macy in Wrentham, Mass., in ärztlicher Behandlung.

—Der Staatssekretär vertheidigt die neuerdings begonnene Verstärkung der Truppen- und Flottenmacht auf den Philippinen mit der stark angewachsenen fremdenfeindlichen Bewegung in China, die sich in erster Linie gegen Amerikaner richte. Der Kongreß will aber für weitere Kasernenbauten in Manila kein Geld bewilligen.

— Gestorben: General John Eaton, Bürgerkriegsveteran, Schulsuperintendent von Tennessee, Redakteur, Bundes-Schulkommissär, Einrichter des Volksschulsystems in Porto Riko, 77 Jahre alt, Washington, D. C. — Generaloberin Emmerantia vom Notre Dame-Nonnenorden, 62 Jahre, Milwaukee.

— Die siebzigjährige Sarah Jones in Philadelphia ist zum Tode verurtheilt worden, weil sie ihr neugeborenes Großkind gleich nach der Geburt chloroformirt haben soll, nachdem der Arzt sich dessen geweigert hatte. Die Eltern des Kindes werden jetzt prozessirt. Die Alte dürfte zu Zuchthaus begnadigt werden

— Der frühere New Yorker Hilfsdistriktsanwalt Miles, zwei seiner Schreiber, Wells und Wandell jr., und Chef McMahon von der Abtheilung für Schadenersatzansprüche, die auf Abzugskanalbauten zurückgeführt werden, ein Untersucher solcher Ansprüche und ein Kanalbauer sind in Brooklyn der Verschwörung zur Beraubung der Stadt mittels betrügerischer Ansprüche angeklagt worden. Insgesammt sind Forderungen in der Höhe von $10,000,000 geltend gemacht worden.

Qualen durch juckende Kopfhaut

Eczema brach auch an Händen und Füßen aus — Schreckliche Leiden — Aerzte sagten, zu alt um geheilt zu werden— Ein alter 80jähriger Soldat sagt:

Cuticura-Behandlung ist ein Segen

„Zu jeder Zeit und allen Leuten bin ich gern bereit, Zeugniß über die Vorzüge von Cuticura abzulegen. Es rettete mich von etwas Schlimmerem als Qualen der Hölle ungefähr im Jahre 1900, als sich ein Jucken auf meiner Kopfhaut und den Schläfen einstellte und später auch meine Hände ausbrachen. Dann brachen auch meine Füße aus. Mir wurde gerathen, Salz und Wasser zu gebrauchen, ich that es auch, aber Besserung trat nicht ein. Dann wandte ich mich an einen Wundarzt, welcher mich mit Borax-Waschungen behandelte. Diese Behandlung hatte keine Wirkung, sondern verschlimmerte nur die Krankheit. Ich sagte ihm, daß ich einen Arzt in Erie aufsuchen würde. Er antwortete, daß ich irgendwo hingehen könne, daß aber ein Fall von Eczema wie der meinige, nicht geheilt werden könne, daß ich zu alt sei (80). Ich ging zu einem hervorragenden Arzte in der Stadt Erie und war sechs Monate bei ihm in Behandlung und die Resultate waren nicht besser. Ich hatte oft von den Cuticura-Mitteln gelesen. Ich beschloß sie zu versuchen, so ließ ich mir die Cuticura Seife, Salbe und Resolvent schicken und blieb bei dem Gebrauch des Resolvent, bis ich sechs Flaschen genommen hatte, dann nahm ich die Pillen. Jetzt trat Besserung ein. Ich nahm zwei Mal täglich ein Bad und Nachts ließ ich den Schaum der Seife antrocknen. Ich gebrauchte die Salbe mit gutem Erfolg nachdem ich mich in warmem Wasser gewaschen hatte, um das Jucken sogleich beizulegen. Jetzt bin ich geheilt.

„Die Cuticura-Behandlung ist ein Segen und sie sollte von Jedermann gebraucht werden, der an Hautjucken leidet. Ich kann nicht mehr sagen und danke Gott, daß er der Welt ein so großes Heilmittel gegeben hat. Sie können, wenn Sie wünschen, diesen Brief veröffentlichen. Ihr dankbarer Wm. H. Gray, 3303 Mt. Vernon Str., Philadelphia, Pa., 2. August 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jede Art Hautleiden, von Finnen bis zu Skrofeln, von der Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife, 25c, Salbe, 50c, Resolvent, 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen 25c für ein Fläschchen von 60) in allen Apotheken zu haben. Oft heilt eine einzige Behandlung. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Frei verschickt, "How to Cure Disfiguring Humors."

— Ein Säugling der Eheleute Devlin in Los Angeles, Kal., wurde dadurch erstickt, daß sich eine Katze dem Kind auf den Kopf legte.

— Bei Rettungsversuchen von durch das Eis gebrochenen Schlittschuhläufern ertrank bei Kansas City, Mo., der Student L. H. Wagner von Milton, Pa.

— Geo. Seckmann von Mt. Sterling, Ill., hat für sein auf der St. Louiser Weltausstellung bewundertes Mastschwein von 1120 Pfund $5000 erhalten.

— Bundessenator La Follette will auf ein sehr strenges Verbot der Annahme von Bahnpässen durch irgend einen Bundesangestellten oder Kongreßmann dringen.

— Anfangs Juni wird, vorläufig mit zwei Dampfern, ein direkter Schiffsverkehr zwischen San Franzisko und Wladiwostok, Sibirien, aufgenommen werden.

— Der Nationalabgeordnete Nicholas Longworth von Cincinnati, zukünftiger Gatte von Frl. Alice Roosevelt, ist halsleidend, und alle Festlichkeiten zu Ehren des Brautpaares sind daher abgesagt worden.

— Paul Lawrence Dunbar, der bedeutende farbige Dichter, ist, 33 Jahre alt, in seiner Heimath Dayton, O., an der Schwindsucht gestorben. Er dichtete, putzte gleichzeitig Schuhe oder verkaufte Zeitungen. Er hat zwei Stiefbrüder in Chicago.

— Durch Explosion von Kloaken- und Leuchtgas im Keller einer Miethskaserne, 546 West 50. Str., New York, wurden heute früh zwölf Personen verletzt, vier schwer, und die Fenster im Umkreise von vier Straßengevierten zertrümmert. Eine mittels Streichholzes gesuchte schadhafte Stelle einer Gasröhre war die Ursache des Unfalls.

Ausland.

— Präsident Kastro hat jedem Fremden das Landen in Venezuela verboten.

— 1522 Blumengaben sind für König Christians Bahre in Kopenhagen eingetroffen.

—Schachmatador Maroczy ist heute zu einer Kunstreise von Hamburg nach New York abgefahren.

— Infolge skandalöser Auftritte ist die portugiesische Abgeordnetenkammer vom König aufgelöst worden.

— Die Neger im Transvaal und ehemaligen Orange-Freistaat fordern neuerdings entschieden volle politische Gleichstellung.

— Chile hat $250,000 jährlich zur Unterstützung einer Schnelldampfer-Verbindung mit Panama ausgeworfen.

— Bestätigt wird die Nachricht von der Zerstörung der englischen Presbyter- und römisch-katholischen Missionen in Changpu bei Amboy, China.

— König Edward ließ heute in Portsmouth, England, das Schlachtschiff „Dreadnaught" vom Stapel laufen. Das Ungethüm hat $7,500,000 gekostet.

—Durch eindringendes Wasser wurden im Goldbergwerk South Rose bei Johannesburg, Transvaal, gestern 55 eingeborene Arbeiter wie Ratten ertränkt.

— Bei Richmond, Natal, wurden 6 Gensdarmen beim Eintreiben der Stimmrechtssteuer von entrüsteten Bauern ermordet. Jetzt sind Truppen unterwegs.

— Der „London Statist" fordert von den Ver. Staaten zur Vermeidung eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich die Uebernahme der Polizeiaufsicht in Marokko.

— Der zweite deutsche Botschaftssekretär in Washington, Dr. Scheller-Steinmetz, ist nach Christiania, Norwegen, versetzt worden. Sein Nachfolger ist Gesandtschaftsrath Dr. v. Kuhlmann in Tanger, Marokko.

— Eine Gruppe „schwarze Hundert" warf in St. Petersburg eine Bombe unter Arbeiter in einer Wirthschaft, schoß drei todt und verwundete siebzehn. Eine Frau feuerte gestern auf Vizeadmiral Chouknin, Befehlshaber des Schwarze Meer-Geschwaders, und wurde von einer Schildwache erschossen. Der Admiral erlitt eine Wunde.

— Die „Daily Mail" in London meldet, England werde vier Kreuzer des Mittelmeergeschwaders nach der Nordsee senden, da das Einvernehmen mit Frankreich eine Neuvertheilung der Streitkräfte ermögliche. Frankreich wird angeblich dem Beispiel folgen. (Die „Mail" ist ein sensationelles Hetzblatt. Anm. d. Red.)

— Der Chicagoer Zeitungskorrespondent Walter Wellman hat für die von ihm im Auftrage des „Record-Herald" geplante Nordpolexpedition den Dampfer Frithjof gepachtet, und wird in diesem Sommer mit den in Paris gebauten Flugmaschinen in Spitzbergen Probefahrten machen, um festzustellen, ob sie den veränderten klimatischen Verhältnissen gewachsen sind.

— Anna Gould sammelte das Beweismaterial über das Junggesellenheim ihres sauberen Gatten, des Grafen Castellane, mit Hilfe eines als Hauslehrer eingeführten Amerikaners. Dieser soll die Orgien in jenem „Heim" als geradezu schauderhaft geschildert haben. Mehrere „Damen" der feinsten Pariser Gesellschaft bestritten einen Theil der Kosten des Heims, eine bezahlte allein $80,000.

— In einem Flugblatt des Prof. Cattier von der Freien Universität in Brüssel wird erklärt, daß die belgische Krondomäne am Kongo zweieinhalb Mal so groß wie England sei, und an Gummi allein dort in zehn Jahren $15,147,000 verdient wurden. König Leopold soll das Geld eingesteckt und zum Theil zu Grundeigenthumsankäufen in Brüssel und Ostende verwandt haben, statt zu gemeinnützigen Zwecken. Die Sache wird in der Kammer zur Sprache kommen

Lokalbericht.

Tragisches Verhängniß.

Wurde von einem Kraftwagen überfahren und tödtlich verletzt.

Starb im Hospital.

Zeugen behaupten, daß der Lenker unsinnig schnell gefahren sei.—Der Häftling bestreitet das.—Hauchte unter den Rädern einer Lokomotive sein Leben aus.—Erstickt.

Der 13jährige Arthur Ritter, Nr. 1735 Wabash Ave., wurde gestern Abend an Wabash Ave. und 16. Str. von einem Kraftwagen der George A. Crane Automobile Company, Nr. 1208 Michigan Ave., überfahren und tödtlich verletzt. Roscoe Pennock, der Lenker des Kraftwagens, fuhr, ohne sich weiter um das Opfer zu kümmern, nach der Remise seiner Arbeitgeber, benachrichtigte aber von dort aus die Polizei und wurde später verhaftet. Zeugen des Unfalls behaupten, daß Pennock unvernünftig schnell gefahren sei und dadurch den Unfall verschuldet habe. Der Häftling gibt zu, schnell gefahren zu sein, stellt aber in Abrede, die städtische Verordnung übertreten zu haben, durch welche die Fahrgeschwindigkeit geregelt wird. Auch betheuert er, daß der Knabe ihm direkt in den Weg gelaufen sei. Pennock will sich vergeblich bemüht haben, auszubiegen. Als er sah, daß das Opfer anscheinend leblos dalag, sei er, von Grauen gepackt, davongefahren, habe aber dann die Polizei benachrichtigt.

Der Verunglückte wurde von mehreren Straßengängern nach dem Sprechzimmer des Dr. L. B. Donkle, Nr. 1558 Wabash Ave., getragen. Nachdem ihm ein Nothverband angelegt worden war, wurde er in einer Ambulanz nach dem St. Lukas-Hospital geschafft. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch, einen Bruch der rechten Schulter, einen Bruch des rechten Knöchels und innerlich Verletzungen erlitten hat.

Heute früh um sechs Uhr starb der Verunglückte.

Pennock bat die Polizei, nicht seiner Frau mitzutheilen, daß er verhaftet worden sei. Die Frau sei krank. Würde sie seine Verhaftung erfahren, so sei eine Verschlimmerung ihres Zustandes zu befürchten.

„Ich fürchte nicht das Ergebniß des Inquests," sagte er, „bin aber über den Tod des Knaben tief bekümmert. Gern würde ich fünf Jahre meines Lebens opfern, wenn ich dadurch den Unfall ungeschehen machen könnte. Es war in der Unterführung so dunkel, daß ich den Knaben erst sah, als ich ihn überfahren hatte. Die Stadt sollte für bessere Beleuchtung in den Unterführungen sorgen."

Pennock ist seit sechs Jahren Kraftwagenlenker und hatte bis gestern keinen Unfall zu verzeichnen.

Brach den Schädel.

Der 35jährige Schankkellner Wm. J. Tobin, Nr. 150 Illinois Str., glitt heute Morgen auf dem Trittbrett eines Straßenbahnwagens der Nord Clark Str.-Linie aus, fiel rücklings auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte fand Aufnahme im Passavant-Hospital. Sein Zustand wird als bedenklich bezeichnet.

Opfer ihres Leichtsinnes.

In der Wohnung ihrer Arbeitgeberin Frau Gerson, Nr. 60 Lincoln Ave., versuchte die 18jährige Maria Steeber das nur schwach glimmende Feuer im Küchenherd durch Begießen mit Petroleum zu höherer Gluth anzufachen. Sie erreichte auch ihren Zweck, doch setzte gleichzeitig die emporschlagende Flamme ihre Kleider in Brand. Die Hilferufe der Verunglückten brachten den Hausmeister Jacob Brown zur Stelle. Dieser hüllte sie in einen Teppich ein und erstickte die Flammen. Maria hatte aber inzwischen Brandwunden erlitten, denen sie gestern Nachmittag im Deutschen Hospital erlag.

Unter Erdmassen verschüttet.

Zwei Männer, die mit dem Ausschaufeln einer Grube am Neubau Nr. 75—77 Wabash Avenue beschäftigt waren, wurden gestern Abend unter einstürzenden Erdmassen verschüttet. Einer der Verunglückten wurde als Leiche, der andere schwer verletzt hervorgezogen.

Der Todte ist:

Bartley Conley, 30 Jahre alt, Nr. 165 N. Franklin Str.; die Leiche wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft geschafft.

Verletzt wurde:

Martin Halloran, 33 Jahre alt.

Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung. Er wird voraussichtlich genesen.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Wie man Rheumatismus heilt

Ich forschte in der ganzen Welt nach einem Spezifikum für Rheumatismus — ein Mittel, welches ich oder irgend ein anderer Arzt mit vollem Vertrauen verschreiben könne — ein Mittel, auf welches wir uns nicht nur gelegentlich, sondern immer verlassen können. Denn die Geißel von Rheumatismus ist überall, und wirkliche Hilfe ist selten.

Nach zwanzigjährigem Forschen und Experimentiren lernte ich das deutsche chemische Mittel kennen, welches ich jetzt anwende. Und da wußte ich, daß meine Forschungen und Bemühungen mit Erfolg gekrönt waren. Denn dieses chemische Mittel in Verbindung mit anderem, gab mir die Basis für ein Mittel, welches in der Heilung von Rheumatismus thatsächlich sicher ist. In vielen, vielen schwierigen Fällen hat dieses Mittel das Vertrauen, welches ich darin hatt, regelmäßig gerechtfertigt.

Ich will nicht damit sagen, daß Dr. Shoop's Rheumatische Tablets verknöcherte Gelenke wieder in Fleisch umsetzen und nie fehlschlagen—das ist unmöglich. Aber mit ziemlicher Gewißheit scheiden sie aus dem Blut die Gifte aus, die Schmerzen und Anschwellungen verursachen, und dann sind die Schmerzen und Schwellungen beigelegt — die Leiden beigelegt — der Rheumatismus beigelegt.

Jeder Rheumatismus-Leidende, welcher schreibt, erhält mein kleines Buch über Rheumatismus, auch ärztlichen Rath über Diät etc. frei. Mit dem Buch schicke ich Euch noch kostenfrei mein „Health Token", ein Wegweiser zur Gesundheit. Adressirt: Dr. Shoop, Box 6609, Racine, Wis.

Milde Fälle werden oft durch ein einziges Packet geheilt — zum Verkauf bei 40,000 Apotheken.

Dr. Shoop's Rheumatische Tablets

Ringt mit dem Tode.

O. W. Steib, ein Student der Universität Chicago, liegt in der elterlichen Wohnung in Bartlett, Ill., an den Folgen eines Unfalls nahezu hoffnungslos darnieder, den er am Mittwoch im chemischen Laboratorium der Universität erlitten hat. Er hatte eine drei Liter Salpetersäure enthaltende Flasche fallen lassen. Sie ging in Scherben. Der Inhalt ergoß sich über ihn. Die Dünste übermannten ihn; außerdem erlitt er schwere Brandwunden.

Der Vater des Verunglückten ist Arzt. Am Freitag wurde Steib nach Bartlett geschafft. Von dort traf gestern die Kunde ein, daß kaum zu hoffen sei, ihn am Leben erhalten zu können.

Schwer verbrannt.

Gase, die sich im Schmelzofen der Anlage der „International Harvester Co.", 106. Str. und Torrence Ave., South Chicago, entwickelten, trieben einen Pflock heraus. Durch die Oeffnung strömte das brodelnde, flüssige Metall und ergoß sich über zwei Arbeiter. Der 22jährige Emil Rodies, Nr. 10840 Torrence Ave., erlitt schwere Brandwunden an beiden Beinen, während der 30jährige Michael Lyden, Nr. 10800 Torrence Ave., solche am rechten Bein davontrug.

Unter Rädern zermalmt.

Der 31jährige Christ Reimer, ein Streckenarbeiter der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn, wurde gestern Abend während seiner Arbeit auf den Geleisen an der 46. Str. von einer Lokomotive überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche ist nach Curleys Bestattungsgeschäft, Nr. 4523 Wentworth Ave., geschafft worden. Der Verstorbene war ledig. Er wohnte an 46. Str. und Wentworth Ave.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Dämpfer aufgesetzt.

Richter Charlton straft einen Schürzenjäger um $100 und die Kosten.

Wegen unordentlichen Betragens in vier Fällen wurde heute der 42jährige J. J. Burnette, Nr. 333 41. Str., von Richter Charlton um $100 und die Kosten gekränkt. Ihm wurde zur Last gelegt, drei Schülerinnen der Oakland Schule, 40. Str. und Cottage Grove Ave., und zwar die 13jährige Ruth Biglow, ihre elfjährige Schwester Dorothy und die nur acht Jahre alte Mamie Frances, belästigt und ferner versucht zu haben, sich an Frau Cora M. White, Nr. 6014 Jefferson Ave., zu vergreifen. Die Eltern der drei Mädchen wohnen im Crescent-Hotel, 41. Str. und Ellis Ave.

Bekannten sich schuldig.

Frau Ada Woodbury und ihre 21jährige Tochter Florence, Nr. 669 W. Monroe Str., die gestern wegen Ladendiebstahls verhaftet wurden und in deren Wohnung die Polizei $1900 baares Geld und Schmucksachen im Werth von mehreren tausend Dollars fand, hatten sich heute vor Richter Caverly zu verantworten. Den Angaben der Polizei gemäß ist die angebliche Frau Ada Woodbury die Wittwe eines bekannten Politikers der Neuenglandstaaten, namens Thomas, und Eigenthümerin des Hotel Brunswick, Salem, Mass. Die Angeklagte aber behauptet, sich und ihre Tochter als Nätherin und Stadtreisende zu ernähren. Sie bekannte sich schuldig, betheuerte aber, nicht zu wissen, weshalb sie die Kleinigkeiten, für die sie keine Verwendung hatten, gestohlen haben. Im selben Sinne äußerte sich die Tochter. Der Richter schlug die auf Diebstahl lautende Anklage nieder, strafte aber die Angeklagten wegen unordentlichen Betragens um je $20. Die Strafe wurde prompt bezahlt.

Wahrspruch bleibt bestehen.

Frau Troupe zu 14-jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Die Anwälte Plotke und Limbach führten heute dem Richter Smith Zeugen vor, deren Aussagen den Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses für Frau Virginia Troupe unterstützen sollten. Der Richter beschied aber schließlich das Gesuch der Anwälte abschlägig, indem er die Aussagen der Zeugen als nicht wichtig genug bezeichnete und erklärte, daß seiner Ueberzeugung nach der Wahrspruch der Geschworenen vollständig gerechtfertigt gewesen sei. Aus den Verhandlungen sei hervorgegangen, daß die Angeklagte ihren Mann nicht in der Nothwehr oder zufällig, sondern absichtlich getödtet habe. Frau Troupe wurde dann zur 14jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Sie brach zusammen und mußte in ihre Zelle getragen werden. Anwalt Plotke gedenkt gegen das Urtheil Berufung einzulegen.

Feuer.

Feuer im Fabrikgebäude.

Im Phelps-Gebäude an Wabash Ave., einem der ältesten für Fabrikzwecke eingerichteten Häuser des Geschäftsviertels, wüthete gestern ein Feuer, das den alten Kasten einzuäschern drohte, aber, dank dem rechtzeitigen und energischen Einschreiten der Feuerwehr gelöscht wurde, nachdem es etwa $3000 Schaden verursacht hatte. Die Entstehungsursache konnte bisher nicht ermittelt werden. Das Feuer brach aus in der Anlage der Wabash Engraving Company und theilte sich dem vierten, zur Zeit nicht benutzten Stock mit.

Der Schaden vertheilt sich wie folgt:
Gebäude $1000.
Wabash Engraving Co. $2000.
New Haven Clock Campany $200.

Feuerwehrmann verunglückt.

Gelegentlich der Bekämpfung eines Brandes in der fünfstöckigen Anlage der Whittaker Manufacturing Co., Nr. 31—33 N. Canal Straße, Eigenthum der Grundeigenthumsfirma Willis & Frankenstein, erlitt gestern Abend Dominik Graffin, Mitglied der Fire Insurance Patrol Nr. 1, einen Knöchelbruch und wahrscheinlich auch innerliche Verletzungen. Er wurde, als eine Decke einstürzte, von Trümmern getroffen. Das Feuer verursachte $3000 Schaden.

Im Keime erstickt.

Im Erdgeschoß des zweistöckigen, L. L. Hicks, Nr. 32 N. Sacramento Ave., gehörigen Backsteingebäudes Nr. 26 N. Sacramento Ave. brach heute früh Feuer aus, welches gelöscht wurde, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte. Die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Bewohner, J. P. Warner und Familie, entkamen unversehrt.

Schwindelunternehmen?

Die Chicago Mercantile & Reporting Agency ausgehoben.

Auf Grund vieler Beschwerden, die von kleinen Geschäftsleuten eingelaufen waren, wurde heute von Detektives der Hauptwache die Chicago Mercantile & Reporting Agency, Nr. 171 Washington Str., als angebliches Schwindelunternehmen ausgehoben. Die Geheimpolizisten verhafteten Philipp Bulfer & Patrick Touhy, die angeblichen Inhaber, und fahnden auf einen Krüppel, der mit ihnen Hand in Hand gearbeitet haben soll.

Den Angaben der Polizei gemäß übernahm die Firma kontraktlich die Eintreibung von Forderungen. Bald nachdem die Kontrakte abgeschlossen waren, wurden dann angeblich die Kunden in Kenntniß gesetzt, daß sie auf Grund des Kontrakts der Firma Geld schuldeten.

So erhielt angeblich Frau Lillian Leeffardt, Nr. 791 Blue Island Ave., einen Brief folgenden Inhalts: „Auf Grund ihres Kontrakts vom 29. Dezember schulden Sie uns $20. Falls wir nicht umgehend von Ihnen hören, werden wir klagbar werden. Bitte beherzigen Sie das und ersparen Sie sich Unannehmlichkeiten. Chicago Mercantile & Reporting Agency. P. L. Touhy."

Volksgarten.

Für heute, morgen und die ganze kommende Woche hat Herr Fischer, der rührige Wirth des Volksgartens, den berühmten Athleten Fritz Iwersen engagirt. Herr Iwersen, ein geborener Hamburger, arbeitet spielend mit Gewichtstücken von 100—500 Pfd. und trägt Lasten von 1200 bis 1500 Pfund auf seinen Schultern. Wer es ihm nachmacht, erhält $500 von ihm. Außer Herrn Iwersen treten die Damen Hattie Palmer, Bella Grobecker und Anna Spielmann, sowie die Herren Fischer, Irving und Emile auf. Eine neu einstudirte, von der ganzen Gesellschaft gespielte Posse beschließt jede Vorstellung. Der Eintritt ist frei. Der Besuch des Volksgartens bietet stets eine angenehme Zerstreuung.

— Ein Schäker. — Backfisch: „Also nicht einen einzigen Liebesbriefsteller haben Sie auf Lager?" — Buchhändler: „Thut mir herzlich leid, aber ich kann Ihnen einen kommen lassen.... ist's sehr eilig?"

— Im Bild geblieben. — Student (schreibend): „Kannst Du es übers Herz bringen, mich so lange auf dem Trockenen sitzen zu lassen?" — Onkel: „Gewiß, ich habe von anderer Seite gehört, daß Du Gefahr läufst, zu versumpfen."

— Auf dem Balle. — Dame: Bitte, Herr Baron, wollen wir aufhören, zu tanzen, mir ist so eigen im Kopf, ich weiß nicht, so...... — Landjunker: Ja, ja, ich kenn' das schon, gnädiges Fräulein, so damisch wollen Sie sagen!

— Auch ein Avancement. — Bauer (der den vom Militär heimkehrenden Sohn begrüßt): Und g'worden bist d' auch nichts beim Kommiß? — Sohn: Und das soll noch net g'nug sein, wenn ich von zwölf Schulzes bei der Kompagnie Schulze der Erste war?

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Bequeme Lösung — für England.

Alle festgefahrenen Karren sollen neuerdings vom Präsidenten der Ver. Staaten aus dem Schlamme herausgehoben werden. Namentlich seit er auf einen Wink des deutschen Kaisers die Zusammenkunft der russischen und japanischen Friedensunterhändler angeregt und mittelbar den Friedensschluß zustande gebracht hat, scheint alle Welt zu glauben, daß er auch alle anderen internationalen Händel schlichten kann. Noch ehe die Marokkokonferenz zusammengetreten war, hieß es schon, am letzten Ende würden wohl die amerikanischen Delegaten im Auftrage des Präsidenten das entscheidende Wort zu sprechen haben. Es ist also eigentlich nicht überraschend, daß die britische Presse jetzt geradezu mit der Behauptung hervortritt, Deutschland und Frankreich würden sich über die Frage der „Polizeiaufsicht" niemals einigen können, die anderen europäischen Mächte könnten aus dem einen oder anderen Grunde die Bewachung des nordafrikanischen Reiches nicht übernehmen, und folglich müßten die Ver. Staaten von Amerika „im Interesse des Friedens und der Gesittung" den Polizisten spielen. Auf die transatlantische Republik würde weder Frankreich noch Deutschland eifersüchtig sein, und auch keine andere Macht würde sich erdreisten, ihr mit Mißtrauen zu begegnen oder Vorschriften zu machen.

Da an der ganzen „Verwickelung" in erster Reihe Großbritannien schuld ist, insofern Frankreich schwerlich „Sonderrechte" auf Marokko geltend gemacht hätte, wenn es nicht durch das bekannte Abkommen mit Großbritannien zum Zugreifen ermuntert worden wäre, so ist die britische Diplomatie allerdings in einer bösen Klemme. Sie kann den Franzosen nicht zur Nachgibigkeit rathen, ohne sich dem Vorwurfe der Treulosigkeit und Feigheit auszusetzen, und sie mag auf der anderen Seite nicht zum Kriege hetzen, weil sie trotz aller Prahlereien die Niederlage Frankreichs nicht abwenden könnte. Ebensowenig kann sie Deutschland „vereinsamen" und zur Zurückziehung seines Einspruches zwingen. Die anderen europäischen Großmächte sind entweder zu sehr mit ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigt oder haben keine Lust, sei es für Frankreich, sei es für Deutschland Partei zu nehmen. Endet nun die Konferenz ganz ergebnißlos, so fällt auch das britisch-französische Abkommen zu Boden. Wird dagegen die Polizeiaufsicht über Marokko den Ver. Staaten übertragen, so gewinnt „der Kaiser" wenigstens keinen größeren Einfluß auf dieses Land, und Großbritannien kann sich ungedemüthigt zurückziehen.

Es ist aber nicht einzusehen, warum die große Republik, die in Nordafrika nur äußerst geringe Handelsinteressen zu wahren hat, sich die Last aufbürden sollte, ein fanatisch mohamedanisches Volk zu bändigen und die Grenzen der französischen Kolonie Algier zu schützen. Wird hierzulande schon bezweifelt, ob die Ver. Staaten sich überhaupt an der Marokkokonferenz hätten betheiligen sollen, so wird es noch viel mehr und viel lebhafter bestritten werden, daß es ihre Sache ist, die Ruhe und Ordnung in dem ehemaligen Seeräuberstaate aufrecht zu erhalten oder gar gegen die rebellischen Wüstenstämme zu kämpfen. Aus eigener Machtvollkommenheit kann der Präsident ganz gewiß nicht als „Bevollmächtigter Europas" amerikanische Truppen nach Nordafrika schicken, und daß der Kongreß ihn hierzu ermächtigen wird, ist nahezu undenkbar. Denn nicht allein würden die Ver. Staaten ihre geliebte Monroedoktrin preisgeben, wenn sie sich in die Angelegenheiten der alten Welt so stark einmischten, sondern sie haben auch mit den Philippinen und dem Panamakanal der eigenen Schwierigkeiten mehr, als genug. Allenfalls mögen die amerikanischen Delegaten auf der Marokkokonferenz den streitenden Parteien einen Vorschlag zur Güte machen und ihr Bestes versuchen, einen billigen Ausgleich zustande zu bringen. Werden aber ihre „guten Dienste" nicht in Anspruch genommen, oder scheitern ihre Vermittelungsbemühungen, so werden eben Frankreich und Deutschland allein zusehen müssen, wie sie sich ohne Krieg auseinandersetzen können. Die Ver. Staaten von Amerika sind nicht dazu da, den Engländern aus einer Patsche zu helfen, in die sie aus Hochmuth oder Bosheit hineingetappt sind.

Wahrscheinlich werden die Franzosen schließlich doch nachgeben, so sehr auch ein Theil der französischen Presse sich gegen jeden „schmählichen Rückzug" ereifern mag. Denn da Frankreich weder auf die Unterstützung Großbritanniens, noch auf sonstige Hilfe zählen kann, wird es sich wohlweislich hüten, sein angebliches Recht auf Marokko mit Gewalt zur Geltung zu bringen. Es hat sich durch Herrn Delcassé und das tückische Albion zu einem Fehler verleiten lassen, den es — je eher, desto besser — offen eingestehen und wieder gut machen sollte. Am vernünftigsten würde es handeln, wenn es die Umtriebe gegen Deutschland endlich aufgäbe und nicht mehr unablässig nach dem „Loche in den Vogesen" starrte. Deutschland will sich recht gern mit Frankreich vertragen.

„Legalisirt."

Die Politik der That hat in Washington wieder einmal einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Den schönsten, den sie sich nur wünschen konnte. Sie ist sozusagen als legitimes Kind der Ehe zwischen Exekutive und Volksvertretung anerkannt worden. Das Repräsentantenhaus hat ohne jegliche Opposition die Pensionsvorlage angenommen, einschließlich der Bestimmung, daß hinfort das Alter allein den Veteranen des Bürgerkrieges Pensionsberechtigung geben soll. Das heißt: das Abgeordnetenhaus hat sein Theil gethan, den berühmten Roosevelt'schen Erlaß Nr. 78, vom 15. März 1904, zu „legalisiren". Es ist gerade so, als wenn die gekränkte Gattin den Wechselbalg, den man ihr in's Haus brachte, nach einem kleinen Weilchen — nachdem sie sich „überwunden", in die Arme schließt und sagt: Hinfort bist Du m e i n liebes, theures Kind. Sehr edel und rührend, aber vielleicht doch ein bischen unklug, denn mag der etwas leichtsinnig veranlagte und und mit der Willkür oder doch Eigenmächtigkeit kokettirende Gatte durch dieses gefällige Verzeihen nicht zu weiteren ähnlichen Seitensprüngen verleitet werden?

Jener Erlaß Nr. 78 trat am 13. April in Kraft und ordnete an, daß alle Bürgerkriegveteranen, die das Alter von 62 Jahren erreichten, $6, die 65-jährigen $8, die im Alter von 68 bis 70 Jahren $10 und die über 70 Jahre alten $12 Pension den Monat erhalten sollten. Man „schätzte" damals, daß 50 Prozent der überlebenden Veteranen das 65. Lebensjahr erreicht, bezw. überschritten hätten, und machte sich auf eine sofortige und recht bedeutende Zunahme der Pensionszahlungen gefaßt, weshalb der Kongreß $1,500,000 für diesen Zweck bewilligte. Jene Erwartung erfüllte sich aber nicht. Bis zum Schlusse des Pensionsjahres, 30. Juni 1904, waren unter dem Erlaß nur 3859 neue Pensionen und 14,768 Pensionserhöhungen bewilligt worden, und die ganze Mehrausgabe stellte sich für die drei Monate auf rund $90,000. Wie hoch sich die Auszahlungen für Alterspensionen im folgenden (letzten) Pensionsjahre stellten, das wird nicht mitgetheilt, hingegen wird gesagt, in der Bewilligung von Pensionen unter dem „Erlaß Nr. 78" sei man verschiedentlich in "Konflikt" gekommen mit den Pensionsgesetzen, und damit dies in Zukunft vermieden und die Erlangung von Alterspensionen nach Möglichkeit erleichtert werden könne, sei es nohtwendig gewesen, den „Erlaß" zu einem Gesetz umzukrempeln.

Diese Begründung erscheint etwas seltsam und führt zu dem Verdacht, daß sie nur ein Vorwand sei. Wenn der Erlaß mit den bestehenden Pensionsgesetzen in „Konflikt" kommt, so ist nicht einzusehen, wieso solche „Konflikte" dadurch vermieden weren sollen, daß der Erlaß unverändert zum Gesetz gemacht wird; auch ist nicht einzusehen, warum es den Pensionsbeamten nicht ebenso leicht hätte werden können, die Erlangung von Alterspensionen unter dem „Erlaß" des Präsidenten zu erleichtern, wie unter dem völlig gleichlautenden Gesetz. Die Begründung müßte viel verständlicher und eingehender sein, wenn man nicht hinter ihr nach gewichtigeren Gründen suchen, — bezw. die durch den fadenscheinigen Vorwand hindurchlugenden möglichen Gründe für die wahren halten sollte.

Da wirft sich vor allem die Frage auf, warum wurde nichts über die Ausgaben unter dem „Erlaß Nr. 78" während des letzten Pensionsjahres gesagt? Wurden sie vielleicht ziemlich groß — größer als man zugestehen möchte im Hinblick auf die Thatsache, daß diese Ausgaben doch immerhin etwas unregelmäßig sind? Fast will es so scheinen, wenn man hört, daß die Zahl der Pensionäre trotz des starken natürlichen Abgangs im Jahre 1905 gegen das Vorjahr um rund 4000 stieg und die Ausgaben für Pensionen allein (ohne Verwaltungskosten) sich auf $141,036,612 beliefen — rund 3¼ Millionen mehr als der Durchschnitt der Jahre 1902 und 1903. Dem scheint allerdings die „Begründung", daß man die „Legalisirung" des „Erlasses" für nothwendig halte, um den armen alten Veteranen die Erlangung von Pensionen zu erleichtern, zu widersprechen, aber das mag ja auch nur gesagt worden sein, um die in Aussicht stehende starke Zunahme der Alterspensionen zu erklären, bezw. darauf vorzubereiten. Auch wird man darauf gerechnet haben, daß gerade diese Begründung jede Gefahr vor einer ernstlichen Opposition beseitigen werde, denn man weiß ja, daß kein Volksvertreter es wagen wird, etwas zu thun, das sich als Feindseligkeit gegenüber den armen alten Veteranen deuten ließe. Dazu wissen sie die „Stimmen" viel zu hoch zu schätzen.

Alles, was über die Angelegenheit gesagt wurde, läuft thatsächlich auf eine Aufforderung an die noch nicht pensionirten Veteranen, doch ja um die Alterspension einzukommen, hinaus, es ist aber gar nicht so recht ersichtlich, warum man so sehr darauf versessen sein sollte. Alle, die einmal, vielleicht drei Monate lang, den blauen Rock trugen, zu pensioniren. Denn die Pensionsliste ist mit 1,000,000 Namen doch ohnedies schon groß genug, und das Pensionsbudget mit $141,500,000 — 41 Jahre nach Beendigung des großen Krieges — ja auch.

Doch das nur nebenbei. Den alten Herren ist die Alterspension schon zu gönnen. Das Schlimme bei dem ganzen Handel ist, daß durch diese Legalisirung die Politik der raschen That gebilligt und gestärkt wird und das Repräsentantenhaus eine Gefügigkeit und N i e d r i g schätzung seiner selbst erkennen läßt, die sehr zu beklagen sind und für die echt demokratische Volksregierung nichts Gutes versprechen.

Hood's

Sarsaparilla ist unfraglich die beste, bekannteste Blut- und Leber-Medizin. Es heilt positiv und nachhaltig alle Hautausschläge vom Pickel bis zu Skrofeln. Es ist die beste

Blut-Medizin.

Nicht über'n Berg.

Die vom Bundesabgeordnetenhause angenommene Eisenbahnvorlage liegt jetzt im Senat dem Ausschuß für zwischenstaatlichen Handel vor, dessen republikanische "Big Four" — Aldrich von Rhode Island, Kean von New Jersey, Foraker von Ohio und Elkins von Westvirginia — seit langer Zeit schon die Steine gesammelt haben, die ihr in den Weg gelegt werden sollen. Der Kampf dieser und anderer Vertheidiger der Eisenbahninteressen ist um so gefährlicher, als er kein offener Kampf ist. Die Mehrheit der Gegner verbirgt ihre Feindschaft gegen die volksthümliche Maßregel hinter Einwänden technischer Natur und sogenannten Verfassungsbedenken. Was bezweckt wird, ohne eingestanden zu werden, ist, die Bill so zu gestalten, daß sie scheinbar dem öffentlichen Verlangen entspricht, in Wahrheit aber alles beim Alten lassen würde. Die Bundes-Kommission mag die Vollmacht erhalten, Erpressungen und Bedrückungen zu verhüten durch Vorschreibung „gerechter" Raten an Stelle von „ungerechten" Raten, und irgend ein scheinbar harmloser Zusatz mag es unmöglich machen, wirksamen Gebrauch zu machen von der Vollmacht. Man wird, wie die Sachen liegen, vor jedweder Aenderung der Hausbill auf der Hut sein müssen, trotz aller Mängel, die ihr anhaften.

Was die wirkliche Verbesserungsbedürftigkeit der Vorlage betrifft, so ist darauf in diesen Spalten bereits aufmerksam gemacht worden. Völlig unberechtigt ist der Vorwurf, den ihr die Eisenbahngesellschaften machen — daß sie berechtigte Eigenthum-Interessen verletze. Die $13,000,000,000 Eisenbahneigenthum im Lande würden durch Annahme der vorliegenden Bill weder konfiszirt, noch sonst welcher Gefahr ausgesetzt werden, außer insofern, als Gerechtsein gegen ihre Kunden eine Gefahr für sie ist. Soweit ihre Eigenthumsinteressen berechtigt sind zum Schutze, gewährt ihnen die Bill den Schutz. Hat die Kommission nach erfolgter Untersuchung eine Rate für ungerecht befunden und an deren Stelle eine andere vorgeschrieben, so soll von solcher Vorschrift die betreffende Bahngesellschaft benachrichtigt werden, und die Vorschrift soll in Kraft treten dreißig Tage n a ch solcher Benachrichtigung und soll in Kraft bleiben, bis sie entweder von der Kommission selbst oder von einem zuständigen Gerichtshof „suspendirt" oder aufgehoben worden ist. In dieser Bestimmung soll die angebliche Konfiskationsgefahr liegen. In Wahrheit, wie man sieht, gibt sie den Bahngesellschaften 30 Tage Zeit zur Anrufung der Gerichte, wann immer sie glauben, daß die vorgeschriebene Rate ihnen keine genügende Vergütung ihres angelegten Kapitals und ihrer Dienstleistungen gibt. Thatsächlich hätten sie das Recht zur Anrufung der Gerichte selbst dann, wenn in der Bill nichts davon stünde. Niemand darf seines Eigenthums beraubt werden ohne gehöriges Rechtsverfahren. Was gehöriges Rechtsverfahren ist, haben die Gerichte zu entscheiden.

Somit haben die Bahnen nicht zu fürchten, daß die verlangte Gesetzgebung sie zwingen würde, für ungenügende Vergütung zu arbeiten, sondern haben nur zu fürchten, daß ihnen nicht mehr gestattet sein würde, dem Publikum im allgemeinen oder irgend welchen Kunden im besonderen m e h r abzuzwingen, als eine genügende Vergütung. Es ist das „Recht" solcher Mehrforderung, um das sie streiten: das „Recht", überall Alles zu nehmen, was sie kriegen können. Und da ihnen offenbar sehr viel liegt an diesem „Rechte", so werden sie sich nicht begnügen, die Bill nunmehr im Senat zu bekämpfen, sondern werden sie weiter, wenn sie Gesetz werden sollte, in den Gerichten bekämpfen.

Man hat gegen dieses Eisenbahngesetz einen gerichtlichen Kampf zu gewärtigen, ähnlich dem, der vor etwa zehn Jahren gegen das Einkommensteuergesetz geführt wurde. Wie damals dem Kongreß das Recht abgestritten wurde, die besagte Steuer aufzuerlegen, wird man nur das Recht ihm bestreiten, einer Kommission die Macht zur Ratenbestimmung zu übertragen — weil „solche Bestimmung ein Akt der Gesetzgebung sei, der nur vom Kongreß selber vollzogen werden könne." Man wird sagen, daß die souveräne Gewalt der Gesetzgebung nicht übertragbar ist. Wohin die Verfassung des Staates diese Gewalt verlegt, dort muß sie bleiben, und nur dort darf sie ausgeübt werden. Hat das Volk Vertreter erwählt, damit sie das Amt der Gesetzgebung üben, so haben diese Vertreter nicht das Recht, die ihnen übertragene Aufgabe auf jemand anders zu übertragen. Und wenn man mit diesem Einwande nicht durchdringt, so wird weiter gesagt werden, daß die im Gesetz gegebene 30tägige Frist zu kurz sei, eine gerichtliche Entscheidung über die Gerechtigkeit einer beanstandeten Ratenvorschrift zu erlangen; daß also die Bahngesellschaft genöthigt sein würde, bis zur Erlangung der Entscheidung weniger als eine gerechte Vergütung für ihre Dienstleistungen zu rechnen, und daß sie nach erfolgter Entscheidung nicht im Stande sein würde, für die inzwischen geleisteten Dienste eine Nachzahlung einzutreiben: so daß also doch das Gesetz die Bahngesellschaften ohne gehöriges Rechtsverfahren ihres Eigenthums beraube.

Natürlich läßt sich darauf einwenden, daß ja die Gerichte die Macht haben, die beanstandeten Raten sofort durch Einhaltsbefehl zu suspendiren, wenn sie Grund dazu sehen; und was den anderen Einwand betrifft, so stehen dem frühere Entscheidungen im Wege, durch welche gleiche Bevollmächtigung von Staats-Eisenbahnkommissionen als berechtigt anerkannt worden ist. Aber die Einkommensteuer war früher auch als verfassungsmäßig anerkannt gewesen und ist dann doch umgestoßen worden. Und wenn auch Gleiches im gegebenen Falle nicht zu befürchten sein sollte, so werden nichtsdestominder die Gerichte das letzte Wort zu sprechen haben.

Lokalbericht.

Vom Tode abberufen.

Professor George Jenssen ein Opfer seiner rastlosen Thätigkeit.

Nach langem, schwerem Krankenlager ist in seiner Wohnung, 1067 Milwaukee Ave., Professor Georg Jenssen, der Begründer und Leiter des Northwest Business College, im Alter von 62 Jahren aus dem Leben geschieden. Sein Tod wird von seinen zahlreichen Schülern, die in ihm einen Lehrer von gediegenem Wissen und reicher Erfahrung und einen liebenswerthen, väterlichen Freund verehrten, auf das Tiefste betrauert. Professor Jenssen ist ein Opfer seiner nie ermüdenden Pflichterfüllung, seiner rastlosen Thätigkeit im Dienste der von ihm geleiteten Anstalt geworden, für deren Wohl und Gedeihen er mit Anspannung aller Kräfte wirkte, bis der Körper den Dienst versagte, ein schweres Nervenleiden sich einstellte und den nimmer Ruhenden auf das Krankenlager warf, von dem er sich nicht wieder erheben sollte. Einer alten hamburger Patrizierfamilie entsprossen, kam Professor Jenssen vor mehr als dreißig Jahren nach Amerika, und nachdem er in New York, San Franzisko und anderen Städten in seinem Berufe thätig gewesen, begründete er im Jahre 1892 hier in Chicago das Northwest Business College, das unter seiner Leitung sich zu seiner jetzigen Höhe entwickelt hat. Durch die Krankheit und den Tod des jetzt Verstorbenen hat übrigens der Betrieb der Anstalt in keiner Weise eine Unterbrechung erlitten; sie wird wie zu seinen Lebzeiten weitergeführt. Professor Jenssen hinterläßt eine Wittwe und einen kleinen Sohn.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Congreß Hotel-Gesellschaft schließt Pachtverträge ab.

Drei kürzlich von der Congreß Hotel-Gesellschaft abgeschlossene Pachtverträge wurden gestern im Grundbuchamt gebucht. Die Gesellschaft hat auf Grund dieser Verträge vom Colvin-Nachlaß die Grundstücke 17, 19 und 21 Congreß Str., vom William Blair-Nachlaß die Grundstücke 230—231 Michigan Ave. und von Frau Mary M. Walker das Grundstück 228 Michigan Ave. zur Benutzung erworben. Das erstgenannte Eigenthum hat eine Front von 72½ Fuß, eine Tiefe von 160 Fuß und ist auf 20 Jahre für jährlich $15,000 gepachtet. Die Pächterin ist verpflichtet, sofort einen modernen, erstklassigen Neubau für nicht weniger als $60,000 zu errichten. Wie verlautet, soll das neue Gebäude ein Theater werden. Das Blair'sche Eigenthum, das mit dem Walker'schen einen Theil des Baugrundes für den Anbau an den Annex bilden soll, ist 52 bei 172 Fuß groß. In den ersten sechs Jahren sind jährlich $10,400, für den Rest der Pachtzeit 4 Prozent vom jeweiligen Marktwerth zu zahlen. Das Walker-Grundstück mißt 26 bei 172 Fuß, die Jahrespacht beträgt $6000.

E. L. Harvey hat an Jakob Birk das Gebäude 305—307 South Clark Str., nebst 99-jährigem Pachtvertrag, für $40,000 verkauft. Das Haus ist ein sechsstöckiger Backsteinbau, 50 bei 100 Fuß.

Childs ist schuldlos.

Anschuldigungen gegen den Postmeister von Evanston unbegründet.

Hilfs-Postinspektor Mahin hat sich überzeugt, daß die von dem Briefträger Baker de Pugh gegen den Postmeister von Evanston, John A. Childs, und die Clerks Frl. Hermes und William Peterson erhobenen Anschuldigungen grundlos sind. De Pugh hatte behauptet, daß die weißen Briefträger den farbigen vorgezogen würden, und daß die Lohnliste „gestopft" worden sei. Beim Verhör durch den Inspektor gab er klein bei, und die Untersuchung ergab die Schuldlosigkeit der drei Beschuldigten. De Pugh wird sich vielleicht eine Anklage wegen Unbotmäßigkeit zuziehen.

— Dann freilich. — Polizist (zum Landbürgermeister): „Es wäre aber auch höchste Zeit, daß der Gemeindearrest bald renovirt würde: bessere Spitzbuben wollen schon gar nicht mehr hinein!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe

Florenze

am 6. Februar aus unserer Mitte geschieden ist, Tochter von Eduard und Ida Neumann, 4450 Dearborn Str.

Im Himmel, im Himmel ist Freude so viel,
Da bin ich ein Engel beim Heiland im Spiel;
Drum lasset Euch trösten und weint nicht so sehr,
Denn ich bin ja in Jesu Armen, was wollt Ihr denn mehr.

Gewidmet von den **Trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Fred W. Wendt

am 10. Februar, Vorm. 11:30, im Alter von 48 Jahren 9 Monaten selig imHerrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 733 N. Halsted Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Wendt, geb. Blitz, Gattin.
Ida, Fred, William, Mamie, Elsie, Louis, Meta und Victor, Kinder, nebst Enkeln und Verwandten. fasomo

Todes-Anzeige.

Schwäbisch-Badischer Damen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Christiana Boelle

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 841 N. Halsted Str. Die Beamten sind freundlich ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margareta Scheuermann, Präsidentin.
Emilie Hilger, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Martin Walter

im Alter von 79 Jahren, 8 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 12 Uhr, von Trauerhause, 757 W. 14. Place, nach der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Ashland Ave. und 12. Str., und von dort nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Walter, Gattin, nebst Kindern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Prof. George Jenssen

am 8. Februar nach langem, schwerem Leiden uns durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet am Montag, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1067 Milwaukee Ave., aus statt. (Cremation um 2 Uhr Nachm. in Graceland.) Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernde Wittwe und Kind.

N. B.—Blumenspenden und Kondolenzbesuche freundlichst verbeten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Michel Trautlein

im Alter von 64 Jahren nach langem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 201 N. Union Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die

trauernde Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

George

im Alter von 5 Monaten 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 606 Melrose Str., nach dem Montrose Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis und Mollie Rohrbach, Eltern.
Clara Rohrbach, Schwester.

Gestorben: Mary Ohlhaber, geliebte Gattin von Wm. Ohlhaber, geb. Johnson, geliebte Mutter von Ada, William Jr., George, Eunice und Baldwin, 33 Jahre, 11 Monaten und 15 Tage alt. Beerdigung Sonntag, 11. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 134 Park Str., nach der Wicker Park Lutherischen Kirche, Hoyne Ave. und LeMoyne Str., dann nach Forest Home. frsa

Gestorben: Friedrich Bodinus, Freitag Morgen in seiner Wohnung, 569 Wells Str., im Alter von 86 Jahren. Geliebter Gatte von Wilhelmina und Vater von Anna, Paulina, George und William. Beerdigung Sonntag, den 11. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach Waldheim. frsa

Gestorben: Hofherr, Anna, geb. Faber, 47 Jahre alt, geliebte Gattin von Peter Hofherr, Mutter von Lizzie, Simon, Charles, Philippine, Edward, Julia und Kathryn Hofherr. Beerdigung Dienstag, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3410 State Str., nach der St. Peters-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. safo

Gestorben: Eckmann, Nathan, Bruder von Mike und Dave und Manney. Beerdigung Montag Vorm. 11 Uhr vom Trauerhause, 540 W. Division Str. — Bitte keine Blumen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die freundliche Theilnahme und die Blumenspenden am Begräbnisse unseres geliebten Gatten und Vaters

Fred C. Rigg,

besonders aber der Royal Ark Loge Nr. 1629, dem Schwaben-Verein, Rheinischen Verein, Deutschen Verein Prinz Heinrich Nr. 1, Schweizer Wohlthätigkeitsverein, Louise Deutscher Frauen-Verein, Victoria Deutscher Frauenverein, sowie der Liedertafel Vorwärts und dem Rothmänner-Liederkranz für die feierlichen Gesänge und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Rudolph John und Frau Stamm, sowie Herrn Dr. Perl unseren besten Dank.

Sophie Rigg, Gattin.
Walther Rigg, Sohn.

Danksagung.

Den Beamten und Brüdern der North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W., hiermit meinen herzlichen Dank für die volle und richtige Auszahlung der Versicherung von 2000 Dollars, für welchen Betrag mein verstorbener Gatte

Henry Mueller

versichert war. Achtungsvoll zeichnet

Charlotte Mueller, 392 E. North Ave.

Für 25c anstatt 50c: Universal-Handbuch zum Erlernen der englischen, spanischen, französischen und deutschen Sprache. — 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft. 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fb,bidofa

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon Humboldt 1512.

North Chicago Wirths-Verein.
Spezialversammlung im Interesse aller Wirthe. — Montag, 12. Febr., Abds. 8 Uhr, findet in der „Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und N. Paulina Str., eine Spezialversammlung statt. Zweck derselben ist: Berathung der im Stadtrath vorliegenden „License"-Frage und Schließung aller Wirthschaften von Samstag Abends 12 bis Montag Morgens 5. —
Führt neue Mitglieder zu!

Anton Busch,
Anna Ohnegrund,
Verlobte.
Evergreen Park.

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausgezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am ....18......
Mein Name ist ....
Ich wohne ....

Schicken Sie den Koupon baldigst!

sasodt

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 11. Februar 1906.
22. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Das Kind!
Lustspiel in 3 Akten v. Wolters u. Puttkammer.
Preise: 25c, 50c, 75c, $1.00, $1.50.
Sitze jetzt zu haben. dosaso

COLISEUM und First Regiment Armory
Auto-Ausstellung
3. bis 10. Februar
Ausgenommen Sonntag
10 Uhr Vorm. bis 10:30 Abends
Eingang an Michigan u. Wabash Ave.
Ein Eintrittspreis,
fünfzig Cents
für beide Gebäude.
Zwei Militär-Kapellen und Orchester.
250 Aussteller.
5b1ofb

19. Preis-Maskenball
des
Martha Washington
Deutscher Frauen-Verein
Samstag, den 17. Februar 1906,
in der Lincoln Park-Halle, 690—94 Wells Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. 27ja,3,10fb

Schweizer Frauen-Verein
4. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, den 11. Februar 1906, in Brands Halle, Erie und Clark Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. jan25,fb1,10

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Concordia Frauen-Unterstützungs-Verein
Samstag, den 24. Februar 1906,
in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str. Keine Preise an Tramps oder Huffschmiedgruppen. — Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends. 10,17,23fb

4. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Dorothea Frauenverein
Sonntag, den 18. Februar 1906,
in Schönhofens großer Halle, Ashland und Milwaukee Ave.
Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets 25c die Person.

13. grosser Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Lake View Damen-Verein
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Avenue.
Samstag, den 24. Februar 1906, Abends 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. 10,18fb

6. großes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert u. Ball, abgehalten vom
Verein der Brandenburger
unter gefl. Mitwirkung verschiedener Vereine und Solisten. Am Sonntag, den 11. Februar 1906, in der kleinen Wicker Park Halle, 501 W. North Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Saison 1905—1906.
4. Skat-Turnier
unter den Auspizien des
Chicago Skat-Verbandes
Sonntag, den 11. Februar, im
SHERMAN HOUSE,
Clark und Randolph Str.
$340 in 14 Preisen. — Eintrittspreis $2.00. Anfang pünktlich 3 Uhr Nachmittags.

Bucher's Konzert-Pavillion,
4922 South Ashland Ave.
Morgen Nachmittag und Abend: Auftreten der vier Zillerthaler, Putz und Pax, sowie Sepl und Rosl in Alpenjodler und Naturgesängen. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt frei.

Bayerischer Hof,
321 Clybourn Avenue.
Heute, Samstag, und Sonntag Großes Zitherkonzert. — Zahlreichem Besuch sieht entgegen
Joseph Hermann.

Schmolls Palmgarten, 151 Ost North Ave. Oscar Schmoll, jr., Propr. Alex. Vogel, Mgr. Heute Abend und morgen Matinee und Abend: Die Duettisten Geschw. Berlin, die Soubrette Selma Gerlach, die Tänzerin Era Hall, die Komiker Hugo Gottschall und Georg Gorn, die Spieldueltisten Alez und Selma. Zum Schluß die Gesangsposse: „Wurst wider Wurst."

Hermann Heinze, C. E.,
Vermesser und feiner Zeichner. 639 Unity Bldg. 10fb,1fb

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu verleihen. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2394.

Krumm & Bro. Co.
DEPARTMENT STORE 127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag
10c schwerer ungebleichter Cotton Flanell, Yard 7¼c
12½c schottisch karrirte Kleiderzeuge, Yard 7¾c
29c gestrickte Röckchen u. Kappen für Kinder, Stück 19c
50c schwarz und weiß gestreifte Männerhemden, Stück 39c
50c Pantoffeln für Kinder, alle Größen, Paar 29c
Extra schwere Waschkessel, Kupferboden 59c
Spezielle Partie fancy Tischgläser, Stück 1c
U. S. Mail Seife, 7 Stücke 25c
(Nebst einer Schachtel Waschpulver, frei.)
Beste Seifen Chips, 3 Pfd. 10c
Swift's Woodlawn Pork Wurst, Pfund 5½c
Sirloin Steak, Pfund 10½c

Große Eröffnung
Sonnabend, 10. Februar 1906, 8 Uhr Abends. Park Casino, California Ave. u. Division Str. Alle Landsleute herzlich willkommen! Großartiges Konzert, ausgeführt von der Original Ungarischen Zigeuner-Kapelle, unter der persönlichen Leitung von Herrn Sivet Geza. Reichhaltiges Programm für den Eröffnungs-Abend! — Konzert jeden Abend, beginnend um 7.30 Abds. Sonntags 2.30 und 7.30. Für beste Unterhaltung gesorgt! Aufmerksame Bedienung zugesichert. Echte ungarische Weine und ungarisches Goulasch. Um zahlreichen Besuch bittend, zeichnet hochachtungsvoll:
frsaso D. L. Frank, Eigenthümer.

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Extra-Programm für Samstag und Sonntag von nur erster Klasse Künstlern: Joe Irving und Spillman; der berühmte Athlet Fritz Iwaten; die Damen Hetty und Bella, sowie der beliebte Komiker Emile und der Damen-Imitator H. Fischer. Zum Schluß die lustige Posse: „Nur ein Irrthum". — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Nachm. — Eintritt frei.

Excelsior Park Vaudeville Theater
767 W. Irving Park Boulevard,
nahe Elston Ave.
Theater- und bewegliche Bilder-Vorstellungen. Jeden Donnerstag Abend. Jeden Sonntag Matinee um 2.30 Nachm. Abends v. 7.30—11 Uhr.
Erster Klasse Familien-Resort.
Eintritt @ Person 10c. 12jan,frsami,1mo

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
The Royal Hungarian Hussar Orchestra
konzertiren jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Eintritt frei. Achtungsvoll
JOHN WEIS, Eigenthümer.
6fb,bidosa

EMIL GASCH
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon Main 850.
18nb,fabido,1j

Aufruf!
Alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine, welche ehrenhaft entlassen wurden und noch keinem hiesigen Verein angehören, sollten nicht versäumen, sich einem solchen anzuschließen.
Der Deutsche Kriegerbund der Südwestseite, gegründet im Jahre 1890, gibt Jedem Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen. Er hat daher das Eintrittsgeld vom 1. Januar bis zum 1. April herabgesetzt, und kann jeder gediente deutsche Soldat bis zum 45. Lebensjahre dem Verein beitreten. Der Verein hat jetzt 70 Mitglieder und einVermögen von $1500. Im Krankheitsfalle bezahlt derselbe 5 Dollars die Woche Krankengeld. Stirbt ein Kamerad, so wird derselbe mit militärischen Ehren beerdigt und die Hinterbliebenen erhalten 50 Dollars. Stirbt die Frau eines Kameraden, bezahlt der Verein 25 Dollars. — Der monatliche Beitrag ist 50 Cents.
Anmeldungen werden entgegengenommen im Hauptquartier, 878 West 21. Straße, von dem Präsidenten des Vereins, Albert Barz. 3,10fb

Kohlen Extra große Nr. 2 Chestnut, per Tonne, **$6.25**
Gerade die rechten für Koch- oder kleine Heizöfen
per Tonne
Small Egg, Range oder Chestnut $7.75
Large Egg, $7.50; Pea Kohlen $4.50
Hocking Lump, $5.50; Hocking Nut $5.00
Jackson Valley Lump, Egg oder Nut $4.75
Indiana Lump, Egg oder Nut $4.00
Pocahontas (Mine Run) $4.75
Pocahontas (Forked Lump) $6.25
Wir liefern nach der Nord-, Süd- und Westseite.
BUNGE BROS., Lake und Paulina Str. Tel. West 1871.
Zweigoffice: Francisco und Taylor Straße. Tel. West 1479. 5ba,bidofa

Feuer-Versicherung
sollte nur durch zuverlässige Agenten besorgt werden.
Oscar H. Zuegel,
Reelles Grundeigenthum und Versicherungs-Geschäft. Office 1931 West 12. Str., nahe Douglas Boulevard. Phone West 593. 11ja,1mo

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 53 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich 9 bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzte mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute, und ich schicke Euch volle Auskunft, absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 519 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, **schickt kein Geld** — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

13ja,sa*

Lokalbericht.

Die Kosten.

Herr Dalrymple berechnet sie angeblich zu hoch.

Unsere klägliche Strafrechtspflege.

Staatsanwalt Healy zählt ihre Fehler auf. — Aus der vorgeschlagenen Umtaufung der Hyde Parker Hochschule wird nichts.— Beschwerde über W. P. Nixon.

Mayor Dunne hat auf Hrn. Dalrymples Ausführungen über die Chicagoer Straßenbahnfrage, die ein Morgenblatt sich aus Glasgow hat kabeln lassen, jetzt geantwortet, betont aber ausdrücklich, daß er damit nicht etwa eine Antwort auf die von Hrn. Dalrymple ihm persönlich zugestellte Denkschrift gebe. Diese betrachte er als sein Privateigenthum. Daß Herr Dalrymple in der irrigen Auffassung hierhergekommen, er sei der Gast der Stadt, ändere an der Thatsache nichts, daß er, der Mayor, die Kosten des Besuches persönlich bestritten habe, wie denn dieser Besuch ja auch von ihm persönlich, und nicht in seiner amtlichen Eigenschaft, veranlaßt worden sei.

Der Kostenpunkt.

Herr Dalrymple hat nach der vorerwähnten Kabeldepesche der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Summe von $75,000,000 zur Einrichtung eines Netzes von städtischen Straßenbahn-Linien für Chicago lange nicht genügen würde. Die städtischen Straßenbahnen Glasgows, sagt er, hätten gegen $15,000,000 gekostet, aber für Chicago sei eine zehn Male so große Anlage erforderlich. Ferner sei zu berücksichtigen, daß die bestehenden Straßenbahn-Gesellschaften, falls die Stadt sich nicht gütlich mit ihnen wegen der Abtretung ihrer Rechte verständige, noch auf viele Jahre hinaus Betriebs-Gerechtsame würden beanspruchen können, welche die Stadt in der Anlegung eines vollständigen Netzes von Linien behindern, ja ihr dieses für lange Zeit unmöglich machen würden.

Der Mayor meint nun, Herr Dalrymple befände sich hier in einem doppelten Irrthum. Die Geleiselänge der Glasgower Straßenbahnen betrage insgesammt 158 Meilen; die Kosten der Glasgower Anlage, Ausstattung eingeschlossen, hätten sich auf $92,158 die Meile gestellt. In Chicago hätten die City Railway Co. und die Union Traction Co. zusammen Linien in der Gesammtlänge von etwa 700 Meilen; dazu kämen 100 Meilen Geleise von anderen Gesellschaften, doch schlösse die Gesammtstrecke von 800 Meilen eine Menge von überflüssigen und auch gegenwärtig unbenutzten Geleisen ein. Durch die angeblichen 99-jährigen Rechte der Gesellschaften würden nur etwa 140 Meilen der Geleiseanlage gedeckt.

Die Kosten des Baues und der Ausstattung von Straßenbahnlinien in der Länge von 800 Meilen würden sich selbst nach der Glasgower Rechnung auf $73,726,400 stellen, nach der von hiesigen Fachleuten aber nur auf etwa $52,000,000.

Kümmerliche Rechtspflege.

Vor der Vereinigung ehemaliger Großgeschworener wurden gestern Abend im Sherman House von Staatsanwalt Healy und von Hrn. Ambrose H. Purdy, einem früheren Hilfs-Bundesdistriktsanwalt für New York, die argen Mängel der hiesigen Strafrechtspflege aufgedeckt. Herr Healy versicherte, daß bei den zahllosen Auswegen und Hinterthüren, welche das Illinoiser Strafgesetz und die Vorliebe der Richter für „technische Tifteleien“ den Verbrechern offen ließen, es fast ausgeschlossen wäre, hier einen Verbrecher zu bestrafen, der über die erforderlichen Mittel verfüge, alle vorhandenen „Rechtsmittel“ zu seinen Gunsten aufzubieten. Ein großer Fehler sei schon das veraltete Grandjury-System. Jeder Strauchdieb werde, statt kurzer Hand in einem Stadtgericht abgeurtheilt zu werden, der Grand Jury überwiesen, die sich umständlich mit ihm zu befassen hätte. Die geringe Anzahl von Assistenten, welche dem Staatsanwalt zur Verfügung stehen, bedinge es, daß bei der Ausarbeitung von Anklageschriften beständig unter Hochdruck gearbeitet werden müßte. Da sei es fast unvermeidlich, daß diese Schriftstücke findigen Tiftlern unter den Rechtsverdrehern nicht Angriffspunkte bieten sollten.

Dadurch sei es z. B. verursacht worden, daß die Personen, welche wegen der Brandkatastrophe im „Iroquois“-Theater in Anklagezustand versetzt worden seien, bis auf den heutigen Tag noch nicht hätten prozessirt werden können. Bisher sei immer nur über Anträge auf „Niederschlagung des Verfahrens“ verhandelt worden. Anträge dieser Art seien die Zuflucht aller gewiegten Wortklauber in der Advokatenzunft, und diesen würde Vorschub geleistet von Richtern, die sich von diesen Tiftlern übertölpeln oder einschüchtern lassen. Eigentlich sollte jedem Polizeigericht ein Vertreter der Staatsanwaltschaft beigegeben sein, aber der Staatsanwalt habe nur sechzehn Assistenten, von denen überdies acht bloße Bureauschreiber seien. Die Klageanwälte für die Polizeigerichte würden deshalb von der Stadtverwaltung gestellt, mit dem Ergebniß, daß bei der Prüfung von Bürgschaften sehr oft nicht die nöthige Sorgfalt angewandt werde.

Die gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzten Angeklagten verschwänden sehr oft spurlos von der Bildfläche, Versuche aber, die Bürgschaften einzuziehen, wären meistens aussichtslos. — Herr Purdy pries die Vorzüge des New Yorker Systems der Strafrechtspflege, während er das hiesige für das erbärmlichste erklärte, welches ihm im Verlauf seiner fast vierzigjährigen Praxis vorgekommen. Kein Wort des Lobes hatte er indessen für die New Yorker Polizei. Das wäre eine organisirte Grabscher-Bande, behauptete er. In Bezug auf die Chicagoer Polizei wollte Redner sich noch nicht ein abschließendes Urtheil erlauben. Sie wäre noch nicht organisirt, meinte er, womit er offenbar andeuten wollte, daß sie noch Aussicht habe, die hohe Stufe zu erreichen, welche die New Yorker Sicherheitsbehörde erklommen hat, sofern man nämlich nicht rechtzeitig vorbeuge.

Nominations-Konvente.

Die Wahlbehörde hat bestimmt, daß die republikanischen und die demokratischen Konvente für die Aufstellung von Stadtraths-Kandidaten Dienstag, den 27. Februar, abgehalten werden sollen. Die Liste der für die Abhaltung ausgesuchten Versammlungs-Lokale folgt. Nur in der 13., der 22. und der 25. Ward finden die Konvente beider Parteien im selben Lokale statt, weshalb für die Abhaltung verschiedene Tageszeiten haben festgesetzt werden müssen. Die Eröffnung der republikanischen Konventionen, bis auf die von vier Wards, ist auf 8 Uhr Abds. anberaumt; in der 2., 23. und 32. Ward beginnt die republikanische Konvention um 10 Vorm., in der 11. um 6 Abds. Die Liste der Plätze für die republikanischen Konvente folgt:

1. Ward, Partei-Hauptquartier, 76 Fifth Ave., 8 Uhr Abends; 2., Arlington Halle, Indiana Ave. und 31. Str., 10 Vorm.; 3., Prima Halle, 291 35. Str., 8 Abends; 4., Temple Halle, 2239 Princeton Ave., 8 Abends; 5. Kaisers Halle, 2990 Archer Ave., 8 Abend; 6. Partei-Hauptquartier, 47. Str. und Cottage Grove Ave., 8 Abends; 7., Partei-Hauptquartier, 282 E. 63. Str., 8 Abends; 8. Sänger-Halle, 9233 Houston Ave., 8 Abends; 9., Wedemeier Halle, 133 Canalport Ave., 8 Abends; 10., Soudrada Halle, 624—26 Center Ave., 8 Abends; 11., Gartelman's Halle, 13. und Ashland Ave., 6 Abends; 12., Ready's Halle, 1109 Ogden Ave., 8 Abends; 13., Pick's Halle, Colorado und Kedzie Ave., 8 Abends; 14. Partei-Hauptquartier, 835 W. Lake Str., 8 Abends; 15., Frank's Halle, California Ave. und Division Str., 8 Abends; 16., Schönhofen's Halle, Milwaukee und Ashland Ave., 8 Abends; 17., Partei-Hauptquartier, 241 W. Chicago Ave., 8 Abends; 18., Exchange Halle, Sangamon und Monroe Str., 8 Abends; 19., Partei-Hauptquartier, 256 S. Halsted Str., 8 Abends; 20., Partei-Hauptquartier, 756 Madison Str., 8 Abds.; 21., Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Str., 8 Abends; 22., Phoenix Halle, Sedgwick und Division Str., 8 Abends; 23., Partei-Hauptquartier, 122 Lincoln Ave., 10 Vorm.; 24., Partei-Hauptquartier, 347 Fullerton Ave., 8 Abends; 25., Lincoln-Turnhalle, 1351 Diversey Blvd., 8 Abends; 26., Ashland Halle, Ashland Ave. und Addison Ave., 8 Abends; 27., Kimball Halle, 1088 Hayes Str., 8 Abends; 28., Benzo's Halle, 550 Armitage Ave., 8 Abends.; 29., Schumacher's Halle, 4650—52 Ashland Ave., 8 Abends; 30., Lake Halle, 315 Root Str., 8 Abends; 31. Partei-Hauptquartier, 6144 Halsted Str., 8 Abends; 32., Partei-Hauptquartier, 319 W. 65. Str., 10 Vorm.; 33., Schlitz' Halle, 115. Str. und Michigan Ave., 8 Abends; 34., Dewey's Halle, 40. Ave. und 12. Str., 8 Abends; 35., Library Halle, Waller und Lake (Austin) 8 Abends.

Die demokratischen Konvente werden in den nachstehend verzeichneten Lokalen abgehalten:

1. Ward, 440 State Str., 3 Uhr Nachm.; 2., Metropole Halle, 31. Str. und Fifth Ave., 7 Abends; 3., Douglas Halle, 35. Str. und Indiana Ave., 8 Abends; 4., 2837 Wallace Str., 10 Vorm.; 5., Freiheit-Turnhalle, 3417 Halsted Str., 10 Vorm.; 6., 756 E. 47. Str., 8 Abends; 7., 6512 Cottage Grove Ave. 4 Nachm.; 8., 9233 Houston Ave., 9 Vorm.; 9., 225 W. 18. Str., 8 Abends; 10. Thalia Halle, 18. und Allport Ave. 8 Abends; 11., Pulaski Halle, 800 Ashland Ave., 8 Abends; 12., Simas Halle, 22. Str. und Kedzie Ave., 8 Abends; 13., Pick's Halle, Kedzie und Colorado Ave., 8 Abends; Conway's Halle, Lake Str. und Western Ave., 10 Vorm.; 15., Bublitz Halle, Iowa Str. und Fairfield Ave., 8 Abends; 16., Schultz Halle, Robie und Blackhawk Straße, 8 Abends; 17., Aurora Halle, Huron Str. und Milwaukee Ave., 10 Vorm.; 18., 261 W. Madison Str., 8 Abends; 19., Horan's Halle, Halsted und Harrison Str., 7 Abends; 20., Columbia Halle, Van Buren und Honore Str., 7 Abends; 21., Brand's Halle, Erie und Clark Str., 10 Vorm.; 22., Phönix Halle, Sedgwick und Division Str., 2 Nachm.; 23., Hack's Halle, 519 Larrabee Str., 11 Vorm.; 24., Stein's Halle, Fullerton Ave. und Ward Str., 8 Abends; 25., Lincoln-Turnhalle, Sheffield und Diversey Blvd., 3 Nachm.; 26., Schmitz' Halle, 1213 Lincoln Ave., 8 Abends; 27., Klaproth's Halle, Bernard und Irving Pk., 8 Abds.; 28., Wendel's Halle, 1500 Milwaukee Ave., 10 Vorm.; 29., Waiita League Club House, 957 W. 47. Str., 11 Vorm.; 30., Corcoran's Halle, 47. Str. und Princeton, 11 Vorm., 31., Lundquist's Halle, 61. und Morgan Str., 8 Abends; 32., 6603 Halsted Str., 10 Vorm.; 33., K. of P. Halle, Burnside, 2 Nachm.; 34., Sindelar Halle, 1259 S. 42. Ave., 8 Abends; 35., Starr Halle, 40. Str. und Grand Ave., 8 Abends.

Noch nicht erledigt.

Im Jahre 1898 haben die Wegekommissäre von Whiteside und von Bureau County mit der Bundesregierung zu prozessiren angefangen, weil ihnen die Pläne für die Brücken nicht gefielen, welche von den Ingenieuren für die in den besagten Counties über den Hennepin-Kanal zu schlagenden Brücken entworfen waren. Es wurde beanstandet, daß diese Brücken ziemlich steile und winklige Auffahrten erhalten sollten. Bundesrichter Humphrey hat nun entschieden, daß die vorgebrachten Einwände nur in Bezug auf eine der Brücken, die bei Elmendorf zu bauende, stichhaltig seien. Die Wegekommissäre werden gegen die Entscheidung wahrscheinlich Berufung einlegen.

Aus der Schulverwaltung.

Im Ausschuß für Liegenschaften und Gebäude erklärte gestern Kommissär Ritter, daß er seinen Antrag auf Umwandlung des Namens der Hyde Parker-Hochschule in Harper-Hochschule zurückzöge. Die Hinterbliebenen des verstorbenen Rektors der Chicagoer Universität hätten von den Protesten gehört, die gegen die Namens-Aenderung laut geworden, und wünschten nicht, daß der Name Harper zu einem Zankapfel werde. — Der Antrag, daß dem Vorsteher besagter Schule ein Tadel ertheilt werden sollte, weil er Schüler der Anstalt nicht an der Aussendung eines Theaterplakats mit der Karrikatur einer irischen Wäscherin verhindert hat, wurde zu den Akten gelegt. — Die Stadtverwaltung soll um Durchführung der Verfügung angegangen werden, nach welcher Straßenbahnwagen in der Nähe von Schulhäusern ihre Fahrgeschwindigkeit mäßigen müssen. — Es wurde beschlossen, daß über Namen für neue Schulbauten künftig vom Schul-Superintendenten und je einem Mitgliede des Ausschusses für Liegenschaften und Gebäude und desjenigen für Unterrichtswesen berathschlagt werden soll.—Die Empfehlung des Superintendenten Cooley, den Vorsteher Brooks von der Shields- nach der neuen Altgeld-Schule zu versetzen, wurde gutgeheißen, und zwar mit allen Stimmen gegen die von Dr. Cornelia DeBey. — Der Präsident Tilden theilte mit, daß er die Herren John McLaren und George Birkhoff jr. ersucht hätte, ein sachverständiges Urtheil darüber abzugeben, ob es sich empfehlen würde, das Angebot des Herrn Sebree anzunehmen. Dieser will für das Grundstück, auf dem das Saratoga Hotel steht, der Schulbehörde jährlich $23,000 Pacht zahlen, sofern man aus dem Pachtkontrakte die Klausel streicht, nach welcher der Bodenwerth alle zehn Jahre neu abgeschätzt und nach jeder neuen Schätzung auch die Pachtrate neu bemessen werden muß.

Nicht steuerpflichtig.

Korporationsanwalt Lewis hat ein Gutachten abgegeben, wonach städtische Angestellte die 1prozentige Steuer für die Pensionskasse nur von ihrem regulären Gehalt abzugeben brauchen, nicht aber von der Bezahlung, die sie für Ueberzeit- und Sonntags-Arbeit erhalten.

Klagen den Zolleinnehmer an.

Wie berichtet, hat die hiesige Bundes-Zollbehörde Beschlag gelegt auf das Riesenbild „Golgatha“, das hier längere Zeit öffentlich ausgestellt war. Herr John H. Fitch, der den Eigenthümern des Bildes auf dieses Geld geliehen zu haben scheint, hat nun beim Finanz-Ministerium in Washington eine Beschwerde über den Zolleinnehmer Nixon eingereicht. Er gibt an, daß Herr Nixon selber an der Gesellschaft betheiligt gewesen sei, die jenes Bild hier zur Ausstellung gebracht habe. Er, Fitch, hätte ein Pfändungsverfahren gegen diese Gesellschaft angestrengt. Nun habe Herr Nixon in seiner amtlichen Eigenschaft auf das gepfändete Bild für den Bund Beschlag gelegt. Herr Nixon sagt, das Bild sei unverzollt nach den Ver. Staaten gebracht worden. Für die Bezahlung des Zolles sei Bürgschaft gestellt, neuerdings aber zurückgezogen worden, und da das Bild nun hier von Privatgläubigern unter den Hammer gebracht werden sollte, habe Uncle Sam von seinem Vorrecht Gebrauch gemacht. Das Bild werde jetzt versteigert werden, und aus dem Kaufpreise würden, soweit er dazu ausreiche, alle Forderungen beglichen werden.

Freie Vorträge.

Die Deutsch-Amerikanische Historische Gesellschaft von Illinois hält am Montag, dem 12. d. M., (Lincoln's Geburtstag) ihre sechste Jahresversammlung ab, die durch einen Vortrag des ausgezeichneten deutschen Geschichtsforschers, des Universitätsprofessors Dr. Herm. Oncken, über „Die Mission der Deutschen als Wandervolk in der Weltgeschichte ausgezeichnet sein wird. Die Gesellschaft hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens auf dem von ihr erwählten Forschungsgebiete schon sehr erhebliches geleistet und sich durch Herausgabe der „Deutsch-Amerikanischen Geschichtsblätter“, von denen jetzt der sechste Jahrgang erscheint, in der wissenschaftlichen Welt einen Namen gemacht. Die Versammlung findet Abends acht Uhr in der Halle der Chicago Historical Society, N. W.-Ecke Ontario Str. und Dearborn Ave., statt. Der Eintritt ist, auf Einführung durch Mitglieder, frei.

In der öffentlichen Bebliothek wird
In der öffentlichen Bibliothek wird heute Abend ein sachkundiges Mitglied der Medizinischen Gesellschaft über die Behandlung von Lungenkranken in Zeltkolonien sprechen.

Zum Tode verurtheilt.

Geschworene in Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichts erklärten gestern den Neger William Francis des Mordes schuldig und bestimmten die Todesstrafe für ihn. Nach der Verkündung des Wahrspruchs, der nach dreistündiger Berathung erfolgte, stellte der Vertheidiger des Galgenkandidaten, Anwalt Lucas, den Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses.

Wird angefochten.

Im letzten Oktober erließ der Stadtrath eine Verfügung, wonach jeder in Chicago zum Verkauf gelangende Laib Brot mit einem Label versehen sein muß. Diese Bestimmung wurde gestern bei der Verhandlung gegen den Bäckermeister Mathias Schmiedinger im Gerichtshofe des Richters Windes vom Vertheidiger des Beklagten angefochten, welcher behauptete, sie sei verfassungswidrig. Die Verhandlung wird nächsten Montag fortgesetzt.

$5 Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn nach der Office von

Dr. Koch Inhalations,

70 Dearborn Str.

Suite 9.

Es berechtigt den Inhaber zu einer gründlichen Untersuchung frei, für welche andere Aerzte von 1 bis 5 Dollars berechnen. Sie umfaßt nicht nur eine genaue Prüfung des physischen Zustandes jedes Organs des Körpers, sondern auch eine Analyse des Urins und des Speichels. Falls Euer Fall heilbar ist, sagen wir es Euch; falls unheilbar, sagen wir es ebenfalls.

Eine schnelle und sichere Heilung ist unser Ziel und Motto. Die sicherste und beste Methode der Behandlung wird in jedem Falle angewendet. Jeder Fall wird speziell untersucht. Wir sind mit den neuesten und besten Methoden bekannt, haben selbst viele eigene Entdeckungen gemacht, speziell mit Bezug auf Lungen-Krankheiten und Magenleiden, Augen-Krankheiten und Katarrh.

3feb, sa*

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Disinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselben Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt, je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädliche Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie disinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der anderen Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; die sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen, angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßen Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gasen im Magen und Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges enthalten ist, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

FREI

Ein Packet Mann-Medizin für einen Dollar frei.

Ein Vollpacket für einen Dollar der Mann-Medizin ist frei zu beziehen, wenn man nachfragt und die Adresse angibt. Diese Mann-Medizin gibt Ihnen nochmals den Sprudel jugendlichen Glücks — den Puls und das Zittern physischen Wohlbehagens; sie macht den Mann männergleich, manneskräftig und mannesstark.

Die Mann-Medizin wird thun, was man von ihr erwartet.

Mann-Medizin kurirt frühzeitigen Verfall, verstimmte Mannbarkeit, Nervenschwäche, Funktionsstörung, Abnahme der Lebenskraft, Kraftlosigkeit, Gehirnermattung, Rückenschmerzen, Zerrüttung, Nierenleiden und Nervosität.

Man kann die Kur zu Hause vornehmen.

Wir verlangen keine Bezahlung irgend welcher Art — keine Quittungen — keine Versprechungen. Das Einzige, was wir verlangen, daß man nicht die Mann-Medizin aus purer Neugier fordert. Wir wünschen, daß man die Medizin in billiger Weise erprobt und man wieder zu seiner früheren starken Natur gelangt.

Dieses gratis verschickte Vollpacket ist der Beweis, was die Mann-Medizin zu thun vermag. Wir schicken es im einfachen Papierumschlag, verschlossen verpackt — franko abgeliefert. Nur der Name und die Adresse ist nothwendig. Interstate Remedy Co., 1230 Luck Building, Detroit, Mich.

30ds,sa*

Gemaßregelt.

Mayor entzieht 17 Wirthschafts-Besitzern die Betriebslizens.

Protest eines Grundbesitzers.

Will sich von prohibitionistischen Nachbarn nicht bevormunden lassen. — Die Liga zur Bekämpfung des Verbrecherthums.— Wirthe rüsten zur Abwehr.

Die gestern Mittag vom Mayor angekündigten Lizens-Entziehungen sind am Abend bekannt gegeben worden. Sie betreffen im Ganzen die Inhaber von siebenzehn Wirthschaften, die entweder sich nicht um die Polizeistunde gekümmert oder gegen das Verbot verstoßen haben, in ihren Lokalen Frauenzimmer zu dulden, die als öffentliche Dirnen bekannt sind. Nur zwölf von den gemaßregelten Wirthen waren in der Liste aufgeführt, die dem Mayor von der Staatsanwaltschaft zugestellt worden war. In Bezug auf etwa zwanzig Plätze, welche in jener Liste aufgezählt waren, bei dem nunmehrigen Strafverfahren des Bürgermeisters aber übergangen worden sind, hat die Polizei berichtet, daß ein Theil dieser Plätze überhaupt nicht lizensirt sei und deshalb sonstwie belangt werden müßte, und daß in Bezug auf die andern für's erste eine Verwarnung genügen werde.

Nachstehend folgt die Liste der vom Mayor geschlossenen Wirthschaften:

M. Nuß, 491 Division Str.; Geo. Heidbrink, 172 N. Clark Str.; John C. Murphy, 447 N. Clark Str.; Thomas Hefferon, 1—3 N. Clark Straße; Otto Pertsch, 17 N. Clark Str.; Walter Snell, 49 N. Clark Str.; J. Navoshalski, 59 N. Clark Str.; A. Lagorio, 299 W. Madison Str.; J. und A. Cella, 445 W. Madison Str.; Brizzolara Bros., 495 W. Madison Str.; James Morrison, 234 22. Str.; Herman Bloom, 196 22. Str.; Henry Ulrich, 2126 Wabash Ave.; James Lonergan, 3119 Cottage Grove Ave.; Simpson & Co., 3965 Cottage Grove Ave.; Joseph Nathan, 331 W. Madison Str.; Max Herman, 220 W. Randolph Str.

Ald. Kenna von der 1. Ward suchte gestern Abend, gleich nachdem er von dem Bevorstehen der Maßregelungen erfuhr, den Mayor auf und versuchte, diesem begreiflich zu machen, daß es vom parteipolitischen Standpunkt gerathener sein würde, mit den Lizens-Entziehungen wenigstens bis nach den Primärwahlen zu warten, scheint aber mit seinen Ausführungen keinen Eindruck gemacht zu haben.

Protestirt gegen Bevormundung.

Der Lizens-Ausschuß des Stadtrathes befaßte sich gestern u. A. mit einer Vorlage, welche die Abgrenzung eines weiteren Prohibitionsbezirkes bezweckt, und zwar ist zu solchem das Gebiet zwischen Madison Str., Sacramento Ave., San Francisco Ave. und der ersten Gasse nördlich vom Washington Blvd. ausersehen. Louis Lagorio hatte sich zu der Sitzung eingefunden, um gegen die geplante Maßnahme Verwahrung einzulegen. Es scheine ihm, sagte er, als ob die Befürworter der Vorlage ihm vorschreiben wollten, was er mit seinem Besitz in der fraglichen Gegend solle vornehmen, bezw. nicht vornehmen dürfe. Er habe sein Gebäude an der Ecke von Madison Str. und Sacramento Ave. erst vor kurzem auf fünf Jahre an einen Apotheker vermiethet, aber er beanspruche das Recht, gegebenenfalls darüber nach Gutdünken verfügen zu dürfen. — Pastor Mathews von der Central Park Presbytergemeinde trat für die Vorlage ein. Die betr. Gegend, sagte er, sei ein Wohnbezirk, und es befänden sich in der unmittelbaren Nachbarschaft nicht weniger als fünfzehn Kirchen. Ein Beschluß wurde hinsichtlich der Vorlage noch nicht gefaßt. Sollte sie gutgeheißen und vom Stadtrath angenommen werden, so würde damit an der W. Madison Str. auf der Strecke zwischen dem Fluß und der 40. Ave. zum ersten Mal für die Prohibition Bresche gelegt sein.

Befürwortet Selbsthilfe.

Die „Anti-Crime“-Liga versammelte sich gestern Abend im Grand Pacific-Hotel. Hauptredner des Abends war ein junger Anwalt Namens H. J. Toner. Herr Toner ist mit den Leistungen der regulären Polizei nicht zufrieden. Diese schreite immer erst ein, nachdem Verbrechen begangen worden seien; sie sollte sich mehr bemühen, Verbrechen zu verhüten. Da solches von ihr aber nicht zu erhoffen sei, so empfehle es sich, eine private Polizei-Organisation in's Leben zu rufen. Diese müßte etwa drei Mann für jedes Straßengeviert zählen. Die erforderlichen Leute würde man wohl in den Reihen der Miliz, der christlichen Jünglings- und der Turn-Vereine finden können. Zur Vertretung der Anklagen, welche von dieser Freiwilligen-Polizei erhoben werden würden, müßte man ein Bureau organisiren, für das tüchtige junge Anwälte in Menge zu haben sein würden. In ähnlichem Sinne sprach auch Dr. W. A. Evans, der an den regulären Polizeimannschaften auszusetzen hat, daß sie zu fett seien. Wm. H. Brown führte den Vorsitz über die Versammlung, der Bürger aus dreißig verschiedenen Wards beiwohnten. Die Herren Frank J. Shead, John H. Fitch und Frank P. Sadler wurden zu Mitgliedern eines Ausschusses ernannt, der bis zur nächsten Versammlung Kandidaten für den von der Liga zu erwählenden Vorstand aussuchen soll.

Rüsten zur Abwehr.

In der 14. und in der 18. Ward fanden gestern Versammlungen von Wirthen statt, die vereint gegen die Bestrebungen zur Einführung der Hochlizens ankämpfen wollen. Der Versammlung in der 18. Ward wohnte auch Ald. Conlon bei. Dieser erklärte, daß er gegen die Hochlizens wäre, aber wissen möchte, wozu sich die Wirthe in der Frage allenfalls freiwillig verstehen würden. Nach längerer Debatte kam man dahin überein, daß man — in Anbetracht der finanziellen Nothlage, in der die Stadt sich befinde — zu einer Erhöhung der Lizensrate auf $600 Ja und Amen sagen wolle. — Die Versammlung in der 14. Ward war schwach besucht und wurde bis morgen Nachmittag vertagt. Inzwischen soll ermittelt werden, wie die Aldermen der Ward zu der Lizensvorlage stehen. — Für Montag Abend ist eine Massen-Versammlung von Wirthen der Nordseite, sowie derer von Lake View, nach der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., einberufen.

Was ist der Grund, daß in China, einem verhältnißmäßig kleinen Lande, 400,000,000 Leute wohnen?

Ist es, weil dort keine Epidemien, Plagen und andere gefährliche und tödtliche Krankheiten vorherrschen? Nein.

Der Grund ist der, daß der erfahrene und geschickte chinesische Arzt mit seiner Kenntniß, die er in mehr als 40 Jahrhunderten gesammelt hat, genau weiß, wie er die Krankheiten, welchen die Menschheit ausgesetzt ist, zu behandeln hat.

Er kennt genau die Wirkungskraft jeder Wurzel, aller Kräuter und Rinden, die in dem blühenden Königreich wachsen — Mittel, welche seit Generationen und Jahrhunderten sich als wirksam erwiesen haben, und sie schlagen nie fehl.

Dies geht deutlich daraus hervor, daß jedes Magen-, Leber-, Nieren-, Becken-, Haut- und alle anderen organischen Leiden dort so leicht und sicher geheilt werden, als eine gewöhnliche Erkältung.

Zu den geschickten Männern gehört der berühmte Gee Wo Chan, der seit den letzten fünfzehn Jahren jede Form von chronischen Krankheiten hier in Chicago geheilt hat. Eine Heilung folgte der anderen von allen Formen unheilbaren Krankheiten, so daß die Zahl kaum zu zählen ist, und alle wurden in der einfachsten Weise ohne Gefahr oder Verzögerung erzielt. Wenn Ihr unter den vielen anderen Aerzten viel zu leiden hattet und die Hoffnung auf Heilung aufgegeben habt, warum kommt Ihr nicht her und seht Euch die ausländischen Mittel an und besprecht Euch mit diesem berühmten Manne?

Wenige Aerzte in Chicago sind besser bekannt, keiner ist angesehener und von seinen Patienten mehr geachtet.

Dies sind die einzigen Mittel, die Ihr noch nicht versucht habt. Konsultation frei. Schreibt.

427 Wabash Avenue,

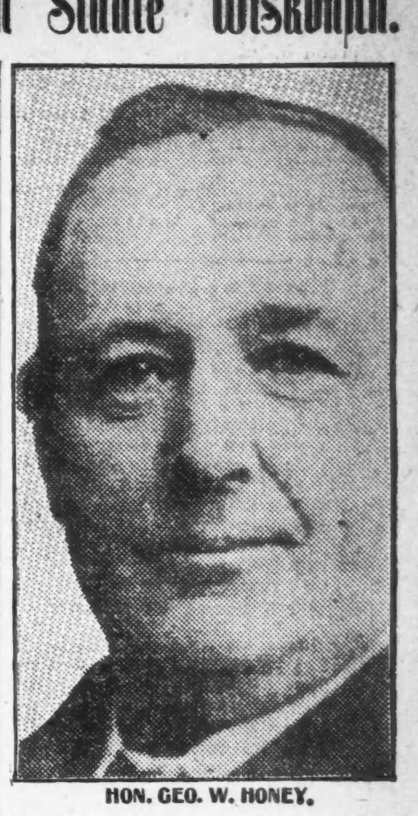
2½ Blocks südlich vom Auditorium.

Stunden: 9—8, Sonntags, 9—4.

9ds,sabi*

Ex-Schatzmeister vom Staate Wiskonsin.

Gebraucht Peruna in seiner Familie als ein Katarrhmittel.



HON. GEO. W. HONEY.

Geo. W. Honey, Ex-Schatzmeister des Staates Wiskonsin, ist ein Mann mit einem großen Bekanntenkreis und großer Erfahrung.

Er gebrauchte Peruna in seiner Familie mit den besten Resultaten.

Er empfiehlt es auf's Wärmste als ein wirksames Katarrhmittel.

Es sind Zeugnisse wie diese, welche Peruna eine so hohe Stellung in der Schätzung des amerikanischen Volkes verschafft hat.

Solche offene und echte Zeugnisse lassen sich nicht leugnen.

Derartige Zeugnisse lassen sich nur so erklären, daß Peruna thatsächlich wie angegeben wirkt.

In dem es den Katarrh lindert, ermöglicht es der Natur, ihre Macht über die physiologischen Kräfte des Körpers auszuüben und dadurch den Körper von vielen verschiedenen chronischen Krankheiten zu befreien.

Pe-ru-na das zuverlässige Katarrh-Mittel.

Katarrh ist die Ursache von hartnäckigen Krankheiten. Befreit den Körper von Katarrh und Krankheit kann schwerlich lange bestehen.

Befolgte Dr. Hartmans Rath.

Herr John C. Nelson, Dayton, Tenn., Geologe und Bergbau-Ingenieur, zog sich, während er Hauptmann in der Bundesarmee im Bürgerkriege war, einen Fall von Rheumatismus zu.

Dieses Leiden war hartnäckig und verursachte andere Leiden, welche auch chronisch wurden. Nachdem er einen Kursus mit Peruna gemacht hatte, schrieb Hauptmann Nelson:

„Nachdem ich viele Jahre an chronischem, schmerzhaftem Rheumatismus und damit verbundenen Komplikationen gelitten und viele allgemeine und spezielle Behandlungen angewandt hatte, die nur zeitweilige Linderung brachten, las ich Ihre wissenschaftliche Abhandlung über katarrhalische Krankheiten.

„Auf mein Ersuchen verschrieben Sie mir einen speziellen Kursus der Perunamittel, welche ich gewissenhaft anwandte, und es freut mich, sagen zu können, daß mein Rheumatismus und die komplizirten Krankheiten beigelegt sind und ich mich wieder jung fühle im Alter von neunundsechzig Jahren.

„Der Verstand wird Ihre Klassifizirung von katarrhalischen Krankheiten als wissenschaftlich und richtig und die Peruna-Mittel als die beste Behandlung anerkennen.

„Ich danke Ihnen herzlich für Ihren wissenschaftlichen und logischen Rath.“

Herr James D. King, Alamo Hotel, Colorado Springs, Mitglied Youmans of America, schreibt:

„Eines Lungenleidens wegen wandte ich mich hierher, fand aber, daß meine Wiederherstellung nur sehr langsam vor sich ging.

„Ein Freund rieth mir, Peruna zu versuchen und ich that es. Ich besserte mich sehr schnell und deshalb setzte ich den Gebrauch fort. In vier Monaten waren meine Lungen geheilt und mein Husten vollständig verschwunden. Ich bin überzeugt, daß Peruna sehr viel dazu beigetragen hat und ich empfehle es gerne.“

„Andere Mittel schlugen fehl — Pe-ru-na wirkte.“

Achtb. Geo. W. Honey, Bundes-Kaplan U. V. U., Ex-Kaplan der 4. Wiskonsin Kavallerie, Ex-Schatzmeister des Staates Wiskonsin und Ex-General-Quartiermeister vom Staate Texas, G. A. R., schreibt von 1700 First Str., N. W., Washington, D. K., wie folgt:

„Ich kann Ihre Mittel für die Linderung katarrhalischer Leiden in ihren verschiedenen Formen nicht warm genug empfehlen.

„Mehrere Mitglieder meiner Familie haben es mit den zufriedenstellensten Resultaten gebraucht.

„Wenn andere Mittel fehlschlugen, erwies sich Peruna als äußerst wirksam und gern bestätige ich seine vorzügliche Heilkraft.“

A. L. Hewitt, J. P., West Berlin, Vt., schreibt:

„Es freut mich, Ihnen in diesem Briefe schreiben zu können, was Ihr Peruna für meine Familie gethan hat.

„Als ich die erste Flasche nach Hause brachte, war meine Gattin und Tochter krank—meine Gattin litt an Unverdaulichkeit und meine Tochter an einer starken Erkältung. Sie wurden beide kurirt.

„Ich behaupte, daß Peruna, wenn rechtzeitig genommen, die schlimmste Erkältung in 24 bis 36 Stunden heilt.“

Für die Reise nach Kalifornien benutzt den Overland Limited um 8 Uhr Abends vom Union Passagier Bahnhof, Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn. Tickets, 95 Adams Straße.

6,10,13,17,20,24,27fb

Henrici's Testament.

Sein Sohn George ist nicht enterbt worden.

Das Testament des verstorbenen Philipp Henrici wurde gestern im Nachlaßgericht zur Bestätigung eingereicht. Der Werth des Nachlasses beläuft sich angeblich auf $100,000, wovon $10,000 auf die Fahrhabe und $90,000 auf das Gebäude 108 Randolph Straße kommen. Dieser Nachlaß soll nach dem Willen des Erblassers ungetheilt bleiben und von seinem Sohne Philipp, seinem Schwiegersohne William M. Collins und seinem Schwager, dem Rechtsanwalt Josef H. Muhlke, verwaltet werden. Das Einkommen von der Hälfte des Nachlasses soll die Wittwe, Anna S. Henrici, auf Lebenszeit beziehen, während das Einkommen von der anderen Hälfte zu gleichen Theilen an die Kinder, Philipp Henrici, Frau Louise C. Sweep, Frau Anna Collins und George Henrici, zu vertheilen ist. Der jetzt Verstorbene hat demnach seine Drohnung, seinen Sohn George wegen dessen Verheirathung mit einer Kellnerin zu enterben, nicht erfüllt.

— Die höhere Tochter. — Bäuerin: „Wo is denn d' Resl wieder?“ — Bauer: „Dö is im Hof drauß'n und analysirt 'n Mist!“

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Lion and the Mouse."
Colonial. — „The Prince of India."
Studebaker. — „Sho-Gun".
Illinois. — „Dolly Dollars."
Garrick. — „The Man on the Box."
Grand Opera House. — „Babes in Toyland."
Chicago Opera House. — „His Honor the Mayor."
Bush Temple. — „My Wife's Husbands."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Schmoll's Palmgarten.

Die Gesangs-Duettisten Geschwister Berlin, die Tänzerin Vere Hall, sowie der Gesangskomiker Hugo Gottschall sind die neuen Kräfte in Schmolls Palmgarten, und mit den alten, bewährten Kräften, Frl. S. Gerlach, G. Goetz und Alex und Selma gelangt ein vollständig neues Programm zur Aufführung. Heute und morgen, zum Schluß der Vorstellung, hat der artistische Leiter, Herr Alex Vogel, die urkomische Gesangsposse: „Wurst wider Wurst" zur Aufführung angesetzt, in der alle Mitglieder des Ensembles auftreten.

Bucher's Konzert-Pavillon.

Morgen Nachmittag und Abend werden in Buchers Konzert-Pavillon Putz und Putz, sowie Sep'l und Ros'l, genannt die 4 Zillerthaler, auftreten. Fl. Putz dürfte mit ihren Zithervorträgen sich viele Freunde erwerben, während das Gesammtspiel der Gesellschaft: „Ein Sonntag auf der Alm", bei allen Besuchern großen Anklang finden wird. Anfang der Matinee 3 Uhr, der Abendvorstellung 7 Uhr. Eintritt frei.

— Doppelsinnig. — Feldwebel (zum Soldaten, den er im Mannschaftszimmer bei Bratenstücken und Wein antrifft): „Das glaube ich, ... Sie verstehen zu leben!" — Soldat: „O, meine „Verhältnisse" gestatten mir das!"

— Tourist: „Diesen Weg müssen wir nun rechts gehen, dann schneiden wir ein ganzes Stück ab!" — Parkwächter: „Meine Herren, dies ist ein königlicher Park und davon dürfen S' nischt abschneiden!"

— Verblümt. — Heirathsvermittler: „Wie alt?" — Dame: „45". — Heirathsvermittler: „Hm! Wir werden schreiben: war beim ruhmreichen Einzug Kaiser Wilhelms d. Gr. zugegen."

— Realistische Kunst. — Schmierendirektor: „Wissen Sie die Hungerszene im dritten Akt auswendig?" — Schauspieler: „Auswendig nicht, aber inwendig."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, frisch eingewandert; Zimmer und Board. Nachzufragen in 4368 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Lunchman. 280 Süd Clark Straße.

Verlangt: Guter, lediger Schuhmacher für stetige Arbeit. Nachzufragen Sonntag Morgen. 38 Clybourn Ave. Lederstore.

Verlangt: Porter, erfahren am Lunch Counter. 359 Blue Island Ave. saso

Verlangt: Erste Klasse selbständige Kellner für stetige Arbeit in Restaurant. 486 S. Halsted Str.

Verlangt: Wäscherin in Färberei. Dehmlow, 400 Center Str. saso

Verlangt: Holzbearbeiter an Wagen-Gestelle. 613 W. Lake Str.

Verlangt: Junger lediger Mann, der schon Bäckerwagen gefahren hat; Empfehlungen verlangt. 1100 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schlosser-Werkstatt. 300 Center Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Guter Huf- und Wagen-Schmied als Helfer. 5115 Loomis Str.

Verlangt: Barbier, um ein Geschäft zu führen, freie Miethe. Nachzufragen im Saloon, 335 W. Huron Straße.

Verlangt: Metal Polirer an Stahl und Messing. American Nickel Works, 16 Nord Canal Str.

Verlangt: Schreiner, ebenfalls Maschinen-Arbeiter; guter Lohn für gute Arbeiter. Melchior Bros., 6 Dayton Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Wurstmacher. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge im Brot-Shop. $9 per Woche. 123 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Porter; guter Lohn. Jos. Gebele, Ecke 12. Str. und Desplaines Ave., Harlem, Ill.

Verlangt: Bäcker-Vormann an Brot und Rolls. Muß erster Klasse Arbeiter sein. Gebt Referenzen und Lohnansprüche an. Guter Platz für tüchtigen und nüchternen Mann. Adr. A. 199 Abendpost.

Verlangt: Kunst-Glasschleifer als Polirer. La Glaß & Mirror Works, New Orleans, La. sasomo

Verlangt: Ein Porter. 162 N. Clark Str.

Verlangt: Solider Mann für Porterarbeit im Store. 247 E. North Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß am Tisch aufwarten können. Marx & Marx, 121 Süd Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit. 5452 Lake Ave. saso

Verlangt: Handwerker, Bartender, Porter, Köche, Stallarbeiter, Fensterwäscher. 76 LaSalle Str.

Verlangt: Porter für Saloon, guter, nüchterner und erfahrener Mann. 212 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 125 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge an Brod und Cakes; muß gut an Biscuits arbeiten können. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: 16jähriger Junge für Paper Box Factory. 525 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 1059 E. Belmont Ave.

Verlangt: Agenten zum Verkauf unserer monatlich zu zahlenden Unfall- und Krankenversicherung. $1 pro Monat. Keine Kollektion. Guter Verdienst. 4—6 Abends. North American Accident Insurance Co., 210 Bush Temple, N. Clark und Chicago Ave. 16jan,didosa,1mo

Verlangt: Schuhmacher sofort. 2414 Princeton Avenue. frsa

Verlangt: Zum sofortigen Antritt mehrere Bartender, deutsch, englisch, polnisch oder schwedisch sprechend. Zu erfragen Sonntag, den 11. Februar Nachmittags 3 Uhr in Van Dusens Saloon und Café, 155 Washington Str., City. frsa

Verlangt: Messingarbeiter, Schlosser und Schmiede; nur gute Leute brauchen anzufragen. American Iron and Wire Works, 575 Carroll Ave. frsa

Verlangt: Intelligente, starke junge Männer, 16 bis 26 Jahre, für Glasarbeit zu erlernen. Suez Ornamental Glas Co., 21. und Throop Str. frsa

Verlangt: Schneider, Rockmacher, der Erfahrung hat an „Team"-Arbeit. Einer der im Stande ist die Leitung eines Shops zu übernehmen. Angabe des Lohnes und Erfahrung. Schreibt an Wm. Schake, Davenport, Iowa. frsaso

Verlangt: Kollektoren und Agenten für leicht verkäuflichen Versicherungsplan. Dauernde Stellung, guter Verdienst. Vorzusprechen Vormittags 193 Süd Clark Str., Zimmer 21. 9fb,1w

Verlangt: Guter Junge, über 16, im Store. 247 Ost North Avenue. frsa

Verlangt: Buben für Kegelbahn. 1785 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Gute Korbmacher auf Fitscharbeit in Reed und Weiden. 209 Grand Ave. dofrso

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter und Felsbohrer in Wyoming. Lohn $2.25 bis $2.50 den Tag. Sehr billige Fahrt. Reß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 6fb,1wX

Verlangt: Lehrling mit guter Schulbildung für Buchdruckerei. 743 N. Fairfield Ave. dofrsa

Verlangt: Agenten. Viel Geld kann Jeder durch Verkauf unseres Patentartikels verdienen. Light Co., 290 Clybourn Avenue. 4fb,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter. 142 E. 35. Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith für Wagenarbeit. 4133 N. Clark Str. saso

Verlangt: Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 441 N. Ashland Ave.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre und älter. Box Shop, 495 Illinois Str. samo

Verlangt: Ein junger Mann von 18 Jahren für gewöhnliche Office-Arbeit. Gute Gelegenheit sich heraufzuarbeiten. Adr. A. 155 Abendpost. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei eingewanderte Geschäftsgärtner suchen Stellung. 4320 State Str.

Gesucht: Junger Bartender, 26, sucht Stelle als solcher, am liebsten Down Town. Gefl. Offerten: E. H., 1332 Wrightwood Ave. samon

Gesucht: Porter, versteht etwas von Lunch und Bartenden, sucht Stelle. Adr.: A, 140 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht stetige Stelle. 289 West Wellington Str.

Gesucht: Ein Bäcker, zweiter Hand, wünscht Stellung an Brot und Rolls. Adr.: A, 174 Abendpost. saso

Gesucht: Deutscher Mann mit guten Zeugnissen sucht Arbeit im Stall. Meik, 491 5. Ave.

Gesucht: Deutsche Arbeiter suchen Stelle in Geschäft, Hotel oder Fabrik. Karl W., 168 Ost Superior Str., 3. Floor. saso

Gesucht: Junger Mann in Stadt gut bekannt, wünscht stetigen Platz als Treiber für Delivery-Wagen, spricht englisch; Fleischergeschäft bevorzugt, weil Erfahrung darin. Adr.: A 121 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Platz in Saloon zu arbeiten als Porter. Michael Schoefsel, 4431 Fifth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher und Wurstmacher sucht Stellung um sich einzuarbeiten. Stephan Konrad, 1452 W. 51. Str. saso

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter, versteht Bar- und Hallenarbeit, gute Empfehlungen. 305 Cleveland Ave., vorne, unten.

Gesucht: Für einen Jungen über 16 Jahre, wird Gelegenheit gesucht, Bäckerei zu erlernen. Mrs. Hanus, 605 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutscher Sattler oder Trunkarbeiter sucht irgend eine Stelle. E. Posch, 16 Hinsche Str.

Gesucht: Deutscher, energischer Mann, sucht Stelle als Kollektor oder irgend Vertrauensposten. Würde sich ev. vom 1. Mai ab finanziell am Geschäfte betheiligen. Adr.: A. 134 Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Stellung; übernimmt alle Arten Reparaturarbeit. 629 West 14. Straße, Basement. midosa

Gesucht: Junger tüchtiger Bartender mit Empfehlungen sucht bessere Stelle. Adr.: A. 189 Abdpost. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchmann, nimmt auch andere Arbeit an. Bitte schreiben oder vorzusprechen, P. Chrenko, 290 West Chicago Avenue. dofrsa

Gesucht: Junger Butcher sucht Arbeit. Adr.: Sam Polacek, 2218 Kedzie Ave. 5fb,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Für die Office eines Doktors auf der Westseite wird ein junges Mädchen gesucht um das Telephon zu besorgen. Adr.: A. 120 Abendpost. saso

Verlangt: Verkäuferin für Dry Goods und Herren-Ausstattungswaaren. 480 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Skirt Makers, bei der Woche, stetige Arbeit, $12 bis $18 per Woche. 384 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Strümpfe-Stricken an Maschinen. Emil Lange's Stocking Factory, 241 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen im Store aufzuwarten. Muß helfen Damenkleider bügeln. Färberei, 307 E. 63. Str. A. F. Rath. sasomo

Verlangt, Lehrmädchen, Putzmacherin, sofort. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei Store zu helfen; guter Lohn, muß zu Hause schlafen. 277 Sheffield Ave., nahe Garfield.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen; Electric Power. 707 W. 19. Str.

Verlangt: Trimmer, Preparer und Lehrmädchen gegen Zahlung. Beständige Arbeit. Millinery Store, Paulina Klein, 404 Milwaukee Avenue. midofrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre oder älter, für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen bei Mr. Samuelson, Ecke Willow Ave. und Division Straße. midofrsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen mit Erfahrungen im Linnenroom. 80—82 Randolph Str. Natalbns. frsa

Verlangt: Gute Büglerin, Färberei. Chas. Bloedorn, 525 N. California Ave. frsaso

Verlangt: Operators (Mädchen), zweite an Maschinen. 346 West North Avenue, 1. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraftmaschinen; stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort nachzufragen.— Squires, Aldrich & Co., 297 Franklin Straße. 7feb,1wX

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an Hosenträger oder Mädchen, um das Hosenträgermachen zu lernen; stetige Arbeit. Ferner Zuschneiderinnen und Verpackerinnen. Squires Aldrich & Co., 297 Franklin Str. midofrsaso

Hausarbeit.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für zweite Arbeit, muß ihre Sache gründlich verstehen, in kleiner Familie; etwas englisch nöthig. Nachzufragen Sonntags. 417 Dearborn Ave.

Verlangt: Kindermädchen, 16 Jahre. Nachzufragen, 1514 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerstore. 104 E. Belmont Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen, das etwas englisch kann, Arbeit nicht scheut, für allgemeine Arbeit in Bäckerei und Lunch; keine Wäsche. Nachzufragen 10 bis 12 Sonntag Vormittag. 551 Wells Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Saloon- und Hausarbeit. 508 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Tisch aufzuwarten; muß im Hause schlafen. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 Jahre, für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. Gutes Heim. 408 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Junges Mädchen, um vierjähriges Kind zu beaufsichtigen. 142 E. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen als Gehilfin in Familie von 2. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Junges deutsches starkes Mädchen für Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 355 Fifth Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Haus-, Küchen- u. Zimmerarbeit, Glaspantry und Linnenroom, Haushälterin. Guter Lohn. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Starkes Mädchen in einem Restaurant zu arbeiten; kleiner Platz. Freeman & Barnes, 505 S. Canal Str.

Verlangt: Gute Köchin, eine die deutsch und englisch spricht. 984 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 687 W. Superior Straße, 2. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen nicht über 30 Jahre, für drei Kinder zu beaufsichtigen; Lohn $25; gutes Heim; Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Sonntag 99 Ost 34. Str. nahe Cottage Grove Avenue. frsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit, Samstag und Sonntag Morgens. 597 W. 14. Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3249 Calumet Avenue. frsa

Verlangt: Haushälterin. 637 Grand Avenue, 3. Floor. frsa

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Köchin. Hebler, 130 Süd Halsted Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit. 411 Süd State Straße, Bäckerei. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 2922½ Groveland Avenue. saso

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. — 656 La Salle Ave., nahe North Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, tagsüber, zur Hilfe bei Baby und leichter Hausarbeit, und in der Nachbarschaft wohnt. Zu erfragen 384 Garfield Avenue, Flat 2. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Diningroom-Mädchen, leichte Stunden. 81 Ost Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Verbindung mit Restaurants. Lohn $5. Gutes Heim. S. Myer, 48. Ave. und 26. Str., Hawthorne. Nehmt 18. Str. Car bis 48. Ave. 5fb1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 231 Webster Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 956 W. Monroe Str., nahe Western Ave. saso

Verlangt: Kinder-Gouvernante für 2 Kinder von 2 und 6 Jahren. Gutes Salär für fähige Person; Zeugnisse verlangt. Bitte Sonntag nachzufragen, wenn möglich. 93 — 34. Str., nahe Rhodes Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 1401 Dunning Str.

Verlangt: Mädchen, um in der Küche und bei Baby zu helfen. 254 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6653 Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Referenzen verlangt, mit Angabe von erwartetem Lohn. Adr.: A. 149 Abendpost.

Verlangt: Eine tüchtige Short Order-Köchin. Cafe Koeln, 103 E. Madison Str.

Verlangt: Deutsche Köchin. Kaufman's Hotel, Indiana Harbor, Ind.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, Deutsche vorgezogen, für Hausarbeit; gutes Heim für richtige Person, Lohn $3.00—$4.00. 1352 North Shore Ave., Rogers Park.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Restaurant. 418 S. Halsted Str. sa,mon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinner Familie; guter Lohn. 4447 Vincennes Ave., oberster Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Cooper, 402 Milwaukee Ave.

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner Familie; kommt heute und Montag. Haut, 1035 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1315 E. Belmont Ave.

Verlangt: Alte Frau, die gutes Heim wünscht, oder junges Mädchen. Nachzufragen Sonntag oder Montag. 1808 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe, 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. $4 die Woche. Muß englisch verstehen. Hat schönes helles Zimmer. Moll, 640 Ost 46. Place. samo

Verlangt: Gutes Mädchen, welches kein Heim hat, für Hausarbeit. Adressirt: 283 Dayton Str., erstes Flat, hinten.

Verlangt: Eine gebildete und erfahrene Wärterin für einen Knaben, der zur Schule geht. Bei Hausarbeit behilflich zu sein und muß Nähen können; Französin oder Deutsche vorgezogen. Empfehlungen verlangt. Sonntag vorzusprechen. 4628 Drexel Boulevard.

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 231 N. Franklin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches frisch eingewandertes, mit etwas Erfahrung, vorgezogen. Muß etwas englisch sprechen. — 4259 Wentworth Ave.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in kleiner Familie. Schultz, 6333 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Junge Waschfrau, stetig. 1083 W. North Ave., oben, hinten.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2no*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Haus. Dietrich, 934 Washburn Ave.

Gesucht: Wittwe, 35 wünscht Platz bei älterem gebildetem alleinstehendem Herrn, 1 bis 2 Tage in der Woche Hausarbeit zu thun. Adr. A. 171 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau möchte einige Tage der Woche zum Reinmachen ausgehen. 5702 S. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche- und Reinmacheplätze, gute Referenzen. H. L., 105 Abendpost.

Gesucht: Gute Handnäherin sucht Stelle. Mrs. Eglauer, 4528 Marshfield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stellung bei Kranken und Wöchnerinnen. 526 School Str.

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle im Privathaus oder Restaurant. 5 Jahre im Lande. — Adr. K. Koshut, 4801 Justine Str. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei anständigem Mann. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Vorzusprechen Sonntag. 990 N. Sawyer Ave., hinten, unten.

Gesucht: Süddeutsche Frau wünscht bessere Stelle wo die Frau fehlt. Gute Köchin. Bitte Briefe an F. T., bei Nemetz, 164 Dayton Str.

Gesucht: Haushälterin, Wittwe, sucht Stelle; gute Köchin; Wittwers Familie. 4932 5. Ave., vorne oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als 2. Mädchen. 587 Orleans Str., Flat 4. saso

Gesucht: Junge deutsche Wittwe wünscht zuverlässigen Posten für Haushälterin. 308 Larrabee Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht irgendwelche Arbeit, spricht auch englisch. 342 Fifth Ave. frsaso

Gesucht: Erfahrene Krankenpflegerin, gesund und kräftig, sucht Stelle bei Invalidin. $10 bis $15 wöchentlich, Tag oder Nachts. Vorzusprechen von 2 bis 4 Uhr, 125 S. Clark Str., Zimmer 57. frsa

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle für scheuern, waschen oder irgend eine Saloon-Arbeit. Bitte selber vorzusprechen. 254 Ost 21. Straße. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Arbeit. 9 Gardner Straße. frsa

Gesucht: Eine gute deutsche Businesslunch-Köchin sucht Stellung. 135 W. Randolph Str. midofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

J. Tylkowski'sche Wagen-Fabrik. Wir repariren und painten die Wagen sehr billig und gut. 35—37 Elston Ave. nahe Milwaukee Ave. 30ja,disa,2mo

Wenn Ihr Bricklaying oder Schornsteine zu bauen habt, schreibt an J. Koehler, 42 Thomas Str. 3feb,samodo,1m

Wegen vorgeschrittener Saison verkaufe meine echten deutschen Gesundheits Tuchschuhe um 25% billiger. Brumlik, 250 Clybourn Avenue. frsa

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ohrring; bitte abzugeben 49 Rees Str. Gute Belohnung.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

Theodore H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 23jan,1mo

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Merket 1181. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Bender, etablirt 1883.
542—544 Wabash Ave. Tel. Harrison 3008, sowie 552—566 Wabash Ave., Tel. Harrison 3655.
Store-Einrichtungen für Grocery-Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectioneries u. s. w.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred Bender,
542—544 und 552—556 Wabash Ave. 3ag,misamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt. Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Zu verkaufen: Ein 200 Eier Incubator, geschlossener Kaffeewagen und Wachthund. 761 N. Hamlin Ave.

Zu vertauschen: Was habt Ihr für Oliver Typewriter? Wenig gebraucht. $50. Adr.: H. L., 20 Abendpost.

Zu verkaufen. Neu patentirter „Fire Escape." 201 Southport Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zu irgend einem annehmbaren Preis eine sehr schnelle Bay Mare, wiegt 1,100 Pfd., Alter 6, gesund und fromm.; hübsches Waldorf Trap, Sitze für 4, Extension — Top Surrey, End-Spring Top Buggy und Runabout, ganz mit Gummi-Radreifen; zwei Sets elegantes Geschirr. Nachzufragen beim Kutscher, 757 Washington Blvd. saso

Zu verkaufen: Ein schweres und ein feines Buggy-Pferd. Nachzufragen 257 Fletcher Str., im Grocery Store. frsa

Gutes junges Pferd zu kaufen gesucht. 287 W. Division Str.

Zu verkaufen: 2 schwere, ein Ablieferungspferd. 312 E. North Ave., Kohlen-Office.

Zu verkaufen: $40 kaufen Pferd; Gespann Ponies, leichten Wagen, Pony Buggy, billig. 626 Ost Belmont Ave.

Muß Sonntag verkauft werden, ohne Rücksicht auf Werth: Gutes starkes zuverlässiges 1100 Pfund Ablieferungs-Pferd, in gutem Zustand. Panel Top Laundry-Wagen, Geschirr und Buggy; alles zusammen oder einzeln verkauft. 1158 N. Albany Ave., nahe Armitage Ave.

$125 kauft schweres Gespann Mares; $150 5 Jahr altes Pferd; vollkommen gesund. 2525 Lime St.

Zu verkaufen: 8 Jahre alter Schimmel, 1500 Pfd. schwer, sehr gut für Reiten, und einen neuen schweren Brickwagen und Geschirr, billig. 2611 — 50. Str.

Zu verkaufen: 1100 Pfd. Pferd, $25; 3 Expreß- und 2 Doppelgeschirre. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 369 E. North Ave.

Zu verkaufen: Pferd; $25. 1600 N. Hamilton Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes gesundes Pferd, ca. 1200 Pf. schwer, passend für Omnibus auf dem Lande. Auf Abzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 192 Abendpost.

An Schuld genommen verkaufe billig: Gutes Gespann Arbeitsstuten, 2800 Pfund schwer. Feed Store, 1606 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine gute St. Bernhardiner Hündin, zur Zucht geeignet. Offerten erbeten unter F. P. 100 Abendpost.

Zu verkaufen: Top Grocerywagen und Einzeln-Geschirr, billig, keinen Gebrauch dafür. 206 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Schneeweiße Terrier Puppies und 2 Spitzhunde, $5 jeder. 3187 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter wachsamer Bernhardiner-Hund. $15. 907 Clybourn Ave.

Thiel & Ehrhardt, 14 Jahre Fabrikanten und Händler aller Sorten Wagen; daß sie ihre Kunden befriedigen zeigt die verbreitende Kundschaft. Wagen gebaut auf Bestellung. 395 Wabash Avenue. 10feb,1mtX

Zu verkaufen: Gutes Topbuggy mit Box. 1033 Otto Str.

Kanarienvögel. — Um beste Andreasberger Sänger zu den niedrigsten Preisen zu kaufen, keine Störung beim Aussuchen, geht nach Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Andreasberger und Seifert'sche Kanarienvögel, preisgekrönte Sänger. George Klein, 4803 State Str.

Zu veerkaufenn: Kannarienvögel, St. Andresberger, feinste Sänger, ebenfalls Weibchen. 409 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave., Hinterhaus.

Hartzer Sänger, Andreasberger Roller, Stiglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Stamm- und Zuchtweibchen zu herabgesetzten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 115 Fifth Ave. 30dz,sasomomi*

Ausverkauf feiner Kanarienvögel, Sänger und Weibchen, billig. 104 Clifton Ave. nahe Garfield Avenue. ja18,20,27,fb3,10,17,24 mi3

Zu verkaufen: Andreasberger Roller, gute Sänger, auch Weibchen. Baacke, 6412 Carpenter Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Upright Schaaf Piano; wie neu; guter Ton. $90. 389 Lincoln Ave. saso

Muß verkaufen: Upright Piano, billig für Baar. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave.

$75 kaufen ein $400 Kimball Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Feines Upright Piano, billig. 365 Cleveland Ave., südlich von Center, 1. Flat.

$115 kaufen Upright Piano, wenig gebraucht. — 1542 S. 42. Ave., 2. Flat. didosa

Zu verkaufen: Prachtvolles Upright Mahogany Piano, muß diese Woche zu irgend einem Preise verschleudern. 390 Oak Str., östlich von Rush Str. 7feb,1wX

$95 kaufen gutes Emerson Upright Piano, Baar oder Abzahlung. Aug. Groß, 592 Wells Str. 5feb1w

Nur $15 für schönes Square Piano bei Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 5fb1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Umständehalber sind wir gezwungen, den neuen, hocheleganten Hausstand unserer 3-stöckigen Privatresidenz sofort zu irgend einem Preise zu verschleudern, stückweise oder zusammen. Hocheleganter Mahagony Parlor Set, schwere große Schaukelstühle, Morrisstuhl, Ledercouch, Parlor-, Bibliothek- und Ausziehtisch, Quarter-sawed Buffet, prachtvolle importirte und hiesige 9 bei 12 Rugs, Messingbetten mit Box Spring und Haarmatratze, Chiffoniers und Dressers in Mahagony und Eichen, Parlor Cabinets, Piedestale, importirte Portieren und Gardinen, Bilder, Spiegel, werthvolle Nippessachen, Wandschirme, prachtvolles echtes Mahagony, Upright Piano, Music Cabinet u. s. w. Alles erst wenige Monate benutzt. Kommt sofort. Tag oder Abend. Sonntag nur zwischen 9 Uhr Vormittag und vier Uhr Nachmittag. 390 Oak Str., zwischen Rush und Lincoln Park Boulevard. 10feb,1w

Zu verkaufen: Möbel. Um Platz für unsere Frühjahrswaaren zu machen, verkaufen wir sämmtliche Muster, welche wir auf Lager haben, zu und unter dem Einkaufspreis, welches eine Ersparniß von 35 bis 50 Cents am Dollar bedeutet.
40 verschiedene Sideboards von $10.50 aufwärts.
35 verschiedene Dressers von $6.75 aufwärts.
25 verschiedene Chiffoniers von $3.98 aufwärts.
200 verschiedene Eisenbetten von $1.18 aufwärts.
75 verschied. Muster von 9x12 Rugs. $4.98 aufw.
und ungefähr 35 verschiedene Kochöfen mit 6 Löcher, von $13.75 aufwärts. Baar oder Abzahlung. — Botschen, 194 Ost North Ave. fb4—9

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen mit Wasserfront, billig. 1027 Francis Str., 2. Floor, Edgewater.

Zu verkaufen: Hausgeräthschaften für 4 Zimmer, oder einzeln; Gasofen, Nähmaschine, Lounge. 2241 Lincoln Ave., Morgens oder Abends.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb,*X

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten." Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlagen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben von Julius Roß, 685 Burling Straße, nahe Wrightwood Ave., Chicago. 1fb,1mX

Frau Zeegler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 18jan,1moX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine 4-Kannen Milch-Route mit Pferd und Wagen. 5718 Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutzahlende Bäckerei, Pferde, Wagen, Maschinerie, altes Geschäft. Südseite. A. 191 Abendpost. 10feb,1wX

Zu verkaufen: Alt etablirtes Fleisch-Geschäft nahe Humboldt Park, $300; Eigenthümer verläßt die Stadt. Nachzufragen bei Carl M. Pedersen, 912 W. North Avenue.

Wer ein erster Klasse Restaurant in einer guten Landstadt zu kaufen wünscht, spreche vor bei J. Penny, 198 Hastings Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein guter Saloon mit Business Lunch. L. Krause, 335 Roscoe Blvd.

Wer schnell guten Store od. Saloon kaufen oder verkaufen will, komme nach 528 Cleveland Ave.

Schöner Saloon mit Logen-Halle, vermiethet jeden Abend, an Geschäfts-Ecke, $1500; billige Miethe; einer der besten Geschäfte der Nordseite; muß krankheitshalber verkauft werden. Näheres: John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Confectionery und Grocery Store; guter Platz, gegenüber einer großen Schule und Park. Verlasse die Stadt. 1375 — 12. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei. Zu erfragen: Direnski, 664 Diversey Blvd. saso

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-, Confectionery- und Zigarren-Store. Garantirt gutes Leben zu machen. Kommt gleich. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Miethe $18 per Monat. 6 Zimmer nebst Store. Adr. 544 Lake Str., im Store. sason

Verkaufe Boardinghaus für $300. Adr.: A. 178 Abendpost. sami

Zu verkaufen: Saloon, ½ Acker Lot, gutes Geschäft, 40 Meilen vom Poik Str. Depot an Grand Trunk; verkaufe wegen Krankheit, $2200 Baar. Schreibt oder sprecht vor, Emil Knobloch, Deep River, Indiana. 9fb,1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. 163 Webster Avenue. 8fb,1wX

Zu verkaufen: Eisenwaaren-Laden in Verbindung mit Klempnerei. Pferd, Buggy und Wagen. An den niedrigsten Käufer. 2729 Cottage Grove Ave. midofrsaso

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit einigen Hundert Dollars um eine Laundry oder ein Cleaning und Dyeing-Geschäft anzufangen, oder möchte auch in eins eintreten. Näheres unter Adr.: A. 166 Abendpost.

Geschäftstheilhaber verlangt: Eine in Deutschland mit großem Erfolge eingeführte Erfindung (Heilmittel) soll für Amerika verkauft werden. Enormer Verdienst, da Herstellungskosten gering. Offerten zu richten an Herrn Ernst Schmidt, 20 Todd Place, N. E., Washington, D. C.

Bäcker sucht Frau als Partnerin um Bäckerei anzufangen; muß unabhängig sein und etwas Geld haben. Adr.: A. 154 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer Front Flat an kleine Familie. Näheres 554 Lincoln Ave. Eigenthümer.

Zu vermiethen: Modernes 5-Zimmer Flat an respektable erwachsene Familie. 451 Otto Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 839 School Str., oben.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, $12. 1654 Wellington Straße. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein oder zwei anständige Roomers oder auch Boarders, bei Mrs. Neumann, 671 21. Place.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer, geheizt, $1.25, bei deutsch-ungarischen Leuten. 213 Wells Str., 1. Floor.

Verlangt: Boarder bei Wittwe. 431 Larrabee Str., unten.

Zu vermiethen: Kleines Bettzimmer für eine Person. 296 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Boarders. 636 W. 13. Str.

Zu vermiethen: Ein schönes Bettzimmer an einen anständigen jungen Mann. 1027 Francis Str., 2. Floor, Edgewater.

Verlangt: Deutsche Boarder. 33 Elston Ave.

Zu vermiethen: Front Zimmer, an Mädchen. 113 Orchard Str., Hinten unten.

Zu vermiethen: Großes Frontbettzimmer nebst geräumigem Closet, mit Board, an 2 anständige ruhige Männer. Privat. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit zwei Betten, für zwei Herren, Furnace, Telephon. 33 Wisconsin Straße.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Schlafzimmer, alle Bequemlichkeiten, bei deutscher Frau. 179 N. Clark Str., 1. Floor. samo

Zu vermiethen: Zimmer mit Board und Bad, bei Wittwe. 3011 Butler Str.

Zwei anständige Boarders finden gutes Heim. 299 Augusta Str., 3. Flat. saso

Zu vermiethen: Hübsches Zimmer, mit oder ohne Board, an anständigen Herrn, auch passend für 2 Freunde. 216 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes helles Schlafzimmer, nahe North Ave. und Halsted Str. Slotwinsky, 164 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Anständige Boarders, privat. 486 W. Chicago Ave.

Verlangt: Deutsche Familie verlangt zwei Männer für Kost und Zimmer. 245 Morgan Str., nahe Milwaukee Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Alcove, für 1 oder 2 Personen, billig. 743 N. Park Ave., nahe Wisconsin und Clark Str.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer, passend für 2 Freunde; Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, billig. 648 N. ParkAve.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an deutschen Mann. 381 E. North Ave.

Zu vermiethen: Gutes Heim für Deutsche, billig. 4748 Evans Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junger Mann in Board. 640 Blue Island Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Frühstück. Follett, 56 Goethe Str.

Möblirte Zimmer, untere Stadt, $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str. nahe Harrison. 8fb,dosadi,1m

Verlangt: Boarders und Roomers. 367 Larrabee Straße nahe Hochbahn. frsa

Zu vermiethen: Schönes warmes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten in bekanntem Hause. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 7feb,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Reines, warmes Schlafzimmer mit Wäsche und Frühstück. Nur gutes ruhiges Heim berücksichtigt. Preisangabe. Adr.: A. 138 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junge Dame wünscht ein oder zwei möblirte Zimmer, Nordseite, nahe Wrightwood und Lincoln Ave. Adr.: A. 193 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine gute Stelle ist offen für Euch, wenn Ihr Abends studirt. Zeichnern werden große Gehälter bezahlt. Individueller Abend-Unterricht (in Deutsch, wenn gewünscht). Jetzt ist die beste Zeit zu beginnen. Sprecht vor irgend einen Montag oder Donnerstag Abend und fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Straße. 4fb,1moX

Englische Sprache
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französische Korresp. Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School. Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 13jan,sadimi,1m

Bester Privat-Unterricht. Piano, Violine etc. zu mäßigen Preisen, Northside College of Music, 164 North Ave., Ecke Halsted Str. 13ja—31mz,sa

Schmidt Tanzschule, Freitags für Anfänger 526 N. Clark Str. Mittwochs 617 N. Clark Str. 17ja,2moX

Dampfer - Linien.

Canadian Pacific Railway Atlantic Steamship Service. Zwei neue Expreß-Dampfer, „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", 14,500 Tons, 20 Knoten. Feinste, schnellste und größte Dampfer zwischen St. Lawrence Pier und Liverpool. Von Land zu Land in vier Tagen.
C. E. Benjamin, General-Agent.
Tel. Har. 2168. 232 Clark Str., Chicago. fb4—28,X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen:
auf gutgelegenes bebautes Chicago Grundeigenthum zu 5 Prozent Zinsen, Nordseite bevorzugt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, wendet Euch an
— Arthur C. Lueder —
108 Dearborn Straße, 7. Stock. 16ja,1moX

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Straße. 24jan,didosa*

Anleihen verlangt von $5000 und $15,000 zu 5 Prozent für 5 Jahre auf Süd- und Nordseite-Brick Store- und Flat-Gebäude. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verleihen: $2200 Privatgeld, erste Hypothek. Adr.: A. 177 Abendpost.

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4 bis 5 Prozent. Adr.: A. 126 Abendpost. 3feb,1mt

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 LaSalle Str., Zimmer 401 und 402. 18nv,jasomdi,3m

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld ausgeliehen zu den üblichen Raten. Baudarleihen gem. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 LaSalle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13ja,X*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. jn15,X*

Zu leihen gesucht: $3000 für 5 Jahre zu 5½% Zinsen auf mein neues Flatgebäude in feiner Nachbarschaft, ohne Kommission. Adr.: A. 152 Abdpost. dofrsajo

Zu leihen gesucht: $1500 von Privatperson auf mein 8-Zimmer modernes Haus und Lot für 3 Jahre zu 6% Zinsen. Adr.: A. 105 Abendpost. dofrsajo

Zu leihen gesucht: $4000 auf mein Grundeigenthum, Nordwestseite, privat, erste Hypothek. Adr.: 3. 995 Abendpost. frsajo

Privatgeld zu verleihen auf 1. u. 2. Grund-Hypothek, 4 bis 6 Prozent. Adr.: A. 126 Abendpost. 3fb,1m

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jv,X*

E. G. Pauling, 132 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,X,1j

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker 70 LaSalle Str., Zimmer 34
Oeffentlicher Notar. 27jn*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 27 Jahre alt, von gutem Ansehen, feste Stellung und $3000 Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen häuslichen liebenswürdigen Dame. Agenten verbeten. Adr.: A. 194 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wegen Mangel an Damen-Bekanntschaft suche ich auf diesem Wege die Bekanntschaft eines strebsamen deutschen Mädchens mit etwas Vermögen; bin 38 Jahre alt mit guter Anstellung. Antwort erbeten an John Steiner, 1500 Wallace Str., Chicago Heights, Ill.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Cottage, auch 5- und 6-Zimmer 2-Flat Häuser, Brick- und Frame-Basements, großer Attic, alle neu und sehr modern. 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Aves., nahe Hochbahn und North Ave. Cars; leichte Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweigoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 31ja,misamo,1m

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement. 30x125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärts, kleine Anzahlung. Rest monatlich. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 25ju,dosadi*

Prachtvolles Heim nahe Humboldt Park, 6 Zimmer; $3,800—$300 Baar. Brooke, 1242 Milwaukee Ave. feb3,7,10

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brick Cottage, alle Verbesserungen, $1750. 4-Zimmer Brick Cottage, $1500, Anzahlung $500. 12-Zimmer Framehaus, $2750, Rente $30. F. Henschel, 1481 North Ave.

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Stein-Front Gebäude bei Humboldt Park; elegante 5 und 6 Zimmer-Flats; 30 Fuß Lot, $4850! $1200 nöthig. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: California Ave., Eck-Store und Flat-Gebäude in gutem Zustand; beide Straßen gepflastert und bezahlt; Zement-Sidewalks; $3200. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: 3 neue Wohnhäuser, an 842—4—6 W. Superior Str., nahe Hoyne Ave., gelegen; durchaus modern, Furnace Heizung; $3750 auf leichte Abzahlung. Nachzufragen in 838 W. Superior Str. oder per Post an Sweet, Orr & Co., Joliet, Ill. saso

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum. Baarkäufer. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Kauft Eurem Kind 50 Fuß Lot—$10 baar, $1 wöchentlich. Brooke, 1242 Milwaukee Ave. 10feb,sa,mit,10t

Zu kaufen oder zu miethen gewünscht: Gutes Haus mit Lot, Nordwestlich gelegen. Adr.: A. 161, Abendpost.

$200 Baar kaufen 2-stöck. 2—4 Zimmer Flatgebäude; Preis $2200, in Irving Park. Eichenholz-Verzierung; offene Plumbing, Bad. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, modern, California Ave., nahe Humboldt Park. Rente $504. Preis $4600. Schuldenfrei. Rhein, 171 Washington Str., Zimmer 604.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 8-Zimmer Brick, nahe Milwaukee und Western Ave.; Mortgage $1500; nehme $500 Baar und schuldenfreie Lot für meinen Antheil. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Haus, 6 Zimmer Flat, Verbesserungen; Eigenthümer will auf die Farm ziehen. 991 Elston Ave.

Zu verkaufen: Newton Str. nahe Division, 2-stöck. Framehaus, 4 Miether, $340 Miethe; Preis $2800. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: Neue Häuser auf monatliche Abzahlungen, billig bei F. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave. nahe Milwaukee Ave. 18ja,dofrsa,2m

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Ein Bargain. 30 Acker Frucht-, Gemüse- und Hühner-Land, anderthalb Meilen vom County-Sitz und Eisenbahn; in der Mitte von Michigan; 100 Apfelbäume, 100 Peachbäume und 700 Klein-Frucht; Fluß mit fließendem Wasser; schwarzer sandiger Boden, mit Lehm darunter; nur $240; $20 Anzahlung und $10 monatlich ohne Zinsen; muß verkaufen; erstes Angebot mit beigefügten $20 Anzahlung erhält diesen großen Bargain; wenn verkauft, wird Geld mit erster Post zurückgesandt. Eigenthümer, Zimmer 403, 115 Dearborn Straße. Chicago. fb10,14

Zu vertauschen: Bargain, $4500, schöne 52 Acker Farm, etwas schönes Gehölz, 1000 Pfirsich- und Apfelbäume, verschiedene Sorten Fruchtbäume, schönes 7 Zimmer Haus, Steinkeller, alle Geräthschaften und Stock. Nahe Bangor, Mich. Nehme Chicago Nordseite verbess. Grundeigenthum. Ferner mehrere kleinere Farmen nahe Chicago zu vertauschen. Näheres John Heim, 1713 N. Ashland Ave., südlich von Belmont.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm in Michigan und 100 Acker in Missouri. Paul Behmer, 5437 Justine Str.

Baldwin County, Alabama. Milde Winter, kühle Sommer. Fruchtbarste Farmländereien; Obst, alle Feldfrüchte, ganzes Jahr Viehweide. Kleine monatl. Zahlungen. American Farmland Co., 355 Dearborn. 19ja,1mX

Indian Territory - Farmländereien; fruchtbarer schwarzer Boden. Leichte Zahlungsbedingungen. — American Farmland Co., 355 Dearborn Straße. 19jan,1mX

Farmländereien. Beste Erde, größte Ernten, bestes Klima, Märkte und Transportation findet Ihr im südwestlichen Texas. Preise $7.50 bis $15 per Acre; billiger Fahrpreis; leichte Bedingungen. — John J. Pollak, 190 Blue Island Avenue. momikrsa

Verschleudere 25 Acker mit Haus, neuer Stall, Brunnen, fließendes Wasser, zwischen Eisenbahn und Straße im Staat Virginia, 2½ Meilen vom County-Sitz, für $550, werth $1000. Näheres: F. M. Albrecht, 10065 Indianapolis Ave., South Chicago.

Seltene Gelegenheit: Wegen Abreise nach Deutschland verschleudere ich 40 oder 80 Acres spottbillig; gutes Waldfarmland. Adr.: Anton Dick, Mauston, Wis.

Zu vertauschen: Habe gute 160 Acre Farm im südwestlichen Missouri, Werth $3200, und etwas Cash für Brick Eigenthum in Chicago. Adressen mit Beschreibung: Box 476, Naperville, Ill. sadido

Zu verkaufen, in der feinen Gegend von Burr Oak, Farms von verschiedenen Größen, von $30 den Acker an. F. Peters, Hibbard, Ind.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker Farm mit Gebäuden, 80 Meilen südlich. Nehme gute Lot als Theilzahlung. Brauche Geld. J. Penny, 198 Hasting Str.

Zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Land nahe New Lisabone, auf leichte Bezahlungen. 1530 W. Division Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker Michigan Farm, guter Boden und Gebäulichkeiten darauf, $2500. John Lentz, 899 W. 20. Str. frsajo

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 16jan,dido,sason,*

Farmen in Illinois, Wiskonsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell.— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 21dz,X*

Nordseite.

Bargains! — Bargains! — Bargains!
Schöne 6-Zimmer Cottage mit Bad etc., nahe Sedgwick Str. Hochbahnstation. Preis $2200.
7-Zimmer Cottage an School Str., nahe Southport Ave. Neue Plumbing. Preis $2500. Macht Offerten.
2-stöckiges Framehaus. Zwei 7-Zimmer-Wohnungen, nahe Center Str. Hochbahnstation. Preis $2750.
Neues zweistöckiges Frame Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace an Bosworth Ave. Konkret-Fundament. Preis $4250. Macht Offerten.
Elegantes 2-stöckiges Flatgebäude, zwei 6-Zimmer-Wohnungen. In Lake View. Heißwasser-Heizung. Feinste Plumberarbeit. Bester Zustand. Preis $4500.
3-stöckiges Brickhaus, 7-Zimmer Wohnungen, neue Plumbing. Lincoln Ave., nahe Webster Ave. Preis $6200.
An Janssen Ave., 3 Block von der neuen Hochbahn, modernes Framehaus mit großer 5-Zimmer-Wohnung. Miethe $35 per Monat. Preis $3500.
Geo. J. Schmidt & Son. 222 Lincoln Ave., Südost-Ecke Webster Ave.

Neu! Sechs Zimmer Cottages. Neu!
Hoher Attic; finished Basement; Porzellanschrank; Porzellan Badewanne; Gas; heißes und kaltes Wasser; Hartholz Floors; vorn und hinten Porches mit Dach; Zement Sidewalk. Fletcher Str., zwischen Lincoln und Robey Str. Preis $2500. $300 Baar. Rest $20 per Monat, einschl. Zinsen. Offen zur Besichtigung Sonntag. John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.

Bargain! Bargain! Bargain!
Zum schnellen Verkauf: Dreistöckiges Brick-Gebäude, auf großer Baustelle, in feiner Nachbarschaft nahe Webster Ave. Hochbahnstation; drei 6-Zimmer-Wohnungen mit allen modernen Verbesserungen, Miethe $564 jährlich. Preis nur $5400. doja
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Sehr preiswerth: Gutes zweistöckiges Brick- und Frame-Gebäude, auf großer Baustelle, 33×131; vier 4 Zimmer Wohnungen, bringen $432 Miethe jährlich; nur $3650; Burling Str., nahe Center Str.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— doja

Bargain! Prachtvolle neugebaute Cottage; 8 schöne helle Zimmer; alle neuesten Bequemlichkeiten; auf großer Baustelle, 29x155; nahe elektrischer Car, Lake View; nur $3000; leichte Zahlungen. doja
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

$3500 kaufen Store- und Flat-Gebäude in Lake View; jährliche Rente $600. $4500 kaufen Brick-Gebäude mit vier 4 Zimmer Flats, Lot wird verschenkt. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 2 Block nördlich von Lincoln Park, nahe dem Lake Shore Drive, ein in jeder Beziehung modernes Wohnhaus mit 12 Zimmern, 3 Stockwerke, 2 Badezimmer, Waschküche und Vorraths-Kammern, $15,000. Adr.: A. 139 Abendpost.

Zu vertauschen: Ein schuldenfreies Grundeigenthum, 6 Flats, gegen ein verschuldetes Geschäfts-Eigenthum. Nachzufragen bei Herman Hopp, 52 N. State Str. saso

Gardner Str., 2 Gebäude; Rente $30.00; gutem Zustande; Preis $2500. Terwilliger, 377 Larrabee Straße.

Nahe Willow und Fremont Str., Brick Cottage, 2-Flat Frame, hinten, vermiethet für $30; Preis $3000, oder vertausche es für 3-Flat Brick. Terwilliger, 377 Larrabee Str.

Larrabee Str., 3-stöckiges Brick, vermiethet für $36; Preis $4100. Terwilliger, 377 Larrabee Str.

Nahe Larrabee und Vedder Str., 2-Flat Brick und Frame, Rente $22; Preis $1800, oder beste Offerte. Terwilliger, 377 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ravenswood—feine moderne Cottage, Oak Finish, $1850; $50 Baar, $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. J. Egelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: $3750—6 Familien Flatgebäude an Perry Str., nahe Fullerton Ave., vermiethet $32.50 monatlich; brauche $200 Baar, Rest zu zahlen wie Miethe, nehme Lotten als 1. Zahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus für 2 Familien; Bary Ave., nahe Ashland Ave; nur $1450, leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame mit großem Stall und 2 Loten, passend für ein Fuhrgeschäft. Nachzufragen: 45 Rees Str.

20 Proz. Netto-Einkommen: $3750 kaufen 3-Flat Frame und Cottage, Barry nahe Lincoln Ave.; Miethe $50 den Monat. Beste Anlage in der Stadt. Theil Baar. R. Henny, 1401 N. Clark Str.

Verlangt: Lot oder kleines verbessertes Eigenthum; gebe schönen Butcher Shop und Grocery-Geschäft als Theilzahlung. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Geschäftshaus, besonders gelegen für Bäckerei. Nehme Lots in Tausch. 526 School Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: $5000 Schuld in $10,000 erster Klasse Saloon-Eigenthum und Picknik-Platz; gute Gegend, Nordseite. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Feines 2-stöck. Gebäude, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, nahe St. Michaelskirche und Sedgwick Str. Hochbahnstation. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Bargain! Muß verkaufen: 2-stöck. Eckhaus an Larrabee Str. Nur $3700. Gut für irgend ein Geschäft. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Bargain! $5800 kaufen 3-stöck. Gebäude. 3 feine helle 7-Zimmer Wohnungen. Lot 37½ Fuß. Vedder Str. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig, nettes 6-Zimmer modernes Haus. Wellington Ave. nahe Lincoln Ave. und St. Alphonsus Kirche. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat-Gebäude, nur $4600. Nachzufragen 527 Otto Str.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidoja*

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10ap,X*

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt.

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen kurirt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilige Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden und vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Keine Schablonen-Behandlung. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultationen oder Rath wird nichts berechnet.

Schreiben Sie, oder besuchen Sie die

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., Chicago, Jll.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfahren in der Heilung der folgenden Krankheiten: Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungsmethoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen und besondere Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.

Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., Chicago, Jll.

Unsere beste Empfehlung ist: Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Die Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß jede Familie eine Flasche im Haus hält, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburne Ave., Chicago.
Preis 25c und 50c.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch; wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anpassung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Wichtig für Männer. [illegible]

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh. Hilft alle Entzündungen in 48 Stunden.

Borsch & Co., Optiker, 213 Dearborn Str. [illegible]
BORSCH & CO. 213 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Spezialist für Männer! [illegible] Dr. Jas. Y. Bennett [illegible]

Lokalbericht.

Briefkasten.

S. R. — Wein wird nach dem Ritus der katholischen Kirche bei der Kommunion den Laien nicht gereicht.

John K. — Bringen Sie Ihre Beschwerde beim „Board of Special Assessments" in der Stadthalle an. Ausrichten dürften Sie mit einer nachträglichen Beschwerde aber nichts.

Johann Z. — Der derzeitige Staatssekretär ist Elihu Root, im Jahre 1897 bekleideten John Sherman und später Wm. R. Day dieses Amt.

H. St. — Ein Leser theilt uns zu Ihrem Frommen mit, daß die Entfernung von Budapest nach Neusatz 22 deutsche Meilen beträgt, wie er aus eigener Erfahrung als reisender Handwerksbursche weiß. Ein zweiter Leser theilt mit, daß die Entfernung auf der Bahn 276 Kilometer beträgt.

Frau E. K. und Th. H. — Anfragen, welche sich auf das Kartenspiel oder das Lotteriespiel beziehen, werden im Briefkasten nicht beantwortet.

Beach Ave. — Wieviel Zoll in Oesterreich auf jenen Gegenstand erhoben wird, können wir Ihnen nicht sagen. — Das kommt ganz auf die Umstände an, im günstigsten Fall aber würde die Depesche nicht vor 6 bis 8 Stunden eintreffen.

M. M. — Allerdings gibt es auch in Deutschland Glaubensheiler. Ob eine solche Verurtheilung dort schon erfolgt ist, können wir Ihnen nicht sagen. — Jene Erzählungen sind bisher noch nicht in Buchform erschienen. — Laut Bundesgesetz muß dazwischen eine Frist von mindestens zwei Jahren liegen.

N. N. — Wenden Sie sich an die Reinigungsanstalt von M. Fischhoff, 706 O. 63. Straße.

W. St. — Es liegt dem Kongreß zur Zeit eine Vorlage vor, welche die Verschmelzung der derzeitigen Territorien Arizona und New-Mexiko, sowie von Oklahoma und dem Indianer-Territorium zu selbständigen Bundesstaaten vorsieht.

O. G. — Wir wissen auch kein Mittel gegen dieses Leiden. Wenn Ihnen der Zahnarzt nicht helfen kann, wenden Sie sich an einen tüchtigen Arzt.

H. O. — Die Stadtgemarkung Chicago hat einen Flächeninhalt von 190½, New York einen solchen von 326¾ Gebiertmeilen.

J. L. — Nach dem letzten amtlichen Zensus sind die fünf größten Städte der Welt der Reihe nach London, New York, Paris, Berlin und Tokio (Japan).

S. B. — Auf Musikinstrumente ist ein Zoll von 45 Prozent des Werthes zu entrichten. — Sie können auf etwa 4—5 Wochen rechnen, bis das Frachtstück hier eintrifft.

Kollisch. — Irgend eine der großen Expreßgesellschaften übernimmt die Sendung.

Frau H. M. — Eine preußische „Nationalblume" gibt es nicht. Wählen Sie Kornblumen, die Lieblingsblume des alten Kaisers Wilhelm, als Tafelschmuck.

P. B. — Es gibt hier 18 Lokalverbände der Gewerkschaft der Schneidergehilfen (United Garment Workers of America). Sie finden sie auf Seite 72 des „City Directory" angeführt. Suchen Sie sich die Union aus, welcher Sie (nach Ihrer Berufsart) beizutreten haben würden.

B. N. — Wir können Ihnen hier keine Abhandlung über die Rosenzucht liefern. Sie können in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., ein Handbuch für Rosenzüchter kaufen.

Leser. — Geo. Birckhoff jr., 85 Washington Str., ist der hiesige niederländische Konsul.

Alter Leser. — Pitkin & Brooks, Lake und State Str., ist wohl die größte Firma dieser Art in der Stadt. Vielleicht finden Sie dort den gewünschten Artikel.

John 731. — Fragen Sie bei der Richardson Silk Co. nach, 220 Adams Str.

F. K. — In Milwaukee (350,000 Einwohner) sind die Wirthschaften am Sonntag offen, in St. Louis (700,000 Einwohner) waren sie auf Befehl des Gouverneurs im letzten Herbst eine ganze Reihe von Sonntagen sämmtlich geschlossen, jetzt sind in vielen Fällen aber wenigstens die Hinterthüren auf. Die Wirthe setzen aber damit ihre Lizens auf's Spiel.

Alex. — Ihre Anfrage lautete ausdrücklich dahin, in welchen Abendschulen jener Unterricht ertheilt werde, nicht in welchen Privatschulen. — Im Armour Institute, Armour Ave. und 33. Str., wird Unterricht in allen möglichen Zweigen der Handfertigkeit ertheilt.

J. B. F. — Eine Haftbarkeit des Zimmervermiethers für die Sicherheit des Eigenthums seiner Miether, wie Sie annehmen, besteht hier nicht.

M. Kr. — Schreiben Sie an „John J. Hanberg, County Treasurer".

H. C., Lawndale Ave. — Es ist gut, solche Urkunde im Besitz zu haben, aber unbedingt nothwendig ist es nicht. Sie können Ihr Eigenthumsrecht, falls es bestritten werden sollte, auch durch andere Mittel beweisen.

M. W. — Sie haben nach Lage der Dinge gesetzlichen Scheidungsgrund und das Gericht wird auf Ihren Wunsch Ihnen auch die Erlaubniß geben, wieder Ihren Mädchennamen zu führen. — 2) Die Klage gehört vor ein höheres Gericht. Ohne Anwalt können Sie nicht fertig werden.— 3) Ueber die Kosten müssen Sie sich mit dem Anwalte selber verständigen. Eine gesetzliche Taxe gibt's nicht.

Ernst F., Erie Str. — Mit den von Ihnen angeführten Worten ist über alles hinterlassene Eigenthum ohne Ausnahme verfügt.

M. K., California Ave. — Die Regel ist, daß der Agent seine Kommission vom vollen Kaufpreise bekommt, ohne Rücksicht auf die auf dem Eigenthum lastenden Schulden. Ist Ihnen das zuviel, so müssen Sie ein besonderes Abkommen treffen.

A. W. — Sie können besagte Uebertragung ohne Anwalt vollziehen.

F. Sch., Orchard Str. — Wenn die Firma Ihnen Geld schuldet, so ist die Firma zu verklagen, die ja zweifellos zahlungsfähig ist. Mit dem Nachlaß hat die Sache nichts zu thun.

J. L. — Sie müssen sich in dem County trauen lassen, in welchem Sie die Lizens erwirkten.

J. T. R. — Sie können Ihre Bürgerpapiere erst erhalten, nachdem Sie fünf Jahre im Lande gelebt haben, und erst zwei Jahre, nachdem Sie die sog. „ersten Papiere" erwirkten, d. h. die Erklärung abgaben, Bürger werden zu wollen.

Rudolf. — Solchen Tabak können Sie bei Rud. Seifert, LaSalle und Randolph Str., kaufen.

K. Sch. — Der Optiker Manasse, 88 Madison Str., wird Ihnen den Thermometer wieder in Ordnung bringen.

Ch. G. H. — Eine Firma, welche kostenlos Forderungen gegen Korporationen eintreibt, ist uns nicht bekannt.

Simon E. — Eine derartige persönliche Streitsache interessirt das Publikum im Allgemeinen nicht. Sie hätten gegen die Entscheidung des Vereinspräsidenten ja an die Mitglieder appelliren können.

John P. — Verschonen Sie uns gefl. in Zukunft mit so hirnverbrannten Phantastereien, wie von einem Mädchen, das mit einem Ochsenkopf zur Welt kam.

Rechtsanwalt Fred Plotke, 79 Dearborn Str., gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. Fr. — 1) Die neuerdings gegen Sie anhängig gemachte Klage ist zweifellos auf Grund des früheren „Judgments" eingeleitet, um dessen Verjährung zu verhüten. Die Inhaber des „Judgment" sind vollkommen berechtigt, es zu irgend einer Zeit vor Ablauf von 10 Jahren erneuern zu lassen. — 2) Das Ihrer Frau gehörige Geld kann nicht beschlagnahmt werden, außer auf Grund eines gegen sie selbst erlassenen Urtheils. — 3) Das in Deutschland liegende Geld kann von hier aus nicht beschlagnahmt werden, so lange es nicht in den Bereich der hiesigen Gerichtsbarkeit gelangt ist.

K. M. — Der „Dentist" ist gehalten, den mit Ihnen eingegangenen Vertrag genau zu erfüllen. Er ist verpflichtet, die übernommene Arbeit zu vollenden, und Sie brauchen ihm nicht mehr zu bezahlen, als der ursprüngliche Vertrag verlangt.

Unwissender. — Ohne eine Abschrift des von Ihrem Vater hinterlassenen, im Nachlaßgericht eingereichten Testaments läßt sich Ihre Frage nicht mit Bestimmtheit beantworten. Die Vorladung die Sie erhalten haben, ist eine Benachrichtigung, daß an einem genannten Tage und zu einer gewissen Stunde die Prüfung des Testaments stattfinden wird. Die Versicherung besteht wahrscheinlich in Logengeldern. Diese Gelder sind das Eigenthum der Person, an die es in der Polize zahlbar gemacht wurde, und haben durchaus nichts mit der Nachlassenschaft zu thun. Wenn das Grundeigenthum ungefähr $3500 werth ist, mit $2000 Schulden darauf, so ist die Angabe von $1500 richtig.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) ist als antiseptisches Waschmittel für Mund und Zähne unübertrefflich.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Battenhausen, Christine, 33 J.; 1045 55. Place.
Best, Peter, 64 J.; 1886 N. Paulina Str.
Block, Harry, 14 J.; 181 Wells Str.
Doelle, Christiana, 69 J.; 841 N. Halsted Str.
Fralick, Jennie, 74 J.; 1059 W. Madison Str.
Hahn, Joe, 1 J.; 411 W. 12. Str.
Kempel, Augusta, 19 J.; 5517 Ingleside Ave.
Linder, John C., 81 J.; 807 Cortez Str.
Rosengarten, August, 33 J.; 617 Burling Str.
Saas, John, 84 J.; 828 W. Ohio Str.
Schaffer, Ruth, 5 J.; Chicago Home Hospital.
Stein, Ludwig, 53 J.; 918 Ashland Ave.
Steybauer, Anna, 45 J.; 292 W. 14. Str.
Suhre, Frederick W., 56 J.; 47. Str. und Addison Ave.
Voegele, Sophia, 1 M.; 312 N. State Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen John Tadd, Verlassen; Oskar gegen Grace L. Lindstrom, Ehebruch; Anna gegen Alfred Marshall, grausame Behandlung; Gertrud gegen Wilhelm K. Herbst, Trunksucht; Sadie gegen Hermann Huhnemann, Verlassen; Emma gegen Frank Dean, Ehebruch; Carrie gegen Irving A. Lesher, Trunksucht; Annie gegen William H. Rich, Ehebruch; Louise gegen Fayette Wilmot, grausame Behandlung; Ella gegen E. Warren Anderson, Verlassen; Rishie gegen James W. McBrandon, Ehebruch.

Leset die „Sonntagpost".

Zur gefälligen Kenntnißnahme.

Die bisher jeweils am Samstag an dieser Stelle veröffentlichte Wochenliste der im Postamt lagernden Briefe wird von jetzt an in der „Sonntagpost" veröffentlicht werden, da sie der Redaktion von der Postbehörde nicht zeitig genug für die Aufnahme in die Samstags-Ausgabe zugestellt wird.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lake Str., 148 F. östl. von Wood Str., Südfr., 25.15 bei 125, Zerline Dick an Oscar M. und Oscar F. Brady, $3500.
Lincoln Str., Südostecke Thomas Str., Westfr., 50 bei 125, Selina Strauß an John F. Heuer, $4700.
Madison Str., 231 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 113⅓ bei 194.22, Wm. J. Lacey an Geo. Beidler, $35,000.
Rockwell Str., 125 F. südl. von Diversey Ave., Westfront, 25 bei 125, u. a. Eigenthum, Thomas J. Higgins an Anna C. Lewis, $12,800.
12. Pl., 360 F. westl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 125, Anna Bilek an Wm. und Augusta Beyer, $4500.
Fifth Ave., 396 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 35 bei 75, J. Steel an Louise B. Walker, $2500.
54. Pl., 138 F. westl. von Halsted Str., Südfr., 25 bei 144, J. H. Wentzel an John J. Dooley, $2600.
57. Pl., 269 F. westl. von Normal Ave., Südfr., 30 bei 120, S. M. La Rue an Mary E. Keenan, $4500.
Harvard Ave., zwischen 74. und 75. Str., Westfr., 33 bei 127, K. Hoffman an Chas. Adolph Johnson, $1600.
Marshfield Ave., 198 F. südl. von 45. Str., Westfront, 48 bei 122½, Henry Jaap an Josef Kowalski, $1850.
Peoria Str., 142 F. südl. von 57. Str., Westfr., 31½ bei 124, Henry Phipps an Victor R. Lawson, $1406.
Princeton Ave., 75 F. nördl. von 58. Str., Ostfr., 25 bei 117.8, Geo. C. Carnwright an Joseph A. und Anna C. Peschel, $3000.
Sangamon Str., 100 F. südl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 124½, C. Battey an Hulda B. Beers, $2000.
61. Str., 175 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 50 bei 124, Mina J. Cox an Katherine B. Lundy, $1700.
Wallace Str., Südwestecke 78. Str., Ostfront, 39½ bei 100, J. G. Thomas an Peter H. Peck, $1600.
Wentworth Ave., Nordostecke 71. Str., Westfr., 98 bei 100, S. M. Eldridge an Paul Schulze, $4500.
Aberdeen Str., 191 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 100, W. J. Callanan an Pascasio Pacelli, $3300.
Artesian Ave., 191 F. südl. von North Ave., Westfront, 25 bei 126, E. M. Sorenson an Wiads B. Christensen, $2400.
Austin Ave., Südostecke N. 48. Ave., Nordfr., 73 bei 105, C. F. Swigart an Theo. Lange, $5500.
Blue Island Ave., 102 F. nordöstlich von Center Ave., Südostfront, 25 Fuß bis Center Ave., Rob. Schrumpf an Mary Clusmann, $4000.
Carroll Ave., 72 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 48 bei 123, University of Chicago an Philip Wolf, $4100.
Congreß Str., 125 F. östl. von S. 41. Ave., Südfront, 225 bei 124, Geo. Auld an Katherine McClaire, $5600.
Crystal Str., 52 F. westl. von N. 41. Ave., Südfront, 26 bei 122, J. Ostergaard an Freda Sorenson, $1700.
Crystal Str., 90 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 120, E. Inman an Henry Ruhwedel, $6000.
Evergreen Ave., 199 F. östl. von St. Louis Ave., Südfr., 25 bei 123, J. M. Barnum an Louis E. Bretschneider, $2616.
Evergreen Ave., 249 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 25 bei 123, Derselbe an J. C. Knight, $2710.
W. 14. Str., 494, 24.7x12 bei 124, S. Pritzker an Harris Cohn, $6000.
Franklin Ave., 106 F. westl. von Sacramento Ave., Nordfr., 26½ bei 113, H. F. Roehr an Heinrich Roehr, $5200.
Green Str., 145 F. nördl. von Monroe Str., Westfront, 235 bei 125, J. Drake u. A. an Fred J. Magerstadt, $1759.
Harison Str., Nordwestecke Irving Ave., Südfr., 48 bei 118½, J. E. Danaher an Darwin H. Stitt u. A., $7500.
Harrison Str., Nordostecke Francisco Ave., Südfr., 75 bei 154, F. R. Crane an Paul Schulze, $5700.
Huron Str., 150 F. westl. von N. 50. Ave., Südfr., 37½ bei 121, F. J. Herzel an Rob. Periolat, $3550.
Jefferson Str., 138 F. nördl. von Jackson Straße, 27¾ bei 149, John A. Gurley an Wm. R. T. Ewen, jr., $2000.
Kedzie Ave., Nordwestecke Flournoy Str., Ostfront, 49 bei 125, Daniel W. Voltz an Lena R. Hollnagel, $5000.
Lake Str., 1675 F. westl. von N. 42. Ave., Südfront, 25 bei 180, H. H. Porter an Christian H. Schierbaum, $2450.
Lincoln Str., 294 F. südl. von Taylor Str., Ostfr., 25 bei 100, Anna Kraja an Pearl Stogol, $9000.
Lincoln Str., Südostecke Yeaton Str., Westfront, 17 bei 96, Emil Hambacher an Harry und Sophia Berlin, $9400.
Lytle Str., 241 F. nördl. von 12. Str., Westfr., 25 bei 125, M. E. Gates u. A. an Wilhelm Scholz, $3725.
Monroe Str., Nr. 1064, 20 bei 124, Anais Courvoisier an Andrew Roulston, $2800.
Oakley Ave., 69 F. südl. von Kinzie Str., Ostfr., 54½ bei 124⅛ und anderes Eigenthum, Garden City Fuel Co. an Wm. P. Worth, $10,000.
Park Ave., 529 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfront, 24 bei 157, M. A. De Lany an Mary E. De Lany, $1500.
Dasselbe Grundstück, M. E. De Lany an Martin A. und Kate De Lany, $1500.
St. Louis Ave., 214 F. nördl. von Ogden Ave., Ostfront, 25 bei 125, R. J. Suender an Louis Suender, $2700.
Spaulding Ave., 73 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125, V. Kokourek an Pavel Petorzelka, $2500.
Superior Str., Südwestecke Bickerdike Str., Nordfront, Dänische ev.-luth. Dreienigkeits-Kirche an die St. Nicholas Ruthenische katholische Kirche, $8000.
Superior Str., 125 F. östl. von N. 51. Ave., Nordfront, 25 bei 121, A. L. Kaege an Rob. Periolat, $2400.
12. Str., 25 F. östl. von Throop Str., Südfr., 25 bei 125, David Greenspahn an Simon Rosenthal, $13 300.
Trumbull Ave., 125 F. südl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 125, V. Smid an Vaclav Dvorak, $3550.
Van Buren Str., 127 F. östl. von Francisco Ave., Nordfront, 50 bei 100, L. M. Groves an Julius J. und Sophie Mayer.
Woodlawn Ave., Südostecke 48. Str., Westfront, 90 bei 223 Nachlaß von Wm. Blair an Catharine G. Reed, $23,400.
Woodlawn Ave., Südostecke 57. Str., Westfront, 50 bei 180, Geo. Middendorf an Elbert E. Smith, $9250.
Aberdeen Str., 25 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 75 bei 124, Mrs. E. J. Liston an Jos. W. Hough $2500.
Bishop Str., 160 F. südl. von 47. Str., Ostfront, 50 bei 124, T. Bourke u. A. an A. J. Brenhaus, $1900.
87. Str., Nordwestecke Sangamon Str., Südfr., 51 bei 125, Ludmil Kandlick an Alexander W. Aiken $2500.
May Str., 80 F. nördl. von 60. Str., Ostfr., 25 bei 124, J. W. Johnson u. A. an John Busse, $4850.
Peoria Str., 250 F. südl. von 59. Str., Westfr., 50 bei 124.8, C. A. Londelius an Chas. E. Judz, $4500.
63. Str., Nordwestecke Loomis Str., Südfr., 24 bei 119½, E. J. Huely an Paul Schulze, $2000.
Shields Ave., 299 F. nördl. von 76. Str., Ostfr., 50 bei 160½, Fannie Jackson an Selina Jackson, $3000.
Lowe Ave., 197 F. nördl. von 97. Str., Westfr., 50 bei 125, A. Weigel u. A. an George Dalenberg, $1100.
111. Str., 195 F. westl. von State Str., Südfr., 26 bei 132, H. M. Dotson an Sarah Myers, $2525.
California Ave., Nordwestecke Grand Ave., Ostfr., 83 bei 114, Chicago Ave., Südwestecke California Ave., Nordfr., 100 bei 110, Josiah H. Fahrney an Emma C. Halsted, $15 000.
Cypreß Str., 75 F. nördl. von Ashland Ave., Ostfront, 24 bei 112⅓, A. Kraja an Mary M. Boland, $3000.
42. Ave., 141 F. südl. von North Ave., Ostfront, 48 bei 125, Joseph Kalabza an John Makovsky, $1200.
Lawndale Ave., 205 F. südl. von Dunning, Westfront, 26 bei 125, H. J. Grote an Chas. E. und Ellen Wolmer, $3400.
Leland Ave., 145 F. östl. von N. 55. Str., 48 bei 125, John Robertson an Wm. Bomhake, $2000.
Sawyer Ave., 155 F. nördl. von Belden, Ostfr., 37¼ bei 138, E. E. Overfield an Emma Weiß, $4500.
Armitage Ave., 226 F. westl. von Robey Straße, Nordfr., 24 bei 100, Edward W. Schoof an Sam Woskow, $3235.
Cleveland Ave., 139 F. nördl. von Menominee, Ostfr., 24 bei 110, F. Heim an John Toussaint, $3000.
Huron Str., 73 F. westl. von St. Clair, Nordfr., 24 bei 109, Chas. C. Gantzer an Morton T. Culver, $25,000.
Larrabee Str., 155 F. südl. von Blackhawk, Westfr., 31 bei 132, R. Riebel an Emma Hecht $7400.
Hamlin Ave., 241 F. nördl. von Fullerton, Ostfr., 25 bei 125, M. R. Cock an Mary A. Wright — $2300.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogen. blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel absolut kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Marktbericht.

Chicago, 10. Februar 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87¼—88¼c; Nr. 3, roth, 86¼—87c; Nr. 2 hart, 82—85c; Nr. 3, hart, 80—83c.
Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 85—87c; Nr. 2, Northern, 84—86c; Nr. 3, Spring, 79—85c.
Mais, Nr. 2, 41—41¼c; Nr. 2, weiß, 41¼—41½c; Nr. 2, gelb, 41½c; Nr. 3, 40⅞c; Nr. 3, weiß, 41c; Nr. 3, gelb, 40½—40¾c; Nr. 4, 38—39c.
Hafer, Nr. 2, 29½—30c; Nr. 2, weiß, 31¼—32c; Nr. 3, 29¼—29½c; Nr. 3, weiß, 29¾—30½c; Standard, 30¾—31¼c.
Mehl. Winter-Patents, $3.90—$4.05 das Faß; „Straights", $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.60—$3.70; besondere Marken, $4.60.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.00—$12.00; Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; bestes Prairie, $9.50—$10.00; bitto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Februar, 82½c; Mai, 85⅝c; Juli, 84⅜—84½c; September, 83⅛c.
Mais, Februar, 40¾c; Mai, 44c; Juli, 44¼—44⅜c; September, 44⅝c.
Hafer, Februar, 29⅞c; Mai, 30¼c; Juli, 29⅝—29½c; September, 25⅝c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.80; Juli, $7.90; September, $8.00—$8.02.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.12½; Juli, $15.00.
Rippchen, Mai, $7.97—$8.00; Juli, $8.10.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.43
do., gereinigt, per 5 Faß	0.44
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.85—$6.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.50—$5.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.25—$5.10; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.75—$8.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.15.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.75—$5.97½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.60—$5.80; schwere gemischte Waare, $5.80—$5.95; leichte ausgesuchte, $5.75—$5.97½.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.40—$5.85; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.50; gute bis ausgesuchte „Culls", $3.00—$3.75; gute bis ausgesuchte „Lambs", $7.00—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.28
Nr. 1, per Pfund	0.22	—0.24
Nr. 2, per Pfund	0.18	—0.19
„Cooleys", per Pfund		0.23
Nr. 1, per Pfund		0.20
Packwaare, frisch, per Pfund		0.16
Kühlspeicher-Waare	0.21½	—0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¾	—0.12
„Daisies", per Pfund		0.13
„Young America", das Pfund		0.13
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund	0.11	—0.11½
Brick, per Pfund	0.12	—0.12½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.15¼	—0.16¼
Prima, 60 Prozent frisch		0.17
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.19
Kühlspeicher-Waare		0.12½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	$	0.11½
„Springs", das Pfund		0.11½
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.19
Enten, das Pfund	0.13	—0.14
Gänse, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
Kaninchen, per Dutzend		1.00
do., große weiße, das Dutzend	2.00	—2.50
Bärenziemer, das Pfund	0.12	—0.12½
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.15
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.09
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.16
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.09
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06½
Halibut, per Pfund		0.10
Flundern, per Pfund		0.07
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11
Mackerel, per Pfund		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$3.25	—4.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—4.75
Zitronen, California, per Kiste	2.35	—2.60
Orangen, California, per Kiste	2.25	—3.25
Erdbeeren, Florida, per Quart	0.30	—0.50
Kraut, per Kiste	1.25	—1.75
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.45	—0.50
Kopfsalat, per Faß	3.00	—12.00
Tomaten, per Kiste	1.00	—5.00
Rothe Rüben, per Sack	0.75	—0.85
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.50	—0.60
Sellerie, per Bündel	0.05	—0.30
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, Treibhaus, per Dutzend	0.12½	—0.50
Meerrettig, das Bündel	0.65	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.40
Blumenkohl, per Kiste		2.00
Kohlrabi, per Faß		4.00
Zwiebeln, per Bushel	0.35	—0.40
Spinat, per Kiste	0.40	—0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.75	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		1.58
do., minderwerthige Sorte	1.40	—1.45
Rothe Nierenbohnen	2.50	—2.60
Kartoffeln in Carladungen, Bushel	0.45	—0.58
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00	—2.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Michael O'Neill, Ellen M. Buller, 33, 27.
Jan Kaplur, Anna Chrapo, 30, 39.
Paul Tabor, Mary Kapulska, 28, 21.
Joseph Smid, Mary Tic, 29, 25.
Alton F. Johnson, Jennie L. Bates, 28, 22.
Eli Young, Annie Cohen, 23, 22.
Antoni Kraszewski, Teofile Kuklinska, 29, 19.
John J. Kilday, Nellie Enwright, 30, 25.
John T. Hartman, Clanstine M. Attig, 33, 24.
Joseph M. Schmitt, Lizzie Galvin, 23, 17.
William M. Murray, Evelyn Graham, 34, 31.
P. Joseph Ryden, Tekla Johnson, 28, 22.
Adrian Van Arkel, Cornelia Kuhnes, 23, 19.
Julius Norkas, Franciszka Cnackie, 24, 21.
George Keegan, Lottie Kaufmann, 22, 18.
Arthur Schau, Bessie Hanson, 20, 22.
George M. Lander, Elizabeth M. James, 26, 21.
Mark McGinnis, Edith Conklin, 23, 25.
James Krall, Rose Lucan, 34, 20.
Axel Erikson, Elin E. Sjostrom, 21, 20.
Herman Welsman, Rose Miller, 22, 19.
Stanislaw Masek, Honorato Pietrzyk, 25, 22.
John Svancera, Lizzie Banek, 23, 22.
Lemond W. Holmes, Mable Grafpean, 28, 20.
Ludwig Tokasz, Wiktorija Batony, 26, 19.
Warner C. Stillman, Augusta O. Hillman, 24, 23.
Vaclav E. Dolejsi, Josephine Kazda, 23, 22.
Waclavas Jenkevicz, Petronaelle Zarunskaite, 20, 20.
Charles Brook, Sara Cohen, 24, 21.
Wanzel Pterezek, Tekla Belinga, 26, 23.
James C. Snow, Sallie A. Lennon, 32, 24.
Andrew Erickson, Hulda Johnson, 26, 21.
Bert Weck, Anna Olsen, 25, 22.
Josef Ungr, Rozalie Bilim, 23, 21.
Warren G. Barcus, Phoebe Fout, 28, 23.
Otto F. Stordeur, Mary E. Braun, 23, 19.
John Krajewski, Mary Siwick, 26, 22.
A. Kinzie Price, Florence Petersen, 22, 20.
Andrzej Karczmarski, Zofija Wronska, 29, 20.
Jan Kogut, Tekla Opalka, 35, 20.
Andrzy Oles, Anna Kantor, 29, 24.
Samuel T. Katz, Helen R. Blashel, 31, 19.
Ike M. Cohn, Ruby Lichtenstein, 27, 23.
Vaclav Matowsek, Eva Zarrba, 24, 23.
Philip Dwyer, Lill Nelson, 22, 21.
Charles Anderson, Anna Werner, 29, 32.
John Weinacker, Mary Maruskee, 50, 42.
Arthur Van Bergen, Catherine Carey, 19, 17.
Edward B. Renick, Gladys Pearce, 31, 27.
Martin Tabacik, Anna Kluchan, 31, 19.

— Druckfehler. — (Aus einem Roman). Es war Abend geworden, immer saß er noch bei der Kanne (Tanne)!

— Das russische Auswärtige Amt machte die schwedische Regierung auf den Novembererlaß aufmerksam, welcher die Einführung von Waffen nach Rußland verbietet.

Populäre Route nach Kolumbus, O.

Die Erie-Eisenbahn—kürzeste Linie—durchfahrende Schlafwaggons verlassen Dearborn Bahnhof jeden Abend um 9:30 Uhr. Alles Nähere in der Erie Ticket-Office, 234 Clark Str.

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viele Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt; ich werde Euch über alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

J. R. Geary, 1 und 2stöck. Brick Stores und Flats, 1533—37 W. 63. Str., $5000.
Strauß & Schram, 4stöck. Brick Lagerhaus, 1065—67 35. Str., $40,000.
Sweet, Orr & Co., zwei 1½stöck. Frame Wohnhäuser, 844—46 Superior Str., $4,400.
A. Haase, 2stöck. Frame Flats, 2633 41. Straße, $2,600.
E. G. Minnich, 2stöck. Frame Wohnhäuser, 882 Bosworth Ave., $2,500.
J. M. Hanson, 1½stöck. Frame Cottage, 727 Hollywood Ave., $2,250.
F. A. Hill & Co., 2stöck. Frame Wohnhaus, 242 Willow Ave., $2,000.
F. A. Hill & Co., drei 2stöck. Frame Wohnhäuser, 300, 326 und 333 53. Ave., $6,000.
F. A. Hill & Co., 2stöck. Frame Wohnhaus, 331 Baird Ave., $2000.
E. L. Brook, 1stöck. Frame Cottage, 3432 N. 56. Ave., $1,200.
Emile Gobell, 1stöck. Brick Wohnhaus, 1750 Grenshaw Ave., $1,800.
Kate Ready, 2stöck. Brick Flats, 1412 W. Harrison Str., $5,000.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

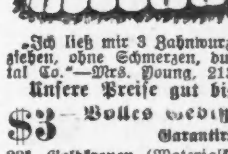
Edward F. Baker; Verbindlichkeiten $1,237, Bestände $384.
William Farnum; Verbindlichkeiten $1,835, Bestände $70.
William Hooton; Verbindlichkeiten $53,614; Bestände $140.
Joseph Sykora; Verbindlichkeiten $1,945, Bestände $345.
Adalbert Blaszynski; Verbindlichkeiten $2,345, Bestände $312.

Freie Zahnarbeit!

Für eine kurze Zeit berechnen wir nur für das Material.

Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garantiren als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. P. Becket, 2245 Hawley Ave.



Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen. **Frei!**

„Ich ließ mir 3 Zahnwurzeln und Zähne ausziehen, ohne Schmerzen, durch die Union Dental Co."—Mrs. Young, 213 W. Adams Str.

Unsere Preise gut bis 15. Januar.

$3 Volles Gebiß Zähne — $3 Garantirt.

22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr)......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)..$1.00

Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

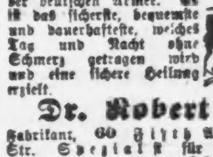
UNION DENTAL CO.
289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
Es wird deutsch gesprochen.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

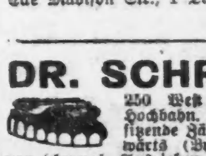
Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

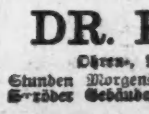
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. —Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

DR. SCHROEDER,



250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit). Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.
Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Schwindsucht

Bronchitis, Asthma, Katarrh &c.

Wirkliche und positive Heilungen.

Lung-Germine ist kein Wundermittel. Es gibt den Todten nicht das Leben wieder. Aber es wirkt sicher, beständig und günstig auf die Zustände, die durch Lungenkrankheiten aller Art hervorgerufen werden.

Es hat absolut viele Fälle von Schwindsucht geheilt — nicht nur einen, sondern hunderte. Bronchitis, Asthma, Katarrh, Husten, Schmerzen hinter dem Brustknochen, Gewichtsabnahme, Seitenschmerzen, Appetitverlust, Brennen im Halse, Blutspeien, Nachtschweiß u. s. w. sind häufig die Symptome von Schwindsucht, der großen weißen Plage, die allgemein als ein Zeichen baldigen Todes angesehen wird.

Leset diese Zeugnisse:

Franziskaner-Kloster, Humphrey, Nebr.
Lung-Germine Company, Jackson, Mich.

Werthe Herren! Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich mit Ihrer Medizin die besten Resultate erzielte. Vor ungefähr zwei Jahren bestellte ich die erste Flasche von Lung-Germine von Ihnen für einen unserer Vater, welcher die Schwindsucht in vorgeschrittenem Stadium hatte. Er gebrauchte die Medizin eine zeitlang und wurde geheilt. Da ich von der Heilkraft von L.-G. für Lungenleiden überzeugt war, empfahl ich es einer Dame meiner Gemeinde, welche von Aerzten als schwindsüchtig erklärt worden war, hier sowohl wie auch in Columbus, Nebr., und alle gaben sie auf. Nach kurzer Zeit war sie bedeutend besser, sie nahm an Gewicht und Kraft zu und kann ihre Hausarbeiten verrichten. Sie sagt, die Medizin rettete ihr Leben. Dieselben wunderbaren Resultate erzielte eine andere Dame und auch ein junger Mann von hier, der alle Arten Medizinen und viele Aerzte versucht hatte, ohne Hilfe zu erlangen. Nachdem sie etliche Flaschen von Lung-Germine gebraucht hatten, waren sie wieder wohl auf und konnten sogar schwere Arbeit verrichten. Wie ich bisher gethan habe, werde ich immer thun, Ihre vorzügliche Medizin Allen, die an Lungenkrankheiten leiden, empfehlen.

Ihr aufrichtiger
Rev. Florentius Kurzer, O. F. M.

Easton, Mo., 24. Juni 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ihren Brief habe ich erhalten und in Bezug auf meinen Fall kann ich aufrichtig sagen, daß ich durch Ihr Mittel bedeutende Besserung erlangte; in der That, ich bin beinahe von meinem Katarrh geheilt. Nachstehend etliche Namen von Leuten, die von Lungen und Halsleiden durch Ihr wunderbares Mittel Lung-Germine vollständig geheilt wurden: John Frick, Easton, Mo.
Frau Chas. McAlarney, Easton, Mo.
Frl. Listy Fisher, R. F. D., Nr. 2, Easton, Mo.
Frl. Bertha Fisher, R.F.D., Nr. 2, Easton, Mo.
Frl. Lizzie Fisher, R.F.D., Nr. 2, Easton, Mo.
Sie sind alle sehr dankbar für Ihre wunderbare Medizin. Achtungsvoll,
A. W. Bukes, Rektor der St. Josephs-Kirche.

Easton, Mo., 15. Sept. 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ich litt 12 Jahre an chronischem Katarrh. Durch die Freundlichkeit einer unserer Hospitalschwestern wurde meine Aufmerksamkeit auf Lung-Germine gelenkt. Im Februar 1904 begann ich die Medizin zu nehmen, und nachdem ich 3 Flaschen genommen hatte, war mein Katarrh vollständig besiegt, und im Juli desselben Jahres war ich vollständig kurirt. Ich empfehle Lung-Germine auf's Wärmste allen, die an Katarrh leiden.
Achtungsvoll A. W. Bukes,
Rektor der St. Josephs-Kirche.

Dies sind schlichte, natürliche Lob- und Dankesschreiben von Männern, die in einer Atmosphäre der Wahrheit wohnen und die jede Stunde dazu verwenden, andere auf den rechten Weg des Lebens zu führen und den Kranken und Leidenden zu dienen — Männer, an deren Worten Ihr nicht zweifeln könnt.

Lung-Germine ist das Rezept eines alten deutschen Gelehrten, der es mit großem Erfolg bei seinen Freunden und Nachbarn in seinem Heimathsorte anwandte und im Sterben es seinen Nachkommen vermachte. Da diese damals den wunderbaren Werth desselben nicht kannten, brachten sie es nicht zum Verkauf bis vor etlichen Jahren, als mehrere Schwindsüchtige in ihrer Nachbarschaft, denen sie es freigebig verabreicht hatten, gründlich geheilt wurden, und da, als sie sahen, daß es in ihrer Macht war, Hoffnung und Gesundheit Tausenden leidenden Männern und Frauen zu geben, offerirten sie es diesen.

Das Resultat war mehr als befriedigend. Die vielen Heilungen, die sie durch Lung-Germine erzielten, die Genugthuung, daß sie so vielen bleichen Wangen die Blüthe der Gesundheit und vielen Familien Glück wiedergegeben haben, und die Thatsache, daß sie so viele Leben, die nur noch an einem Faden hingen, durch Lung-Germine retteten, hat in ihnen ein Gefühl großer Dankbarkeit hervorgerufen.

Lung-Germine erhält und stärkt nicht nur die Widerstandskraft der Lungen gegen das Eindringen der Tuberkel-Bazillen, sondern vernichtet diese selbst.

Es beseitigt das Fieber, legt die Blutungen bei, beseitigt die erschöpfenden Nachtschweiße, bessert die Ernährung, heilt den Husten und allmälig erneuert es die Kraft und Stärke des ganzen Körpers.

Von der großen Wahrheit dieser vielen Heilungen offeriren wir Euch absolute Beweise, denn wir haben Briefe von jedem Staate der Union, worin für unsere Hilfe herzlich gedankt wird, — wir haben Briefe von Patienten, die jede Methode versucht hatten und von Spezialisten und sogar in Sanitarien behandelt wurden, ohne irgend welche Besserung oder Hoffnung zu erhalten, bis sie mit der Lung-Germine-Behandlung begannen. Und jetzt wenden große Institute Lung-Germine an und Geistliche und Andere gehören zu seinen wärmsten Freunden.

Diesen Beweis wollen wir in Eure Hände legen, wir wollen, daß Ihr von unserm guten Wirken hört, wir wollen, daß Ihr erfahret, daß Schwindsucht geheilt werden kann und daß Ihr Lung Germine frei versuchen könnt.

Jedem Leidenden und jedem Arzt (denn wir wollen, daß jeder Arzt den wirklichen Werth kennen lernt, schicken wir heute eine

Freie Probe-Flasche

und ein Buch über die Behandlung von Schwindsucht, Bronchitis, Asthma, Katarrh etc., worin werthvoller Rath über Hausbehandlung, Sanitätsregeln und anderes in Bezug auf Lungenkrankheiten enthalten ist. **Die Zeit des Zögerns ist vorbei** für Euch oder Jemanden in Eurer Nachbarschaft und vergeßt nicht, unsere Botschaft ist eine Botschaft der Freude, Hoffnung, Gesundheit und Heilung, und eine Anfrage bringt Euch unsere Hilfe — **Lung-Germine.**

LUNG-GERMINE CO., 34 Weber Block, JACKSON, MICH.
3,10,17,24fb

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depot

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
1jan,modibofa*

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.
jan22,momidofason*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifafo*

Kohlen $3.25

Beste Nr. 2 Hard Nuts (Größe einer Haselnuß)	$6.00
Hocking Lump	$5.25
Indiana Lump und Egg	$3.75
Indiana Nut	$3.50
Lokal Nut	$3.25

Andere Kohlen zu entsprech. niedrigen Preisen. Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Bestellt per Post oder Telephon Main 2668.
E. PUTTKAMMER,
506--509 Atwood Building,
Nordwest-Ecke Madison und Clark Str.
8feb, ebendates,6mo*

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.
Färbt das Haar mittels einer Applikation. Preis $1.00. Proben für fünf 2-Cent Stamps.
Dr. Lange Laboratorium,
16jan,dibofa,1mo Lake u. Wood Str., Chicago.

Finanzielles.

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,fami,1j

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$10,300,000
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mj eofa*

3% Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen. Depositen, die während der ersten 5 Tage des Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten an.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Samstag Abend offen bis 8 Uhr.
famomi*

Wiskonsin, Illinois, Michigan
Farmen ge- und verkauft, auch gegen Chicagoer bebautes Grundeigenthum zu vertauschen. Wir handeln schnell.
RICHARD A. KOCH & CO.
95 Washington Str.
Jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
30jan*x

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
3ap,dibofa*

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Männliches, allzu Männliches. — Streiflichter auf den Prozeß gegen Richter Deuel. — Die Bloßstellung von William Mann, dem Besitzer von „Town Topics". — Und die Moral all der Unmoral.

Unsere Aristokratie athmet erleichtert auf. Der unheimliche Cyclon ist glücklich vorübergezogen und hat keinem von ihnen die schlecht' fundirte Reputation über den Haufen geworfen. Nur ein paar Schornsteine und Fensterscheiben hat's gekostet. Hier und da hat's auch ein paar Risse in der Mauer gegeben. Darum drängten sich die Aristokratinnen so begierig in den Gerichtshof und lauschten klopfenden Herzens den Zeugenaussagen; in Sonderheit denen von Harry Lehr. Lehr ist, wie bekannt, der Kammerherr sämmtlicher Dollarkönige und vor Allem der schönen Dollarköniginnen. Er weiß Alles, was bei ihnen vorgeht: im Speisesaal, im Empfangszimmer und im Schlafzimmer. Kein Diener und keine Kammerzofe könnte mehr wissen. Und was er nicht weiß, das weiß ganz sicher seine junge Frau, die sich unter diesen Dollarköniginnen bewegt und die zu ihren vertrauten Freundinnen zählt. Daß Harry Etwas ausplaudern würde, war ja nicht zu befürchten. Harry lebt ja von der Aristokratie. Er verkauft ihr den Champagner, den sie trinkt, und bezieht dafür ein fürstliches Einkommen von der Champagner-Firma. Gar nicht zu reden von den fetten Prozenten anderer Firmen, denen er bei Festlichkeiten und sonstigen Gelegenheiten Aufträge zuwendet. Und wenn Morgan oder Gould ihm auf die Schulter klopft und vertraulich mittheilt, was für Börsenpapiere er kaufen soll, so ist Das auch nicht zu verachten. Also Harry würde sich schön hüten, aus der „School for Scandal" zu plaudern. Aber vielleicht verrieth er wider Willen Etwas? Diese Staatsanwälte und Advokaten haben so eine verfluchte Manier, einen Zeugen auf's Glatteis zu führen. Bums — da liegt er, ehe er's gewahr wird! Gottseidank — das widerfuhr Harry nicht. Nein, was dieser Harry schlau ist, viel schlauer, als er aussieht! Wahrscheinlicher ist aber, daß das schon vorher im Stillen abgemacht war. Nur über das Nothwendigste, durchaus zum Prozeß Gehörige sollte er vernommen werden. Wem seine mühsam ergaunerten Dollars lieb sind oder wer solche zu ergaunern hofft, der wird in New York kein so pyramidaler Dummkopf sein, auf freundliche Winke der Vanderbilts, Morgans und Goulds nicht zu achten. Solche Dummköpfe gibt's in New York wirklich nicht. So erfuhren wir von Harry lediglich, daß er zu Oberst Mann, dem Besitzer der „Town Topics", in recht freundschaftlichen Beziehungen stand. Welcher Art diese Beziehungen waren, erfuhren wir jedoch nicht. Harry lehnte es ab, auf „Fads and Fancies" zu abonniren, worin die auserlesenen Geister der Nation einschließlich Harrys prangen sollten, und Harry wurde trotzdem in „Town Topics" nur milde verrissen, gehörte also zu den famosen Immunen, wie sie Mann getauft hatte, als da waren: William K. Vanderbilt, William Clark, der Kupferkönig, Russell Alger, John Pierpont Morgan, George Gould, Chauncey Depew, Melville Stone, das Haupt der „Associated Preß", der verstorbene Charles T. Yerkes mit seinen drei Wittwen, einer echten und zwei unechten, Thomas Lawson, Henry Flagler, James Hyde von der „Equitable Life Assurance Society", die beiden Gebrüder Belmont und Andere. Warum gehörte Harry zu den Immunen? Lieferte er insgeheim wichtige Neuigkeiten? Er leugnete es voll Entrüstung — selbstverständlich!

Mit dieser Sensation war's also nichts. Aber es blieb für die Sensationslüstlinge noch genug übrig, was sie mit wohligem Schmatzen verzehren konnten. Die eigentlichen Delikatessen lieferten die ehemaligen Angestellten von „Town Topics", edle Seelen der bekannten Gattung Schmock, die für Geld und gute Worte (das erstere thut's schon) heute für Smith und gegen Jones schreiben und morgen umgekehrt. Ihrer Dienste hatte sich Herr Collier versichert, von „Collier's Weekly", dessen Schriftleiter von Richter Deuel, Mann's Handlanger, wegen Verleumdung verklagt worden war. In „Collier's Weekly" war Deuel offen beschuldigt worden, zu journalistischer Erpressung mit Hilfe von „Town Topics" seine Hand zu leihen. Daß der saubere Richter (er ist Richter im Kindergericht) diesen Prozeß überhaupt anstrengte, wird er heute als die größte Dummheit seines Lebens betrachten. Was waren die Delikatessen, die die ehemaligen Angestellten Manns lieferten? Zunächst die Liste der schon genannten Immunen. Warum sie alle, gerade wie Lehr, immun waren, ist ebenfalls nicht bekannt geworden. Wir wissen auch hier nur, daß Perry Belmont Mann $4000 „lieh", James Keene $25,000, Jones $10,000, daß er von Baker und Gould fette Anzeigen bekam, daß sie überhaupt seine guten Freunde waren. Wir können nur ahnen, weshalb sie das waren: Mann wußte zu viel von ihnen, zu viel Pikantes, das nur die Eingeweihten wissen. Auch in diesem Falle war wohl dafür gesorgt, daß über Näheres vor Gericht der Mantel der Nächstenliebe gebreitet wurde. Eine weitere Delikatesse war die Liste der Mitarbeiter von „Town Topics". Da war ein bekannter Musikkritiker, ein Theaterkritiker, ein Telephon-Beamter aus Newport, der in Verkleidung auf die Newporter Bälle der Aristokratie ging, Damen und Herren der Gesellschaft, Dienstboten der Frau Goelet, der Freundin von Alice Roosevelt und des deutschen Kaisers, und sonstige Literaten aus Küche und Stallung. Das ist heiter, unendlich heiter!

Und die Haupt-Delikatesse: dieser biedere William Mann, der die journalistische Erpressung in ein wahrhaft geniales System gebracht hatte, und dieser biedere Josef Deuel, der als Richter im Amte wissentlich dabei half. Das ist selbst für Dollarika etwas nicht ganz Alltägliches. Ein Bischen Korruption können die Leute ertragen, aber nur ein Bischen. Korruption des Richterstandes? Korruption der Presse? Nun ja, da ist das Moralischen ja wieder losgegangen. Aber so entsetzlich neu ist die Sache doch nicht. Wir wissen's ja schon lange, daß im Richterstande ebenfalls Vieles faul ist und in der Presse erst recht. Wo ist denn Etwas nicht faul? Der „Graft" ist doch heute eine allgemein gültige Institution und wird zum Verbrechen erst dann, wenn er vor Gericht oder sonstwie an die Oeffentlichkeit gelangt. Von der unsittlichen Presse fabeln doch nur die ewigen Lämmchen oder die gewerbsmäßigen Heuchler und Vertuscher. Wenn ich als Zeitungsmann einen Bürgermeister-Kandidaten unterstütze und dafür nachher ein Amt mit $5000 Gehalt bekomme, bin ich doch mit $5000 das Jahr, also $20,000 für voraussichtliche vierjährige Amtsdauer, bestochen — nicht wahr? Da kommen freilich die gewerbsmäßigen Heuchler und Vertuscher und sagen: „Ach, das müssen Sie nicht so schlimm auffassen. Es ist eine Gefälligkeit — ein Akt der Dankbarkeit!" Gewiß — so wird's in Dollarika benannt. Andere nennen's einfach Geschäft. Aber in Dollarika, das wissen wir ja, stehen die moralischen Werthe niedriger im Kurs als sonstwo. Und wie ist's mit den fetten Anzeigen vom Trust abwärts bis zum falschen Professor Koch, dem Schwindsuchtsheiler, und den fäbtischen Anzeigen? Wie die Anzeigen der „Masseusen" im New Yorker „Herald"?

Daher werden Mann und Deuel in den Kommentaren der Presse so merkwürdig sanft angefaßt und unsere Aristokratie ebenfalls. Nur ein Blatt wettert gegen die Aristokraten und bezeichnet sie nach des seligen Polenz' Worten eine „unamerikanische, internationale Rotte, die auf das Land weiter keinen Einfluß habe". Das ist auch unendlich heiter! Welch ein Lämmchen oder welch ein Heuchler muß Jemand sein, der es fertig bekommt, Vanderbilt, Morgan, Alger, Depew, Gould, Clark, Jones, Flagler als Mitglieder einer unamerikanischen Rotte zu bezeichnen, die in Dollarika Nichts bedeuten! Es ist ja undenkbar, daß es einen vernünftigen Menschen geben könne, der es wirklich nicht wüßte, daß all' diese Leute die Finanzen des Landes kontrolliren, in Washington regieren und die angebeteten Vorbilder der amerikanischen Jugend sind. Und wenn der eine oder andere von ihnen zu seinem Tode eine echte Wittwe und mehrere unechte hinterläßt, die in eigenen prächtigen Häusern wohnen, und wenn ihm Dutzende von reizenden Choristinnen als ihrem „dear Dad" eine Thräne nachweinen — warum sollen sie deshalb unamerikanisch sein? So ist die Aristokratie in der ganzen Welt.

H. F. Urban.

„Lebaudy 1905".

In Frankreich hält man nach den erfolgreichen Fahrten des „Lebaudy 1905" im vergangenen Jahre das Problem des lenkbaren Luftschiffes für endgiltig gelöst. Dies neue Transport- und Nachrichtenmittel soll nach einer Mittheilung der „Neuen mil.-pol. Korrespondenz" sofort militärisch verwendet werden, indem man nach und nach alle wichtigeren Festungen mit einem Luftschiff ausstatten will. Der „Lebaudy 1905" ist bereits endgiltig der Festung Toul, von der aus er seine letzten größeren Fahrten unternahm, zugewiesen worden. Als „Hafen" dient ihm eine frühere Reitbahn, in der man den Boden genügend tief ausgehoben hat, um dem Fahrzeug Raum zu geben. Hier bleibt das neuartige Vertheidigungsmittel zur Verwendung bereit. Man rechnet 3 Tage, um das Luftschiff fahrbereit zu machen. Führer des Fahrzeuges bei Uebungen und im Kriege ist der Kapitän Voyer, der bei den meisten Fahrten an Bord war. Nach französischen Nachrichten ist bereits mit dem Bau eines neuen „Lenkbaren" begonnen worden, das den Namen „Lebaudy 1906" erhält.

— Schwierige Sache. — Sie: Du hast mir versprochen, heute Abend daheim zu bleiben, und Du weißt — ein Mann ein Wort. — Er: Ja, aber meinem Freunde hab' ich versprochen, heut' Abend in's „Krokodil" zu kommen, dem muß ich's Wort doch auch halten.

Frei für Bruchleidende.

Eine Hausbehandlung, die Jeder ohne Operation anwenden kann, ohne Schmerzen, Gefahr oder Zeitverlust.

An Jedermann frei versandt.

Bruchleidende können die Gefahr der Strangulirung und Unannehmlichkeiten des Bruchbandtragens entgehen, wenn sie an Dr. W. S. Rice, 33 Main Str., Adams, N. Y., nach einem freien Versuch seiner berühmten Methode schreiben.

Tausende, die diese wohlwollende Offerte angenommen haben, sind jetzt geheilt. Niemand, alt oder jung, reich oder arm, braucht länger zu leiden.

Herr Jakob K. Bahret, der bekannte Kunstgärtner von Poughkeepsie, N. Y., sagt: „Ich benutzte die Rice Methode vor zwei Jahren. Sie heilte mich gründlich. Ich habe keine Schwäche oder Symptom von Bruch seither mehr verspürt."

Dr. Rice hat eine Lebenszeit auf die Heilung von Bruch verwandt. Seine neuesten Entdeckungen stellen ihn in die erste Reihe der Spezialisten der Welt. Schickt kein Geld. Gebt einfach eine Beschreibung Eures Falles. Schreibt heute nach einem freien Versuch. 24jan,mifa,eow*

Montags willkommene Laden-Neuigkeit.

Laßt diese Bargains Euch den Weg zum Sparen zeigen.

Unser „Off-Season" Verkauf bietet ungewöhnliche Vortheile zum Sparen. Dieser Winter war in der That eine „Off-Season", und wir finden uns jetzt mit Waaren überladen. Dies ist ohne Zweifel der großartigste Lager-Verminderungsverkauf, der jemals in der Stadt abgehalten wurde. Erfahrene Käufer, die zu sparen wünschen, werden unzweifelhaft aus diesen zeitgemäßen Offerten Vortheil ziehen.

Valentines
Komische Valentines — zwölf für ... 1c
Mechanische Valentines, zu ... 5c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Valentines
Spitzen-Valentines, 3 für ... 1c
Andere bis zu 12c
Celluloid-Valentines — $2.50 bis herunter auf ... 5c

Spart über die Hälfte an Botany Worsted Mills Kleiderstoffen.

58c Wir haben 1800 Yards der berühmten Botany Worsted Mills Kleiderstoffe gekauft, von einem der größten Suit- und Skirt-Fabrikanten in der Stadt. Er hatte zu viel gekauft, und verkaufte uns diese Partie zu einer Herabsetzung von 50 %. 50-zöllige Stoffe, fancy Panamas, reinwollene Serges, Henriettas, reinwollene Worsted Suitings. Regulär gekauft, würden die Waaren zu $1.25 per Yard verkauft werden. **Um 8.30 Vorm., Montag, solange sie vorhalten, Yard** **58c**

Ebenfalls ein spezieller Verkauf von Konfirmations-Kleiderstoffen — in weiß, cream und schwarz — spezielle Preise.

Ginghams 4¾c per Yd. für besten Schürzen-Gingham — 7c werth — mehrere Farben.

Spitzen 3c per Yard für Cluny und Torchon Spitzen — dazu passende Einsätze, werth 10c.

Schuhe 48c Paar für Dongola Schnürschuhe f. Kinder — fließgefüttert — Gr. 5 bis 8 — wth. 79c.

Slippers 39c Paar f. Männer-Slippers — fancy Sammt u. schwarzes u. lohfarb. Leder, alle Größen, werth 69c.

Braid 1c per Yard für Fancy Battenberg oder Renaissance Spitzen-Braids, wth. bis zu 8c Yd.

Inlet 17c per Yard f. import. deutsches Feder Inlet — federdicht — echtfarbig — 35c werth.

Sateens 11c per Yd. für extra schwer. mercerized schwarzen Sateen, — wth. bis zu 25c.

Stickereien 3c per Yard für Stickerei-Einfassung u. Einsätze, wth. 5c, solange sie vorhalten.

10 Jahre Garantie für jede Maschine.

$13.50 Für Goodrich „A" Nähmaschine — gerade wie Abbildung — voller High Arm — hat vierfach. Motion Feed und macht den berühmten Lock Stitch. Regulärer Preis $22.50.

Skirts 98c für reinwollene Mädchenröcke — Cheviot und Serges — nur 1 Stunde, 9.30 bis 10.30 Vorm.

Coats 2.48 f. Empire Coats u. Tuch Jackets für Damen und Mädchen, Odds u. Ends, werth bis zu $10.00

Strümpfe 8c Paar für graue wollene gemischte nahtlose Männersocken.

Gowns 38c per Stück für Muslin Gowns für Damen — tucked Yoke — volle Größen.

Suits $3.98 für Anzüge für junge Männer — f'cy woll. Cheviot u. Tweed, 16 b. 20 Jahre, $5, $6 u. 7.50 Wth.

Ueberzieher $3.98 für fancy Gürtel Ueberzieher für Männer — Union made, 36 bis 42 — nur v. 9—11 Vorm.

Strümpfe 8c per Paar für schwere, schwarze, fließgefütterte Damenstrümpfe, nahtlos ribb. Top, 18c Wth.

Rosen 19c per Bunch für künstliche Rosen f. Hut-Garnitur, alle Farben, 3 in Bündchen, m. Laubwerk.

Hemden 35c für weiße ungebügelte Hemden für Männer und Knaben, schwer. Muslin — Größen 14 bis 17 — 50c Wth.

Sweaters 79c für reinwollene Sweaters f. Knaben — alle Größen und Farben, $1 u. $1.25 Wth.

Varnish 8c Büchse für Möbel-Lack, f. Möbel jeder Art u. Innen-Holzwerk.

Scheeren 19c per Stück f. lackirte oder vernickelte Scheeren — 6 bis 9 Zoll, garantirt gut schneidend.

Weitere Beweise, daß Groceries und Provisionen am besten bei Wieboldt's gekauft werden können

Bester granulirt. Zucker, 21 Pfd. für ... $1.00
California Pfirsiche — feine gelbe Frucht — in feinem Syrup — 3 Büchsen 43c, oder Büchse ... 16c
Sweet Corn — zehn Cent Büchsen, 3 für ... 25c
Michigan Birnen — feine Frucht in Syrup — 3 Zehn Cent Büchsen ... 25c

Spezieller Java Kaffee per Pfd. ... 12½c
Java u. Mocha Kaffee, 5½ Pfd. $1, per Pfd. ... 19c
New Orleans Molasses, feinste Zentrifugal — Gallone zu ... 29c
Fancy Bohnen, feinste handgepflückte, 3 Pfd. für ... 11c
Laundry Stärke, 4 Pfd. für ... 11c

Frisches loses Leaf Lard, per Pfd. ... 6¾c
Oatmeal — frisch gemahlen, 3 Pfd. für ... 10c
Wieboldts Best Patentmehl — ½ Bbl. Sack $2.25; ¼ Bbl. Sack $1.16; ⅛ Bbl. Sack zu ... 58c
Pet Cream — große Büchsen, 10c Wth., 3 Büchsen ... 25c
Parlor Zündhölzchen — Wieboldts Beste — vollgezählt — per Packet ... 11c

Sardinen — Oel u. Senf — Büchse ... 2½c
Unser regulärer 18c Lachs — jetzt, per Büchse ... 15c
S. & S. „Majestic" Schinken, per Pfd. ... 10¾c
Beste runde Sommerwurst — das Pfund zu ... 7½c

Californ. Portwein — 2 Flasch. 30c, od. p. Flasche ... 16c
Guckenheimer Pure Rye Whiskey, Gallone ... $1.85
400 Flaschen reiner Rye Whiskey — Odds und Ends, gewöhnlich von 75c bis $1.25 verkauft — Auswahl, volles Quart ... 49c

Nur $10 BRUCH GEHEILT Nur $10

Alle Bruchleidende, die vor dem 20. Februar vorsprechen, werden durch meine neue Methode für $10 geheilt. Ich heile Euch während eines Besuchs in meiner Office. Diese große Offerte ist nur für kurze Zeit, um Allen eine Gelegenheit zu geben, nachhaltig geheilt zu werden zu einem Preise, der fast nichts ist. Ich mache diese Offerte, um zu beweisen, daß Ihr Euch keiner Operation zu unterziehen, noch die Qualen eines Bruchbands zu erdulden braucht. Alle, welche in Behandlung treten wollen, sollten sogleich vorsprechen, um diese große $50-Kur zu dem niedrigen Preis von $10 zu erhalten, da diese Offerte positiv nicht wiederholt wird.

Meine neue radikale Behandlung macht das Bruchband sogleich unnöthig und Euer Bruch wird wie in einem Schraubstock festgehalten. **Kein Messer, keine Operation, kein Warten,** und nur einige Minuten sind nöthig, um eine positive u. nachhaltige Heilung zu erzielen. Ich gebrauche kein Bruchband oder Vorrichtung irgend welcher Art. Seit 20 Jahren machte ich eine Spezialität aus Bruchleiden, und in dieser Zeit habe ich mehr Fälle kurirt, als alle anderen Aerzte und Institute zusammengenommen. Ich war der erste, welcher die Methode, die in einem einzigen Besuch heilt, vervollständigte und einführte. Ihr braucht kein Bruchband mehr zu tragen. Leset, was etliche meiner geheilten Patienten sagen:

George B. Durkee, Piano-Fabrikant, 1128 W. Lake Str., sagt: „Ich bin so gesund, wie ich nur sein kann. Wenn ich bedenke, daß ich nach 40jährigem Leiden an Bruch in etlichen Minuten geheilt wurde und mein Bruchband für immer fortwerfen konnte, muß ich an ein Wunder glauben."

A. P. Lanterman, Werkzeug-Fabrikant, 707 Van Buren Str., sagt: „Dr. De Pew's Kur war eine wundervolle für mich. Wundervoll ist kein Wort dafür. Sie ist wunderbar. Mehr als dreißig Jahre die Qualen eines Bruchbandes zu erdulden und dann in wenigen Minuten ohne Unannehmlichkeiten oder Zeitverlust geheilt zu werden, ist geradezu ein Wunder."

Henry Caquelin, Farmer, Chebanse, Ill., sagt: „Ich habe mein Bruchband seit dem Tage, wo Sie mich behandelten, nicht wieder angelegt. Nicht für $2000 möchte ich wieder so sein wie früher, ehe Sie mich behandelten. Ich kann Ihnen nicht genug danken für das, was Sie für mich gethan haben. Wenn Jemand über Ihre Behandlung Zweifel hegen sollte, lassen Sie ihn an mich schreiben und ich werde gern antworten."

Leo Hull, Farmer, Buckley, Ill., sagt: „Es ist jetzt schon längere Zeit her, daß ich durch Ihre schnelle Kur geheilt wurde und seither hatte ich nicht im Geringsten zu leiden und kann kaum glauben, daß ich je an Bruch gelitten habe. Ich verrichte alle schweren Arbeiten, und zu sagen, daß ich hocherfreut bin, würde es nur mild ausdrücken. Ich glaubte nie, daß so etwas möglich sei."

Macht keinen Irrthum, wenn Ihr eine ehrliche, wissenschaftliche und reelle Kur wünscht zu dem niedrigsten Preise für solche Behandlung. Ich kann Euch auf Hunderte von Patienten verweisen, die ich geheilt habe.

Konsultation und Untersuchung frei und jeder Fall wird unter einer positiven Garantie behandelt. Office-Stunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 9 bis 12.

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
211-212 Chicago Opera House Bldg., 112 Clark Str., Ecke Washington.

Heldisch.

Von einer That der Selbstverleugnung eines russischen Schützen theilt die St. Petersburger Ztg. folgendes mit: Der Kapitän des 148. Kaspischen Infanterie-Regiments Lebedew stand vor der Lage, entweder sich den linken Fuß amputiren zu lassen oder sich einer Operation zu unterwerfen, nach deren Ausführung die Wunde mit einem mit der Haut versehenen Stück Menschenfleisch zur Heilung gebracht werden mußte. Als die Soldaten von diesem Gutachten der Aerzte erfuhren, so erklärten sich 25 Soldaten bereit, sich ein Stück Fleisch aus ihrem Körper ausschneiden zu lassen, um den Kapitän Lebedew vor der Amputation seines Fußes zu bewahren. Von diesen Soldaten wurde von den Aerzten als besonders gesund und kräftig der Gemeine des 13. Ostsibirischen Schützen-Regiments Iwan Kanatow gewählt, der sich freiwillig unter Chloroformnarkose am 26. September 1905 das erforderliche Stück Fleisch aus seinem Bein ausschneiden ließ. In allen japanischen Zeitungen ist diese Heldenthat des russischen Soldaten lobend und anerkennend hervorgehoben und den japanischen Soldaten als Beispiel hingestellt worden. Generalleutnant Danilow hat über diese Heldenthat Kanatows dem Oberkommandirenden der Mandschurischen Armee General Linjewitsch Bericht erstattet und die Auszeichnung des selbstverleugnenden Schützen beantragt. Auf den Bericht des Kriegsministers hat der Zar bemerkt: Im Invalid zu veröffentlichen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Monon Route—Dearborn Station.
Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—LaSalle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

[illegible]

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]